

**ÄLTER WERDEN
IM LANDKREIS
RHÖN-GRABFELD**



RHÖN-GRABFELD

Zukunft

www.totus-lokal.de

mediaPrint
Infoverlag

SENIORENRATGEBER UND WEGWEISER FÜR ANGEHÖRIGE

8. Auflage

www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de

Ein Jahr Nähe, Vertrauen und echte Fürsorge:

Pflegeperformance GmbH in Salz feiert Geburtstag und wächst weiter

Auch in kurzer Zeit kann schon sehr viel entstehen, was ein-drucksvoll bleibt. Die Pflegeperformance GmbH mit Sitz in Salz (Hauptstr. 2) bei Bad Neustadt feiert ihr einjähriges Bestehen und kann auf ein intensives Jahr zurückblicken. Ein Jahr, welches geprägt war von Begegnungen, Vertrauen und vielen persönlichen Geschichten.

Was als Idee begann, ist heute für zahlreiche Menschen im Alltag zu einer verlässlichen Stütze geworden. Eben ein zuverlässiger Partner in Sachen Pflege.

„Wir wollten von Anfang an mehr sein als ein klassischer Pflegedienst“, sagen die beiden Geschäftsführer und Pflegeexperten Stephanie Philipp-Schirmer und Alexander Tauberger. Im Mittelpunkt stand und stehe der Mensch – und zwar mit seinen Gewohnheiten, Wünschen und dem Bedürfnis, im eigenen Zuhause gut versorgt zu sein. Dieser Leitgedanke galt von Beginn an und ist weiter klar formuliert: „Individuelle Pflege

mit Herz“. Nicht die Uhr gibt den Takt vor, sondern der Mensch. Eine Vision, die die Pflegeperformance GmbH von anderen unterscheidet. Doch im Laufe des vergangenen Jahres ist nicht nur das Vertrauen gewachsen, sondern auch das Team. So konnte das Angebot gezielt erweitert werden: von medizinischer Behandlungspflege über Unterstützung im Haushalt bis hin zu Begleitungen im Alltag (Arztbesuche/ Einkaufen) oder individueller und stundenweiser Betreuung. Ein Gespräch, ein Lächeln, ein offenes Ohr für die Menschen gehört bei allen Angeboten immer dazu. Jeder soll sich nach dem Besuch gestärkt und sicher fühlen sowie körperlich und seelisch umsorgt.

Das Team der Pflegeperformance bleibt aber nicht stehen. Durch zusätzliche Fort- und Weiterbildungen wurde auch die fachliche Beratung ausgebaut. Ob bei Anträgen oder im Umgang mit Formularen: Die Unterstützung soll Orientierung

geben und Sicherheit schaffen. Ziel ist es, dass jeder die Leistungen erhält, die ihm zustehen. Und zwar unkompliziert und verständlich.

Mit dem zweiten Jahr des „ambulanten Pflegediensts“ beginnt zugleich ein neuer Abschnitt. Geplant ist der Aufbau einer eigenen Ausbildungsstätte für verschiedene Berufsbereiche. Damit möchte das Unternehmen nicht nur Fachkräfte gewinnen, sondern auch aktiv zur Qualität der Pflege beitragen.

All das, und das betonen Stephanie Philipp-Schirmer und Alexander Tauberger, wäre ohne das Vertrauen der Menschen nicht möglich gewesen. „Das ist für uns das größte Geschenk“, bedankt sich das Pflegeduo.

Jede Weiterempfehlung, jede persönliche Rückmeldung sei für sie ein wertvolles Zeichen der Anerkennung. „Gleichzeitig ist es für uns Ansporn, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“



**PFLEGE-
PERFORMANCE**

PHILIPP-SCHIRMER &
TAUBERGER GMBH

„ambulanter Pflegedienst“

**WIR BERATEN SIE INDIVIDUELL,
PERSÖNLICH UND ABGESTIMMT
NACH IHREN BEDÜRFNISSEN
DIREKT BEI IHNEN ZU HAUSE
ODER IN UNSEREM BÜRO!**

HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

**GRUND- UND
BEHANDLUNGSPFLEGE**

**PFLEGEANGELEGENHEITEN
A – Z**

**HAUSWIRTSCHAFTLICHE
VERSORGUNG**

PFLEGE Begleitung

24H VERHINDERUNGSPFLEGE

WUNDVERSORGUNG

HAUSNOTRUF

BERATUNG ZU HILFSMITTELN

**BERATUNGSEINSÄTZE NACH
SGB XI PARAGRAPH 37,3 UND
PARAGRAPH 45**

KONTAKT



STEPHANIE PHILIPP-SCHIRMER
ALEX TAUBERGER



HAUPTSTRASSE 2
97616 SALZ

INFO@PFLEGEPERFORMANCE-PST.DE

WWW.PFLEGEPERFORMANCE.DE

09771-1717924

**MONTAG BIS FREITAG
9.00 – 16.00 UHR**

TERMINE NACH VEREINBARUNG

GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir erleben auch im Landkreis Rhön-Grabfeld eine Generation von Seniorinnen und Senioren, die heute aktiver, gesünder und engagierter ist denn je. Viele bringen ihre wertvolle Lebenserfahrung, ihr Wissen und ihre Tatkraft weiterhin in unsere Gesellschaft ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag für das Miteinander in unserem Landkreis. Der Ruhestand eröffnet zudem neue Freiräume und Möglichkeiten, den Alltag bewusst zu gestalten, aktiv zu bleiben und neue Interessen zu entdecken.

Die Bedürfnisse älterer Menschen verändern sich dabei mit den Lebensumständen. Themen wie Wohnen, Gesundheit, Freizeit oder Unterstützungsangebote gewinnen zunehmend an Bedeutung. Der Landkreis Rhön-Grabfeld begleitet diesen demografischen Wandel seit vielen Jahren aufmerksam und setzt sich dafür ein, geeignete Angebote und verlässliche Strukturen für Seniorinnen und Senioren zu schaffen. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, ältere Bürgerinnen und Bürger zu ermutigen, ihre Ideen, Wünsche und Anliegen aktiv einzubringen.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Unterstützung sind speziell auf Seniorinnen und Senioren zugeschnittene Angebote. Unter dem Motto „Gesund älter werden“ finden im Aktionsmonat Oktober zahlreiche Veranstaltungen statt, die Information, Begegnung und Bewegung miteinander verbinden. Auch der vorliegende Seniorenratgeber ist Teil dieses Engagements. Bereits in der **8. Auflage** bietet die Broschüre einen umfassenden Überblick über seniorengerechte Angebote, Beratungsstellen, Hilfen und Einrichtungen im Landkreis Rhön-Grabfeld.

Der Seniorenratgeber hat sich als hilfreicher Begleiter im Alltag etabliert – als Nachschlagewerk, Orientierungshilfe und Inspirationsquelle für mehr Lebensqualität im Alter. Von Freizeitmöglichkeiten über Beratungsangebote bis hin zu praktischen Unterstützungsleistungen finden Interessierte hier zahlreiche Informationen kompakt und übersichtlich zusammengefasst.

Unser Dank gilt allen, die an der Erstellung und Veröffentlichung dieser Broschüre mitgewirkt haben.

Die Anliegen unserer Seniorinnen und Senioren haben in Politik und Verwaltung einen hohen Stellenwert. Sie sind für uns wichtige Impulse und Orientierung bei der Weiterentwicklung unseres Landkreises.

Mit den besten Wünschen für Ihre Zukunft überreichen wir Ihnen die neue Ausgabe des Seniorenratgebers. Bleiben Sie gesund, aktiv und lebensfroh.

Mit herzlichen Grüßen

Sonja Rahm

Sonja Rahm
Landrätin





MEHR LEBENSQUALITÄT

FÜR SENIOREN

DANK UNSERER SPEZIALISTIN FÜR
SENIORENZAHNHEILKUNDE

DR. CLAIRE KUBIK

Gartenstraße 12 | 97616 Bad Neustadt
Telefon 09771 63095-0 | www.dentamedic.de

Wir sind seit 25 Jahren für Sie da!

B. Braun Gesundheitszentrum Bad Neustadt MVZ GmbH

Das B. Braun Gesundheitszentrum Bad Neustadt steht seit über 25 Jahren für moderne Medizin, persönliche Betreuung und fachliche Kompetenz. Wir bieten eine umfassende internistische Versorgung bei Nieren- und Fettstoffwechselerkrankungen, Bluthochdruck und Diabetes, inklusive Diabetikerschulungen an. Dialysebehandlungen bieten wir wohnortnah an zwei Standorten an: In Bad Neustadt und Bad Königshofen.

Dr. med. Susanne Stietz | Dr. Talal Alshami

B. Braun Gesundheitszentrum Bad Neustadt MVZ GmbH
Salzburger Leite 3 | 97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Praxis Bad Neustadt: Tel.: +49 9771 995981
E-Mail: praxis@dialyse-nes.de

Dialyse Bad Neustadt: Tel.: +49 9771 685060
Dialyse Bad Königshofen: Tel.: +49 9761 395230
E-Mail: dialyse@dialyse-nes.de



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort	1
Aktiv und fit im Alter	5
■ Informationsstellen	5
■ Kultur und Bildung	9
■ Freizeitangebote	17
■ Tipps im Alltag	23
Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen	26
■ Blindengeld und Blindenhilfe	26
■ Fahrtkostenermäßigung der Deutschen Bahn	26
■ Kriegsopferfürsorge	26
■ Rente	26
■ Rundfunkbeitragspflicht/Befreiung oder Ermäßigung	27
■ Schwerbehinderung	27
■ Sozialhilfe	28
■ Wohngeld	31
Beratung – Information – Selbsthilfe	32
■ Beratungsstellen	32
■ Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld	32
■ Selbsthilfegruppen	42
Unterstützung im Alltag	46
■ Nachbarschaftshilfen	46
■ Ergänzende Hilfen	48
■ Sonstige Unterstützungsangebote	50
Wohnen im Alter	55
■ Beratung zur Barrierefreiheit	55
■ Finanzierung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen	56
■ Musterwohnungen	57
■ Altersgerechte Assistenzsysteme	57
■ Alternative Wohnformen	58

FLIPPING-BOOK



Ihre Broschüre
als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!



Vorsorge für das Alter	60
■ Dokumentenmappe	60
■ Betreuung	60
■ Vorsorgevollmacht	61
■ Betreuungsverfügung	63
■ Patientenverfügung	64
■ Testament oder gesetzliche Erbfolge	64
Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit und Demenz	67
■ Leistungen der Pflegeversicherung	69
■ Anbieter von Pflege und ergänzenden Hilfen	81
■ Alten- und Pflegeheime	86
■ Tagespflegeeinrichtungen	90
■ Nachtpflegeeinrichtungen	95
■ Entlastungsangebote	95
■ Demenz	99
Palliativ- und Hospizversorgung	102
■ Spezialisierte ambulante Palliativversorgung – SAPV	102
■ Palliativstation	103
■ Hospizverein und Hospiz	103
■ Wenn der Weg zu Ende geht	105
Impressum	106
Inserentenverzeichnis	U3

U = Umschlagseite

RUND UM DEN CAMPUS

Unser Wegweiser – Abteilungen, Leistungen
und Ansprechpartner

campus-nes.de



JETZT
ALS
DOWNLOAD



RHÖN-KLINIKUM
Campus Bad Neustadt
Medizinische Exzellenz aus Tradition

Ein Lächeln, ein Rat



Apotheke am Campus

Leonore Knieß

Apothekerin, Homöopathie und Naturheilverfahren

Von-Gutenberg-Str. 16, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon 09771 6631010 | Fax 09771 6631011

E-Mail: info@apotheke-am-campus.de

Besuchen Sie unseren online-shop:

www.apotheke-am-campus.de



Ihr Partner für ganzheitliche Beratung,
gesunde Lebensführung und Prävention!

Montag - Freitag 8.00 bis 18.30 Uhr



Beratung von
Mensch zu Mensch



Naturheil-
verfahren



Homöopathie



24/7-
Abholfähiger



Medikamente
mobil per App



Kostenloser
Lieferservice

Wir
impfen



AKTIV UND FIT IM ALTER

Zu den schönen Seiten des Alters gehört es, dass man sich endlich den Dingen widmen kann, für die man vorher keine Zeit hatte.

In allen Gemeinden und Städten im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es gerade für ältere Menschen ein vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten. Hierzu zählen regelmäßige Seniorentreffs, gemeinsame Ausflüge und Reisen, Vorträge, kulturelle sowie sportliche Veranstaltungen und Kurse. Ziel aller Angebote ist es, den Interessen und Bedürfnissen älterer Menschen zu entsprechen und immer wieder Raum für Begegnung und Kommunikation zu geben.

Dieser wichtigen Aufgabe stellen sich gleichermaßen die Gemeinden und Städte, Kirchengemeinden, freie Wohlfahrtsverbände, caritative Einrichtungen, Sport- und Wandervereine, Volkshochschulen und natürlich auch unzählige Privatinitiativen. Sie bieten ein umfangreiches Freizeitprogramm. Alles aufzulisten würde den Rahmen dieses Seniorenratgebers sprengen. Auskünfte über Aktivitäten und Ansprechpartner erhalten Sie bei allen Informationsstellen des Landkreises Rhön-Grabfeld.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch regelmäßig in der Tageszeitung.

■ Informationsstellen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Tourist-Informationsstellen	Anschrift	Telefon / E-Mail / Internet
Bad Königshofen	Tourist-Information Franken Therme Am Kurzentrum 1 97631 Bad Königshofen	09761/91200 info@frankentherme.de www.frankentherme.de
Bad Neustadt	Rhön GmbH Spörleinstr. 11 97616 Bad Neustadt	09771/6876060 badneustadt@rhoen.info www.rhoen.info
Bad Neustadt	Amt für Tourismusförderung Rathausgasse 2 97616 Bad Neustadt	09771/9106180 tourismus@bad-neustadt.de www.bad-neustadt-erleben.de
Bischofsheim	Tourist-Information Kirchplatz 7 97653 Bischofsheim	09772/910150 tourist-info@bischofsheim-rhoen.de www.bischofsheim.info
Fladungen	Tourist-Information Marktplatz 1 97650 Fladungen	09778/9191310 info@fladungen-rhoen.de www.fladungen-rhoen.de

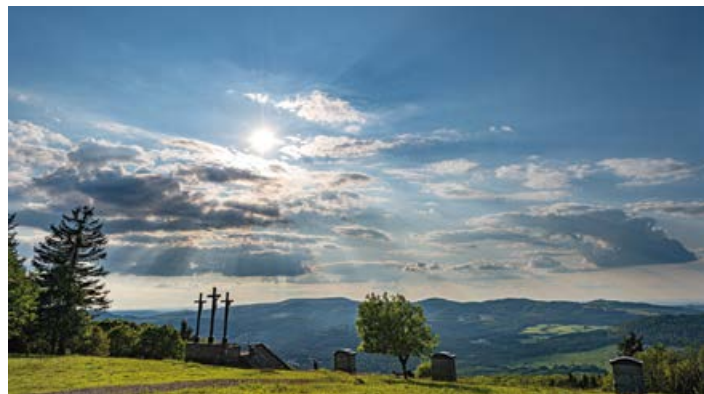
AKTIV UND FIT IM ALTER

Tourist-Informationsstellen	Anschrift	Telefon / E-Mail / Internet
Kreuzberg	Bruder-Franz-Haus Kreuzberg 1 97653 Bischofsheim	09772/932853 kontakt@rhoen.info www.rhoen.de
Mellrichstadt	Aktives Mellrichstadt Marktplatz 2 97638 Mellrichstadt	09776/9241 info@aktives-mellrichstadt.de www.mellrichstadt.de
Oberelsbach	Biosphärenzentrum Rhön „Haus der Langen Rhön“ Unterelsbacher Str. 4 97656 Oberelsbach	09774/910260 info@nbr-rhoen.de www.brrhoen.de
Ostheim	Tourismus und Marketing Kirchstr. 14 97645 Ostheim	09777/917050 tourismus@ostheim.de www.ostheimrhoen.de
Schwarzes Moor	Infostelle am Schwarzen Moor Schwarzes Moor 1 97650 Fladungen	09774/910231 ism@nbr-rhoen.de www.brrhoen.de

Im Landkreis Rhön-Grabfeld befinden sich zwei Heilbäder: Bad Königshofen mit den zwei Mineralquellen und dem ersten Natur-Heilwassersee Deutschlands sowie Bad Neustadt mit den Solequellen.

Die Kurverwaltungen bieten insbesondere für Seniorinnen und Senioren im Laufe des Jahres viele Veranstaltungen, Kurse und Angebote im Gesundheits- und Wellnessbereich an.

Aktuelle Informationen erhalten Sie bei den Info-Stellen.



Kreuzberg © Wolfgang Fallier

In den Städten und Gemeinden des Landkreises Rhön-Grabfeld gibt es zahlreiche Seniorengruppen. Diese bieten neben ihren regelmäßigen Treffen u. a. auch Vorträge und Ausflüge an. Weihnachts- und Faschingsfeiern gehören fast über-

all zum Jahresprogramm. Einige Gemeinden organisieren jährliche Seniorenwochen und -wanderungen. Informationen über Seniorenbeauftragte bzw. Ansprechpartner erteilen die jeweiligen Gemeindeverwaltungen.

Einheitsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften

	Anschrift	Telefon / Internet
Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld (mit Althausen, Aub, Eysershausen, Gabolshausen, Ipthausen, Merkershausen, Untereßfeld)	Stadtverwaltung Marktplatz 2 97631 Bad Königshofen	09761/409-0 www.badkoenigshofen.de
VG Bad Königshofen i. Grabfeld für die Gemeinden Aubstadt, Großbardorf, Herbstadt (mit Breitensee, Ottelmannshausen), Höchheim (mit Gollmuthhausen, Irmelshausen, Rothausen), Sulzdorf a.d. Lederhecke (mit Obereßfeld, Schwanhausen, Serrfeld, Sternberg, Zimmerau), Sulzfeld (mit Kleinbardorf, Leinach) und den Markt Trappstadt (mit Alsleben)	Verwaltungsgemeinschaft Josef-Sperl-Str. 3 97631 Bad Königshofen	09761/402-0 www.bad-koenigshofen-vgem.de
Stadt Bad Neustadt a.d. Saale (mit Brendlorenzen, Dürrnhof, Herschfeld, Lebenhan, Löhrieth, Mühlbach)	Stadtverwaltung Rathausgasse 2 97616 Bad Neustadt	09771/9106-0 www.bad-neustadt.de
VG Bad Neustadt a.d. Saale für die Gemeinden Burglauer, Hohenroth (mit Leutershausen, Windshausen), Niederlauer (mit Oberebersbach, Unterebersbach), Rödelmaier, Salz, Schönau a.d. Brend (mit Burgwallbach), Strahlungen	Verwaltungsgemeinschaft Goethestr. 1 97616 Bad Neustadt	09771/6160-0 www.bad-neustadt-vgem.de
Stadt Bischofsheim i.d. Rhön (mit Frankenheim, Haselbach, Oberweißenbrunn, Unterweißenbrunn, Wegfurt)	Stadtverwaltung Kirchplatz 4 97653 Bischofsheim	09772/9101-0 www.bischofsheim-rhoen.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

Einheitsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften

VG Fladungen

für die Stadt Fladungen (mit Brüchs, Heufurt, Leubach, Oberfladungen, Rüdenschwinden, Sands, Weimarschmieden) und die Gemeinden Hausen (mit Roth), Nordheim v.d.Rhön (mit Neustädtles)

Anschrift

Verwaltungsgemeinschaft
Marktplatz 1
97650 Fladungen

Telefon / Internet

09778/9191-0
www.fladungen-vgem.de

VG Heustreu

für die Gemeinden Heustreu, Hollstadt (mit Junkershausen, Wargolshausen), Unsleben, Wollbach

Verwaltungsgemeinschaft

Wetterstr. 4
97618 Heustreu

09773/9122-0
www.heustreu-vgem.de

VG Mellrichstadt

für die Stadt Mellrichstadt (mit Bahra, Eußenhausen, Frickenhausen, Mühlfeld, Roßrieth, Sondheim i.Gr.) und die Gemeinden Bastheim (mit Braidbach, Geckenau, Reyersbach, Rödles, Unterwaldbehrungen, Wechterswinkel), Hendungen (mit Rappershausen), Oberstreu (mit Mittelstreu), Stockheim

Verwaltungsgemeinschaft

Hauptstr. 4
97638 Mellrichstadt

09776/608-0
www.vg-mellrichstadt.de

Markt Oberelsbach

(mit Ginolfs, Sondernau, Unterelsbach, Weisbach)

Gemeindeverwaltung

Marktplatz 3
97656 Oberelsbach

09774/9191-0
www.oberelsbach.de

VG Ostheim v.d.Rhön

für die Stadt Ostheim (mit Oberwaldbehrungen, Urspringen) und die Gemeinden Sondheim v.d.Rhön (mit Stetten), Willmars (mit Filke, Völkershausen)

Verwaltungsgemeinschaft

Marktstr. 24
97645 Ostheim

09777/9170-0
www.ostheim-vgem.de

VG Saal a.d.Saale

für den Markt Saal (mit Waltershausen) und die Gemeinden Großeibstadt (mit Kleineibstadt), Wülfershausen (mit Eichenhausen)

Verwaltungsgemeinschaft

Wiesenflecklein 4
97633 Saal

09762/9100-0
www.saal-vgem.de

Gemeinde Sandberg

(mit Langenleiten, Schmalwasser, Waldberg, Kilianshof)

Gemeindeverwaltung

Schulstr. 6
97657 Sandberg

09701/9100-0
www.sandberg-rhoen.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

In einigen Ortschaften werden die Seniorengruppen auch von den Kirchengemeinden betreut. Auskünfte über Ansprechpartner und Termine erhalten Sie bei der zuständigen Kirchengemeinde.

Evangelische Kirchengemeinden

Evang.-Luth. Dekanat

Goethestr. 13, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/6369630

E-Mail: dekanat.badneustadt@elkb.de

www.badneustadt-evangelisch.de

Katholische Kirchengemeinden

Dekanatsbüro

Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz 2, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/8038

E-Mail: dekanatsbuero.nes@bistum-wuerzburg.de

www.nes.main-franken-katholisch.de

Das **Katholische Senioren-Forum** Diözese Würzburg ist die Fach- und Anlaufstelle für kirchliche Seniorenarbeit in der Diözese Würzburg. Gleichzeitig ist es ein Netzwerk der kirchlichen Senioreninitiativen in der Diözese.

Die kirchlichen Senioreninitiativen des Dekanats Rhön-Grabfeld sind zusammengeschlossen im Katholischen Senioren-Forum Dekanat Rhön-Grabfeld. Weitere Informationen unter **www.bad-neustadt.seniorenforum.net**.



GESUND ÄLTER WERDEN
VERANSTALTUNGEN IM OKTOBER
AKTIONSMONAT IM LANDKREIS RHÖN-GRABFELD

GESUND ÄLTER WERDEN

Telefon 09771 94-433
aktionsmonat@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de

■ Kultur und Bildung

Überall im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es ein facettenreiches und qualitativ hochwertiges Kulturangebot für alle Generationen. Das ganze Jahr über wird ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm mit klassischen Konzerten, Chören und Kapellen, Theater und Literatur, Kunstausstellungen, Festen und Märkten sowie mit interessanten Vorträgen geboten.

Die aktuellen Termine sind in der Tagespresse und im vierteljährlich erscheinenden **Kulturkalender** Rhön-Grabfeld übersichtlich zusammengefasst. Dieser ist kostenlos in der Kulturagentur, den Rathäusern, Tourist-Informationsstellen, Banken und vielen Kultureinrichtungen erhältlich.

Als ganz besonderer Veranstaltungsort gilt u. a. das Kreiskulturzentrum **Kloster Wechterswinkel**, das Haus für Kunst und Kultur im Landkreis, das Bildende Kunst, Musik, Literatur und Lebensart verbindet.

KULTURKARTE

RHÖN-GRABFELD

(AUSWAHL)



BISCHOFSHAIM IN DER RHÖN

- 1: BRUDER-FRANZ-HAUS
- 2: STAATL. BERUFSFACHSCHULE FÜR HOLZBILDHAUER
- 3: AUSSTELLUNG BURGRUINE OSTERBURG

SANDBERG / LANGENLEITEN

- 4: SCHNITZ | STAND | ORT | RHÖN

OBERELSBACH

- 5: BIOSPHÄRENZENTRUM HAUS DER LANGEN RHÖN
- 6: UMWELTBILDUNGSSTÄTTE

FLADUNGEN

- 7: FRÄNKISCHES FREILAND-MUSEUM FLADUNGEN
- 8: RHÖNMUSEUM

OSTHEIM VOR DER RHÖN

- 9: ORGELBAUMUSEUM SCHLOSS HANSTEIN
- 10: KIRCHENBURG

MELLRICHSTADT

- 11: VHS RHÖN UND GRABFELD
- 12: HEIMATMUSEUM IM SALZHAUS
- 13: MUSEUM SCHLOSS WOLZOGEN
- 14: KREISGALERIE IM ALTEN SPITAL

BASTHEIM

- 15: KLOSTER WECHTERSWINKEL

BAD NEUSTADT AN DER SAALE

- 16: STADTHALLE

17: KUNSTVEREIN BAD NEUSTADT

- 18: VHS BAD NEUSTADT
- 19: JUZE BAD NEUSTADT
- 20: BILDHÄUSER HOF

BAD KÖNIGSHOFEN IM GRABFELD

- 21: MUSEEN IN DER SCHRANNE: ARCHÄOLOGIE-MUSEUM MUSEUM FÜR GRENZGÄNGER
- 22: STAATL. BERUFSFACHSCHULE FÜR MUSIK

23: KREISMUSIKSCHULE (UNTERRICHTS-ORTE IM GESAMTEN LANDKREIS)

- 24: VHS RHÖN UND GRABFELD
- 25: JUZE BAD KÖNIGSHOFEN

Kultur findet im gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld statt, auf den Marktplätzen, in den Festsälen, den Kirchen und und und...

AKTIV UND FIT IM ALTER

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss wird zeitgenössische Kunst ausgestellt, einen Schwerpunkt bildet die Bildhauerei. Im Dachgeschoss ist seit Ende 2024 die Dauerausstellung „Würdevoll. Impulse zur Menschwerdung“ des Kurators Dr. Jürgen Lenssen untergebracht. Darüber hinaus finden ganzjährig Konzerte, Vorträge, literarische Abende und Theater sowie kunsthandwerkliche Märkte und Feste statt. Im Klostercafé werden Kaffee und Kuchen sowie im Sommer regionales Bio-Eis angeboten.

Barrierefreiheit im Kloster Wechterswinkel: Alle Ebenen des Kreiskulturzentrums sind über einen Aufzug zu erreichen, die Türen sind für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer verbreitert. Auch eine Toilette für Menschen mit Behinderung ist vorhanden. Das Kloster ist gut mit dem PKW zu erreichen und verfügt über einen Parkplatz in unmittelbarer Nähe sowie einen weiteren Parkplatz in fußläufiger Entfernung.

■ Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur

Um den Bau 6, 97654 Bastheim / OT Wechterswinkel
Tel.: 09773/897262

Donnerstag bis Sonntag und feiertags
von 14:00 bis 17:00 Uhr

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

Im Alten Spital von 1841 in Mellrichstadt befindet sich die **Kreisgalerie**. Die landkreiseigene Gemälde- und Skulpturensammlung reicht von Barock bis zur Kunst der Gegenwart. Der Fokus der Sammlung ist auf Regionalität ausgerichtet. Im Erdgeschoss der Kreisgalerie werden derzeit zweimal im Jahr Wechselausstellungen mit zeitgenössischer Kunst aus der Region gezeigt. Ein ganz besonderes Ambiente bietet das zugehörige Museumscafé „Chrischa's Café“ mit

seinem idyllischen Garten, das mit hausgemachten Kuchen zum Genießen und Verweilen einlädt. Der Zugang zur Kreisgalerie ist nicht barrierefrei.

■ Kreisgalerie Mellrichstadt / Chrischa's Café

Hauptstr. 5, 97638 Mellrichstadt

Tel.: 09776/7213

Mittwoch bis Sonntag und feiertags
von 13:00 bis 17:00 Uhr

www.kreisgalerie.de

Für alle Fragen rund um die Kultur steht die **Kulturagentur** mit Informationen und Beratung helfend zur Seite und vermittelt gerne Kontakte zu Kultur- und Heimatvereinen, kirchlichen Kultureinrichtungen und freien kulturellen Interessengemeinschaften.

■ KULTURAGENTUR

im Landratsamt

Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/94-675

www.kultur.rhoen-grabfeld.de



AKTIV UND FIT IM ALTER

Theater

Das „**Theater Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne**“ gibt im Landkreis Rhön-Grabfeld gelegentlich Vorstellungen in der Stadthalle Bad Neustadt. Die Termine werden jeweils in der Tagespresse veröffentlicht und sind auch bei allen Info-Stellen bekannt.

Freilichtbühne von Juni bis September,
Intimes Theater von September bis April
Tel.: 09735/235
www.theater-massbach.de

Das „**Staatstheater Meiningen**“ bietet ein Senioren-Abo an. Die neun Veranstaltungen finden jeweils sonntags um 15:00 Uhr statt. Auch mit dem Zug kann man nach Meiningen fahren. Genaue Informationen sind in allen Tourist-Informationen und beim Staatstheater Meiningen direkt erhältlich. Das Donnerstag-Abo wird sogar mit einem Bus-Transfer (Mellrichstadt / Bad Neustadt / Münnerstadt / Nüdlingen / Bad Kissingen) angeboten (siehe Anzeige auf S. 14)!

Im Landkreis Rhön-Grabfeld bieten zusätzlich viele Organisationen und Vereine Theaterfahrten nach Meiningen an. Termine werden u. a. in der Tagespresse veröffentlicht.

Staatstheater Meiningen
Tel.: 03693/451137 oder -451222
www.staatstheater-meiningen.de

Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es in vielen Gemeinden Laientheatergruppen, die von Zeit zu Zeit Vorstellungen geben. Termine werden in der Tagespresse, im Kulturkalender bzw. über die Tourist-Informationsstellen bekannt gegeben.

Kinos

Die Kinos im Landkreis Rhön-Grabfeld haben regelmäßig Filme im Programm, die auch für Seniorinnen und Senioren interessant sind.

- **Stadtsaal Lichtspiele**
Kellereistr. 63, 97631 Bad Königshofen
Tel.: 09761/2063
www.stadtsaal-kinos.de
- **Starlight-Kino**
Meiningener Str. 2, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/996170
www.neskinos.de

Jedes Jahr im Sommer veranstaltet das **Kulturamt der Stadt Bad Neustadt** das **Open Air Kino** im Innenhof des **Bildhäuser Hofes**. An drei Abenden wird ein bunter Mix an Filmen unter freiem Himmel geboten. Tickets gibt es im Vorverkauf an den bekannten VVK-Stellen und online unter www.reservix.de. Für weitere Informationen steht das Kulturamt telefonisch unter 09771/9106-175 oder per E-Mail unter kulturamt@bad-neustadt.de gerne zur Verfügung. An drei Abenden im Juli oder August lädt das **Fränkische Freilandmuseum Fladungen** zu „Ganz großem FreiLand Kino“ ein. Die Termine finden Sie im Jahresprogramm des Museums oder online.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

Das Fränkische Freilandmuseum Fladungen ist ein attraktives Ausflugsziel für aktive Seniorinnen und Senioren, die ihre Freizeit abwechslungsreich und bewusst gestalten möchten. Im Museum lassen sich vergangene Lebenswelten entdecken – mit originalgetreu wiederaufgebauten Gebäuden, einer lebendigen Kulturlandschaft mit Gärten, Streuobstwiesen und alten Haustierrassen und vielen Gelegenheiten zum Spazieren, Staunen und Verweilen.

Neben dem individuellen Besuch bietet das Freilandmuseum von April bis Oktober ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm. Thematische Führungen wie **„Es grünt so grün“** widmen sich Pflanzen und Gärten und verbinden Naturerlebnis mit Alltagsgeschichte. Der **historische Schulunterricht** (jeden ersten Samstag im Monat) lässt frühere Zeiten lebendig werden und sorgt für lebhaften Austausch. Veranstaltungen rund um das historische Brauwesen, wie **Bieranstich** und Brauhausführungen, vermitteln regionale Traditionen in geselliger Atmosphäre.

Bei **Schautagen** zeigen Handwerker alte Techniken wie Schmieden, Weben oder Drechseln. Der **Handarbeitstag** widmet sich textilen Arbeiten wie Spinnen, Nähen und Sticken. Darüber hinaus laden weitere Aktionstage und Vorführungen zum Zuschauen, Erinnern um ins Gespräch zu kommen ein.

Ein besonderes Erlebnis ist auch die Fahrt mit der **Museumsbahn „Rhön-Zügler“** (Mai bis Oktober), die nostalgisches Eisenbahnflair bietet.



Fränkisches Freilandmuseum © Alexander Martin – Rhön GmbH

Für Besucherinnen und Besucher mit körperlichen oder sensorischen Einschränkungen stehen spezielle Programme zur Verfügung. Kontakt: **Tel.: 09778/91230** oder **info@freilandmuseum-fladungen.de**.

Weitere Informationen finden Sie unter www.freilandmuseum-fladungen.de.

Büchereien

Im „dritten Lebensabschnitt“ haben viele die Zeit, endlich einmal zu lesen. In den Büchereien des Landkreises Rhön-Grabfeld (z. B. in Bad Königshofen, Bad Neustadt, Bischofsheim, Mellrichstadt, Ostheim) gibt es ein reichhaltiges Angebot an Literatur für alle Lebensbereiche und Interessen. Darüber hinaus bieten auch in anderen Gemeinden des Landkreises kommunale und kirchliche Büchereien ein vielfältiges Angebot zur Bildung und Unterhaltung.

Die jeweiligen Öffnungszeiten können Sie bei den Gemeinden erfragen. Sie werden auch in der Tagespresse veröffentlicht.

Gans entspannt durch die Zeit reisen.

350 Jahre
Dorfleben
im Fränkischen
Freilandmuseum
Fladungen

Fränkisches
Freilandmuseum
Fladungen

mit dem Rhön-Zügle



freilandmuseum-fladungen.de f i

Ihre Veranstaltungen in den Bereichen



Gesellschaft



Kultur & Reisen



Gesundheit



Sprachen



Volkshochschule
Rhön-Grabfeld gGmbH

www.die-vhs.de
Ihre Volkshochschule
in der Region

KOMMEN SIE VORBEI ...



STADTBIBLIOTHEK

Bad Neustadt

Alte Pfarrgasse 3 · Bad Neustadt · Tel. (0 97 71) 91 06-1 61

www.stadtbibliothek-nes.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di.: 10 - 18 Uhr
Mi.: 13 - 18 Uhr
Do., Fr.: 10 - 18 Uhr

Lesen macht Freude!

Kundenberatung Kommunalunternehmen des Landkreises - AöR - Wertstoffzentrum / Gebührenverwaltung

Am Aspen 1
97616 Bad Neustadt
Tel. 09771 63690-0
Fax 09771 63690-20

abfallwirtschaft@rhoen-grabfeld.de
www.abfallinfo-rhoen-grabfeld.de
Hier erhalten Sie auch Auskunft zu Sperrmüll-
abholung und Abholung Gelber Sack.

Günstig und clever einkaufen!

- ✓ Verkauf von gebrauchten Möbeln etc.
- ✓ Annahme von gut erhaltenen Haushaltsgegenständen
- ✓ Haushaltsauflösungen | Möbelabholung

Öffnungszeiten:

Do 13-17 Uhr
Fr 13-17 Uhr
Sa 09-12 Uhr

Gebrauchtwaren-Kaufhaus

Eine Einrichtung des Kommunalunternehmens des Landkreises
Rhön-Grabfeld - Anstalt des öffentlichen Rechts -
Friedhofweg 14 | 97618 Unsleben
Tel. 09773 897260

gebrauchtwarenkaufhaus@rhoen-grabfeld.de
www.gebrauchtwarenkaufhaus-unsleben.de

RHÖN-GRABFELD



Zukunft.



Mit dem Bus zum Abo!

Reisen Sie entspannt und günstig zu 9 Vorstellungen (Musiktheater, Ballett, Schauspiel) an – ohne Gedanken an das Wetter oder die Parkplatzsuche! Nach der Vorstellung geht es wieder direkt nach Hause.

Buchung: Carina Rutschik
Telefon: 03693/451-137
abo@staatstheater-meiningen.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

Volkshochschule und Mehrgenerationenhaus

Die **Volkshochschule Rhön-Grabfeld gGmbH** hält für alle Interessierten ein vielfältiges und attraktives Programmangebot im gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld und im östlichen Landkreis Bad Kissingen bereit, das fortlaufend aktualisiert wird. Viermal im Jahr erscheint eine gedruckte Programmübersicht, die an alle Haushalte verteilt wird.

Einen festen Platz im Angebot haben seit langem die unterschiedlichen Kursangebote u. a. in den Bereichen:

- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten (z. B. EDV)
- Sport und Bewegung (z. B. Gymnastik, Yoga)
- Präventionsangebote (z. B. Gedächtnistraining)
- Sprachen (z. B. Englisch für Anfänger)

Die Volkshochschule ist inzwischen weit mehr als nur ein Ort der Bildung. Sie ist sowohl Begegnungsstätte als auch Treffpunkt zum Reden und Kennenlernen Gleichgesinnter.

Das **Mehrgenerationenhaus Rhön-Grabfeld** in Trägerschaft der Volkshochschule Rhön-Grabfeld ist am vhs-Bildungsstandort Bad Königshofen angesiedelt. Der **Offene Treff** befindet sich im benachbarten Treffpunkt Grabfeld in den Museen in der Schranne und ist geöffnet Dienstag bis Sonntag, 14:00 bis 17:00 Uhr sowie am Montag während des Handarbeits- und Spieletreffs von 13:00 bis 16:30 Uhr (siehe unten). Der Offene Treff lädt ein zum Verweilen, Plaudern und Lesen, und es gibt freies WLAN und Getränke.

Das Programm für alle Bereiche ist immer aktuell über www.die-vhs.de zu finden. Gedruckte Programme sind an allen Bildungsstandorten, in den Rathäusern, Bibliotheken und weiteren öffentlichen Orten erhältlich.

	Anschrift	Telefon / E-Mail
vhs-Bildungsstandort Mellrichstadt / Sitz der gGmbH	Marktplatz 2 97638 Mellrichstadt	09776/709098-0 kundenservice@die-vhs.de
vhs-Bildungsstandort Bad Neustadt	Alte Pfarrgasse 3 97616 Bad Neustadt	09776/709098-0 kundenservice@die-vhs.de
vhs-Bildungsstandort Bad Königshofen mit Mehrgenerationenhaus	Martin-Reinhard-Str. 37 97631 Bad Königshofen, barrierefreier Zugang über den Seiteneingang in der Schnellerstr.	09776/709098-0 kundenservice@die-vhs.de 09776/ 709098-18 mehrgenerationenhaus@die-vhs.de

Raus aus dem Alltag! Rein ins Triamare!

Sportbad **Erlebnisbad** **Wellness**

☉ Täglich 09:00 – 21:00 Uhr geöffnet.
📍 Mühlbacher Straße 15,
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Kostenlose Wassergymnastik
täglich 10:00 Uhr

mit Bonuskarte:
10 x teilnehmen
→ 2 h gratis schwimmen



Triamare
Bad Neustadt a. d. Saale

www.triamare.de  



Wassergymnastik im Triamare © Dan Flegler

Wir versorgen die ganze Familie mit Energie... und wir beraten Sie gerne!



Überlandwerk Rhön GmbH
Sondheimer Str. 5 | 97638 Mellrichstadt
Tel. 09776 61-0 | E-Mail: info@uew-rhoen.de
uew-rhoen.de



Erdgas und Wärme... auch ganz in Ihrer Nähe



Bayerische Rhöngas GmbH
Hauptstr. 3 | 97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Tel. 09771 62240-200 | E-Mail info@rhoengas.net
rhoengas.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

BayernLab Bad Neustadt

Das BayernLab Bad Neustadt als offenes Zentrum für digitale Wissensbildung ist eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat. Digitalisierung ist mit enormen Hoffnungen, aber auch mit vielen Ängsten verbunden. Wir erleben dabei einen rasanten gesellschaftlichen Wandel, der alle Facetten des täglichen Lebens erfasst. Das BayernLab hilft dabei, einen Fuß in die neue Welt zu setzen und am Wandel teilzunehmen. Speziell für Seniorinnen und Senioren werden regelmäßig verschiedene Kurse zu Themen wie z. B. Smartphonennutzung, sicherer Umgang mit digitalen Medien und Sozialen Netzwerken angeboten.

Die Angebote sind kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Kontakt:

BayernLab Bad Neustadt

Otto-Hahn-Str. 18, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/91733-30

E-Mail: badneustadt-saale@bayernlab.bayern.de

BayernLab

Eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums
der Finanzen und für Heimat



■ Freizeitangebote

Schwimmbäder

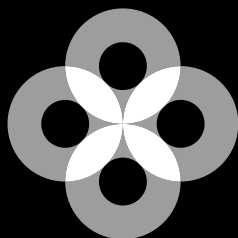
Die **FrankenTherme** in Bad Königshofen ist ein Gesundheits- und Erlebnisbad mit einem attraktiven Wellnesscenter. Auch der Natur-Heilwassersee lädt zum Baden ein. Speziell für Senioren werden der Seniorentag (jeden 1. und 3. Montag im Monat) und der Oma-Opa-Enkel-Tag (jeden 3. Freitag im Monat) angeboten mit vergünstigten Eintrittspreisen.

Das **Erlebnisbad Triamare** mit Freibad in Bad Neustadt hat im Wellnessbereich und durch Aqua-Fitnesskurse ebenfalls einiges für ältere Menschen zu bieten.

Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es **weitere Schwimmbäder** in Bischofsheim-Haselbach, Hausen/Rhön-Roth, Mellrichstadt und Ostheim. **Freibäder** sind in Bischofsheim, Fladungen, Hollstadt-Wargolshausen, Mellrichstadt, Saal-Waltershausen und Schönaue.

Außerdem laden im Sommer auch die **Badeseen** in Höchheim-Irmelshausen, Schönaue-Burgwallbach und Sulzfeld zum Schwimmen ein.

Informationen über Öffnungszeiten und aktuelle Angebote für alle Schwimmbäder/Badeseen erhalten Sie in den Tourist-Informationsstellen und unter www.rhoen.info.



elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

BARRIEREFREIE BADEZIMMER NEU GEDACHT

DIE BADAUSSTELLUNG IN IHRER NÄHE.

ELEMENTS SALZ

TALSTRASSE 2 / 97616 SALZ

T +49 9771 17696526

✦ ELEMENTS-SHOW.DE



WIR BERATEN SIE GERNE



Ihr Sanitätshaus

Wenn es um
Gesundheit geht.

Sanitätshaus Otto Traub GmbH

PointCenter Gartenstr. 11 · 97616 Bad Neustadt · 09771 / 6309631 und Campus Von-Guttenberg-Str. 16 · 97616 Bad Neustadt · Tel. 09771/6872600

www.sanitaetshaus-traub.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

Wandern

Den Landkreis Rhön-Grabfeld, insbesondere die Bayerische Rhön, durchzieht ein dichtes Wanderwegenetz. Der Rhönklub als Wander- und Heimatverein bietet regelmäßig interessant geführte Wanderungen an. Auch mehrtägige Wanderreisen werden durchgeführt.

Informationen und das jeweilige Jahresprogramm erhalten Sie bei der:

■ Geschäftsstelle des Rhönklubs e. V.

Peterstor 7, 36037 Fulda
Tel.: 0661/73488
E-Mail: info@rhoenklub.de
www.rhoenklub.de

und den **Zweigvereinen im Landkreis** in Bad Königshofen, Bad Neustadt, Bastheim, Bischofsheim, Fladungen, Mell-

richstadt, Milzgrund, Oberelsbach, Oberweißenbrunn, Ostheim, Salz, Stockheim, Unterelsbach, Unterwaldbehrungen, Walddörfer.

Wanderungen werden auch von vielen Vereinen, Sportgruppen und anderen Organisationen angeboten und werden in den Veranstaltungshinweisen der Tagespresse veröffentlicht oder können in den Tourist-Informationen des Landkreises erfragt werden. Dort erhalten Sie auch ein reichhaltiges Angebot an Wanderkarten. Im Winter werden in den Hochlagen der Rhön Loipen gespurt. Diese bieten die Möglichkeit zum Langlauf.

Radfahren

Das Netz der Radfahrwege wurde in den letzten Jahren im Landkreis Rhön-Grabfeld ständig weiter ausgebaut. Zahlreiche Radwanderkarten sind in allen Tourist-Informationen erhältlich.

Die jährlichen Angebote der einzelnen Vereine für geführte Radwanderungen können Sie u. a. den Veröffentlichungen in der Tagespresse entnehmen.



Rastplatz in Rhön-Grabfeld © Tobias Hanika

Mit dem E-Bike durch die Heimat

Um die einzelnen Allianzen und die eigene Heimat energiegeladener erfahren zu können, entwarfen die Streitalallianz, die NES-Allianz, die Allianz Fränkischer Grabfeldgau und die Kreuzbergallianz verschiedene E-Bike-Rundrouten durch ihre jeweiligen Regionen, die aber auch mit den Wegen des vorhandenen Routen-Netzes erweitert werden können. Alle

AKTIV UND FIT IM ALTER

Rundrouten können am Bahnhof in Bad Neustadt oder an jedem beliebigen Punkt entlang der jeweiligen Runde begonnen werden.

Alle Informationen zu den Touren gibt es auf www.touren-rhoen.de sowie auf den Internetseiten der Kreuzberg-, Streutal- und NES-Allianz sowie der Kommunalen Allianz Fränkischer Grabfeldgau. Der Übersichtsflyer über alle Routen liegt in den Gemeindeverwaltungen und in den Tourist-Informationsstellen im gesamten Landkreis aus.

Öffentliche Verkehrsmittel

Im Landkreis Rhön-Grabfeld stehen vielfältige Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zur Verfügung, die sowohl im Alltag als auch in der Freizeit mobil halten. Da sich Angebote, Zuständigkeiten und Bedienzeiten ändern können, empfiehlt es sich, vor jeder Fahrt die aktuellen Informationen zu prüfen.

Verkehrsverbund Nahverkehr Mainfranken (NVM)

Der Landkreis Rhön-Grabfeld ist Teil des Verkehrsverbundes Nahverkehr Mainfranken (NVM). Der Verbund sorgt für eine einheitliche Struktur im öffentlichen Personennahverkehr sowie für eine zentrale Fahrgastinformation in der Region Mainfranken.

Weitere Informationen zum Verkehrsverbund:

www.nahverkehr-mainfranken.de

Zentrale Fahrplanauskunft des NVM:

www.nahverkehr-mainfranken.de/fahrplanauskunft/

Freizeitbuslinien im Landkreis Rhön-Grabfeld

Zu den touristisch ausgerichteten Angeboten zählen die Freizeitbuslinien des Landkreises. Sie ergänzen den Linienverkehr und ermöglichen die Erreichbarkeit von Ausflugszielen innerhalb der Region.

Weitere Informationen: **www.freizeitbuslinien.de**

Ergänzende Mobilitätsangebote

On-Demand-Verkehr „callheinz“

Der On-Demand-Verkehr callheinz ergänzt den klassischen Linienverkehr durch ein flexibel nutzbares Angebot ohne festen Fahrplan. Er ist Teil des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis.

Weitere Informationen: **www.callheinz.de**

BusTaxi Rhön-Grabfeld

Das BusTaxi Rhön-Grabfeld stellt außerhalb der regulären Bedienzeiten eine zusätzliche Anbindung innerhalb des Landkreises sowie an zentrale Bahnhöfe sicher.

Weitere Informationen: **www.rhoen-grabfeld.de**

Für alle ÖPNV-Angebote gilt: Menschen mit Behinderung haben einen Anspruch darauf, im öffentlichen Personennahverkehr unentgeltlich befördert zu werden. Dies gilt für gehbehinderte, außergewöhnlich gehbehinderte, hilflose, gehörlose und blinde Menschen (Merkzeichen G, aG, H, Gl oder Bl im Schwerbehindertenausweis). Das Merkzeichen B berechtigt darüber hinaus zur kostenfreien Mitnahme einer Begleitperson. Bei der Deutschen Bahn erhalten Personen ab 65 Jahren sowie schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von mind. 70 die BahnCard günstiger.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Reisen

Organisierte Reisen für Seniorinnen und Senioren und/oder zahlreiche Tagesausflüge bieten im Landkreis Rhön-Grabfeld an:

- **BBV Touristik GmbH (Bayerischer Bauernverband)**
Berliner Str. 19a, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/621067 (Frau Pfister, BBV-Touristik)
Für nähere Informationen steht ein Jahresprogramm zur Verfügung.
- **Hippeli Reisen**
Oberes Tor 10, 97647 Nordheim
Tel.: 09779/263
- **Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.**
An der Stadthalle 3, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/630994-41
Für Senioren mit diversen Einschränkungen und Behinderungen. Nähere Informationen siehe auch im „Freizeit- und Bildungsprogramm“
- **Reisefreunde Rhön-Grabfeld e. V.**
1. Vorsitzende Ingeborg Blaumeiser, Tel.: 09776/1523
- **Sozialverband VdK Rhön-Grabfeld**
Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/177340

Außerdem gibt es über das Jahr verteilt Angebote von Vereinen und einigen Kirchengemeinden. Die Veröffentlichung der Termine erfolgt in der Regel über die Veranstaltungshinweise der Tagespresse.

Reisemobile / Camping

Informationen über die zahlreichen Camping- und Reisemobilplätze im Landkreis Rhön-Grabfeld können Sie der Broschüre „Camping- und Reisemobilwelt Rhön“ entnehmen, die in allen Tourist-Informationsstellen ausliegt oder unter www.rhoen.info nachlesen.

Senioren sport / Seniorentanz

In vielen Gemeinden des Landkreises Rhön-Grabfeld werden durch Sportvereine, caritative Einrichtungen, Kurverwaltungen oder andere Organisationen regelmäßig sowohl Seniorensport- als auch Seniorentanzveranstaltungen angeboten.

Spezielle Angebote haben in vielen Ortschaften:

- **BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld**
Tel.: 09771/6123-43
- **Mehrgenerationenhaus Rhön-Grabfeld in Bad Königshofen**
Tel.: 09776/709098-18
- **Katholisches Senioren-Forum Diözese Würzburg**
Tanzbeauftragte: Frau Reinhilde Trabert
Tel.: 09778/319

Tanzveranstaltung mit Livemusik

Gemeinsam tanzen und Freude erleben. Der BRK Kreisverband bietet seit vielen Jahren einmal monatlich einen Tanz-nachmittag mit Livemusik in der Festhalle Heustreu an. Sie sind eingeladen, in netter Gemeinschaft das Tanzbein zu schwingen oder die Musik zu genießen.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Kontakt:

BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld
Tel.: 09771/6123-43

Ort und Termin der jeweiligen Veranstaltung können
u. a. der Tagespresse entnommen werden.

Besondere Freizeitangebote

Einige von zahlreichen Freizeitangeboten für Seniorinnen und Senioren sind nachstehend aufgelistet:

■ Aktionsmonat „Gesund älter werden“

Jährlich im Oktober lädt der Landkreis Rhön-Grabfeld zum Aktionsmonat „Gesund älter werden“ ein. Mit einem breit gefächerten Angebot an Freizeitaktivitäten werden Seniorinnen und Senioren dabei unterstützt, ihre Gesundheit und Lebensqualität bis ins hohe Alter zu bewahren.

Kontakt:

Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung
Landratsamt Rhön-Grabfeld
Tel.: 09771/94-433
E-Mail: aktionsmonat@rhoen-grabfeld.de

■ „50 plus“

Ziel der Gruppe ist es, für Personen ab 50 Jahren eine zwanglose Möglichkeit der Freizeitgestaltung wie Vorträge, Wandern, Radfahren, Besichtigungen und Geselligkeiten zu organisieren.

Treffpunkt ist immer der 4. Dienstag im Monat am Pfarrheim oder Feuerwehrhaus Brendlorenzen (Ort und Uhrzeit je nach Veranstaltung).

Die Bekanntgabe erfolgt u. a. im Schaukasten am Pfarrheim Brendlorenzen, in der Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde Brendlorenzen und in der Tagespresse.

Kontakt:

Helmut Bauer
Eugen-Roth-Str. 4, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/97540

■ Regelmäßige Veranstaltungen im **Mehrgenerationenhaus Rhön-Grabfeld:**

Martin-Reinhard-Str. 37, 97631 Bad Königshofen
Tel.: 09776/709098-18

Handarbeits- und Spieletreff

Montags von 13:00 bis 16:30 Uhr
Kultur und Museen in der Schranne Bad Königshofen, Pavillon
Zugang (barrierefrei) über Hofeingang, Kellereistr. 42, Bad Königshofen

Zusammen digital – Beratung zu Smartphone, Tablet, Laptop & Co.

Freitag und Samstag, jeweils 15:00 bis 16:30 Uhr
Kultur und Museen in der Schranne, Martin-Reinhard-Str. 9, Bad Königshofen
Fragen zum Umgang und der Nutzung von Computer, Tablet oder Smartphone. Durchgeführt werden die Beratungen von jungen Menschen, die dafür von medienpädagogischen Fachkräften ausgebildet werden. Die Beratung ist kostenfrei und kann ohne Voranmeldung und mehrfach in Anspruch genommen werden. Wunschtermine können gerne vereinbart werden.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Repair-Café

Freitag, 17:00 bis 19:00 Uhr (Termine: www.die-vhs.de oder telefonische Auskunft)
vhs-MGH im Alten Kindergarten, Martin-Reinhard-Str. 37,
Bad Königshofen, Töpferkeller
Defekte Gegenstände können gemeinsam mit fachkundiger Unterstützung repariert werden.

Offene interkulturelle Treffs

Deutsch-Lernbegleitung, Deutsch-Konversation, Internationales Frauencafé
Nähere Informationen und aktuelle Termine bitte erfragen

Die jeweiligen Termine werden in der Regel auch in der Tagespresse veröffentlicht.

■ Spielenachmittag für Seniorinnen und Senioren

Jeden letzten Donnerstag im Monat von 14:30 bis 17:00 Uhr im Caritashaus Edith Stein, Kellereigasse 12-16, 97616 Bad Neustadt

Sie haben Spaß an Gesellschaftsspielen wie Rummikub, Canasta, Skip-Bo und vielen anderen Spielen in geselliger Runde? Jeder Spielbegeisterte und der, der es werden möchte, ist beim offenen Spielenachmittag willkommen.

Kontakt:

Rita Hartmann
Tel.: 09771/8561

■ Tipps im Alltag

Wetterbedingte Gesundheitsrisiken

Das Wetter kann große Auswirkungen auf unseren Körper und unsere Gesundheit haben. Bei starker Hitze kann es zu Kreislaufproblemen kommen, der Pollenflug kann allergische Reaktionen hervorrufen und vielen Menschen steckt ein Wetterumschwung buchstäblich in den Knochen. Deswegen ist es wichtig bei Wetterfähigkeit zu wissen, was man tun kann.

Tipps bei Hitze

- Ausreichend trinken
- Direkte Sonneneinstrahlung meiden
- Leichte Kost und regelmäßige Mahlzeiten bei vermindertem Appetit
- Angenehmes Raumklima (Ventilator, Klimaanlage)

Tipps bei Kälte

- Festes Schuhwerk
- Kleidung im Lagenlook hält länger warm
- Rollator und Gehstock winterfest machen
- Genügend trinken (Heizungsluft trocknet die Schleimhäute aus)

Mit informativen Tipps hilft der Ratgeber „Wetter und Gesundheit – Schutz vor wetterbedingten Belastungen und Risiken für die Gesundheit“. Dieser kann kostenfrei bei der Deutschen Seniorenliga angefordert oder heruntergeladen werden, Tel.: 0228/36793-0 oder auf der Homepage www.deutsche-seniorenliga.de.

Praxis für Ergotherapie Hilde Wolf

Klosterstr. 14, 97631 Bad Königshofen
Telefon: 09761-397753
Mobil: 0160-96680128
E-Mail: Ergo-Wolf@t-online.de
Internet: www.ergowolf.de



Praxis für Ergotherapie Heike Fuhrmann

Bahnhofstr. 1 · 97653 Bischofsheim



0163 / 18 22 434

fuhrmann.ergotherapie@gmail.com

Psychotherapie (HpG)

Martin-Luther-Str. 28 · 97631 Bad Königshofen

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA

THERAPIE IN BAD NEUSTADT

PHYSIOTHERAPIE
LOGOPÄDIE
ERGOTHERAPIE



12 Standorte
in der Region
weitere Infos auf
unserer Website

THERAPIEZENTRUM
DR. PHIL. BLAßDÖRFER



97616 Bad Neustadt Asternweg 1

Terminvereinbarung unter

Tel.: 09771 688 599

E-Mail: badneustadt@blassdoerfer.com

WWW.BLASSDOERFER.COM



ERGOTHERAPIE & NEUROFEEDBACK
KERSTIN KRAUS-VOGT

PÄDIATRIE

NEUROLOGIE

GERIATRIE

ORTHOPÄDIE



Termine, Beratung, Hausbesuche
unter: 09771 630 98 33

Mehr Infos unter: ergoimpoint.de



Gartenstraße 11 (im Point Center) | 97616 Bad Neustadt

Ludmilla Barwitzki

Praxis für Ergotherapie

**Neurologische und
orthopädische Erkrankungen:**



- Bobath, PNF, Handrehabilitation mit Neofect-Handschuh, Castilio Morales, F.O.T.T., Hirnleistungstraining – RehaCom, Schwindelprophylaxe, **Neurofeedback**
- **Parkinson-Spezialisierung LSVT-LOUD/BIG**

97702 Münnerstadt · Karlsbergstraße 7 · Tel.: 0 97 33 / 78 79 49
97616 Bad Neustadt/S. · Wagstadter Straße 38 · Tel.: 0 97 71 / 686 033

www.ergotherapie-barwitzki.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

Stolperfallen vermeiden – Stürzen vorbeugen

In Deutschland stürzen jährlich ca. 35 % der über 65-Jährigen durchschnittlich einmal im Jahr. Dies kann zu gesundheitlichen Folgeschäden wie Knochenbrüchen führen. Auch Angst und Unsicherheit machen sich nach solch einem Ereignis breit. Aus diesem Grund ist es wichtig, mögliche Stolperfallen zu erkennen und zu vermeiden. Die meisten Unfälle passieren im häuslichen Umfeld.

Gefahrenquellen

- Herumliegende Kabel
- Teppiche
- Rutschige Fliesen
- Gang- und Gleichgewichtsstörungen
- Fehlende Beleuchtung

Maßnahmen

- Anbringen von Haltegriffen
- Gute Lichtverhältnisse schaffen
- Festes Schuhwerk
- Hilfsmittel (z. B. Rollator, Gehstock) nutzen

Für weitere Informationen und Hilfe wenden Sie sich an Ihren Ergo- oder Physiotherapeuten.

Broschüren zum Thema Sturzprävention können Sie kostenlos bestellen bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Tel.: 0221/8992-0 oder auf der Homepage www.bzga.de.

Funktionstraining und Rehasport

Regelmäßige Bewegung steigert in jedem Alter die Fitness und Lebensqualität. Rehasport und Funktionstraining unterstützen Sie dabei, aktiv zu bleiben und gezielt etwas für Ihre Gesundheit zu tun.

Rehasport umfasst sportliche Übungen wie Gymnastik oder Bewegungsspiele zur Förderung von Kraft, Ausdauer und Koordination. Angebote finden Sie z. B. in Fitnessstudios, Physiotherapiepraxen oder Sportvereinen.

Funktionstraining richtet sich gezielt an bestimmte Körperfunktionen und wird als Trocken- oder Wassergymnastik angeboten. Es wird meist von spezialisierten Selbsthilfegruppen wie der Rheuma-Liga durchgeführt.

Beide Maßnahmen können ärztlich verordnet werden. Die Kosten übernimmt in der Regel die Krankenkasse für einen begrenzten Zeitraum. Sprechen Sie Ihren Arzt an!



stock.adobe.com/© belahoche

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

■ Blindengeld und Blindenhilfe

Blinde Erwachsene erhalten eine monatliche finanzielle Unterstützung. Dadurch sollen Mehrausgaben, die dem Betroffenen aufgrund seiner Behinderung entstehen, abgemildert werden (z. B. Hilfsmittel).

Antragsformulare für Blindengeld (nach Landesrecht) erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen oder im:

■ Zentrum Bayern Familie und Soziales

Region Unterfranken
Servicezentrum Würzburg
Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/410701
www.zbfs.bayern.de

Antragsformulare für Blindenhilfe nach § 72 SGB XII erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen oder beim:

■ Bezirk Unterfranken

Silcherstr. 5, 97074 Würzburg
Tel.: 0931/7959-0
www.bezirk-unterfranken.de

■ Fahrtkostenermäßigung der Deutschen Bahn

Die Deutsche Bahn bietet regelmäßig Vergünstigungen für Senioren und Seniorinnen an. Auskünfte erhalten Sie unter der Telefon-Nr.: 0180/6996633, im Internet unter www.bahn.de, an vielen Bahnhöfen der Deutschen Bahn und in den Reisebüros.

■ Kriegsofferfürsorge

Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene können im Einzelfall Leistungen der Kriegsofferfürsorge erhalten. Leistungen werden nur erbracht, soweit die Beschädigten infolge der Schädigung – und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Angehörigen – nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt aus den übrigen, vorrangig zu erbringenden Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Art und Umfang der Leistungen bestimmen sich nach dem Inhalt und Ausmaß des individuellen Bedarfs. In Betracht kommen persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Die Höhe der Hilfe ergibt sich aus der Differenz zwischen anzuerkennendem Bedarf und den einzusetzenden Mitteln.

Anträge sind einzureichen beim

■ Zentrum Bayern Familie und Soziales

Region Unterfranken
-Hauptfürsorgestelle-
Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/410701
www.zbfs.bayern.de

■ Rente

Die finanzielle Unabhängigkeit ist eine wichtige Voraussetzung, um im Alter Selbstständigkeit zu bewahren. Für die meisten Seniorinnen und Senioren stellt die Rente die einzige oder wichtigste Einnahmequelle dar.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern

Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern: Tel.: 0800/100048018

■ Auskunft- und Beratungsstellen

- Menzelstr. 6, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 0971/730150
E-Mail: beratung-bad-kissingen@drv-nordbayern.de
- Friedenstr. 12/14, 97072 Würzburg, Tel.: 0931/8023030
www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de

Rentensprechtag im Landkreis

■ Bad Königshofen

Marktplatz 2 (Stadtverwaltung)

Terminvereinbarung: Tel.: 09761/409-160 od. -161

■ Bad Neustadt

Spörleinstr. 11 (Landratsamt)

Terminvereinbarung: Tel.: 09771/94-0

■ Fladungen

Marktplatz 1 (Verwaltungsgemeinschaft)

Terminvereinbarung: Tel.: 09778/9191-21 od. -22

■ Mellrichstadt

Hauptstr. 4 (Verwaltungsgemeinschaft)

Terminvereinbarung: Tel.: 09776/608-0

■ Rundfunkbeitragspflicht / Befreiung oder Ermäßigung

Radio und Fernsehen stellen für viele ältere Menschen eine wichtige Verbindung zur Außenwelt dar und haben als Unterhaltungs- und Informationsangebot einen hohen Stellenwert. Für diese Medien müssen monatliche Beiträge entrichtet werden.

So können z. B. Empfänger von Blindenhilfe, Hilfe zur Pflege oder behinderte Menschen für ihre Wohnung eine Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht oder eine Ermäßigung des Rundfunkbeitrags beantragen.

Weitere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen oder im Internet unter www.rundfunkbeitrag.de.

■ Schwerbehinderung

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit an der Gesellschaft teilzuhaben eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind, erhalten Leistungen der Eingliederungshilfe, wenn und solange nach der Besonderheit des Einzelfalles, insbesondere nach Art und Schwere der Behinderung, Aussicht besteht, dass die Aufgabe der Eingliederungshilfe erfüllt werden kann.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Die Eingliederungshilfe hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern, und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern. Dabei ist zu fördern, dass eine möglichst selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung ermöglicht oder erleichtert wird. Die Leistungen der Eingliederungshilfe umfassen die medizinische Rehabilitation, die schulische Ausbildung, die Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft.

Personen, die aufgrund psychischer Erkrankungen oder körperlicher bzw. geistiger Behinderung beeinträchtigt sind, können einen Schwerbehindertenausweis beantragen. Dieser Ausweis wird vermögens- und einkommensunabhängig ausgestellt. Art und Grad der Behinderung werden in diesem Ausweis vermerkt. Der Ausweis ermöglicht je nach Behinderungsart und -grad Ansprüche auf besondere Leistungen, wie beispielsweise Steuervergünstigungen oder eine kostenlose bzw. verbilligte Benutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel.

Antragsformulare gibt es in den Bürgerbüros der Gemeindeverwaltungen, im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld und online beim Zentrum Bayern Familie und Soziales (siehe unten).

Auskünfte erteilt das

- **Zentrum Bayern Familie und Soziales**
Region Unterfranken
Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/410701
www.zbfs.bayern.de

■ Sozialhilfe

Sozialhilfe ist eine staatliche Leistung, auf die jeder Bürger unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch hat.

Wer nicht in der Lage ist, aus eigenen Kräften seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder in besonderen Lebenslagen sich selbst zu helfen, und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe erhält, hat ein Recht auf persönliche und wirtschaftliche Hilfe. Diese Hilfe soll seinem besonderen Bedarf entsprechen, ihn zur Selbsthilfe befähigen, die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen und die Führung eines menschenwürdigen Lebens sichern. Die Leistungsberechtigten müssen hierbei nach Kräften mitwirken.

Die Sozialhilfe greift als unterstes soziales Netz erst dann ein, wenn keine andere Hilfe möglich ist bzw. alle anderen Selbsthilfemöglichkeiten ausgeschöpft wurden.

Im Mittelpunkt der Sozialhilfe steht der Mensch, dessen Würde zu achten ist und der bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen einen Rechtsanspruch auf die Hilfen der Allgemeinheit zur Führung eines menschenwürdigen Daseins hat.

Nach dem Recht der Sozialhilfe, welches im Zwölften Buch des Sozialgesetzbuches geregelt ist, können in Anspruch genommen werden:

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Hilfen zur Gesundheit
- Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

- Hilfe zur Pflege
- Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Hilfe in anderen Lebenslagen
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
- Bestattungskosten

sowie die jeweils gebotene Beratung und Unterstützung.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Leistungsberechtigt in der Hilfe zum Lebensunterhalt sind nur Personen, die über kein ausreichendes (Arbeits-)Einkommen und Vermögen verfügen und auch keine Ansprüche auf vorrangige Leistungen gegenüber Dritten oder anderen Sozialleistungsträgern (Bürgergeld, Wohngeld, Rente, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung usw.) haben.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Leistungsberechtigt in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, sofern sie:

- ein der Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung entsprechendes Lebensalter erreicht haben **oder**
- das 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert sind und es unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann **und**
- hilfebedürftig sind.

Hilfebedürftigkeit bedeutet, ebenso wie in der Hilfe zum Lebensunterhalt, dass der Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestritten werden kann. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist gegenüber der Hilfe zum Lebensunterhalt vorrangig.

Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern bleiben unberücksichtigt, sofern deren jährliches Gesamteinkommen jeweils unter einem Betrag von 100.000 € liegt.

Hilfen zur Gesundheit

Die Hilfen zur Gesundheit entsprechen im Wesentlichen den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Für Personen, die über keine Absicherung im Krankheitsfall verfügen und die Behandlungskosten nicht zumutbar aus eigenen Mitteln bestreiten können, wird die medizinische Versorgung im Rahmen der Hilfen zur Gesundheit sichergestellt.



Rothsee bei Bischofsheim in der Rhön © Martin Siepmann

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Hilfe zur Pflege

Persönliche Voraussetzung für die Gewährung von Hilfe zur Pflege ist grundsätzlich das Vorliegen von erheblicher Pflegebedürftigkeit ab Pflegegrad 2. Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach den Pflegegraden erfolgt durch den Medizinischen Dienst (MD).

Die Leistungen der Hilfe zur Pflege sind an die Leistungen der Pflegeversicherung angeglichen. Sie umfassen häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege. Hilfe zur Pflege wird ergänzend oder anstelle der Leistungen der Pflegeversicherung erbracht.

Die Entscheidung der Pflegekasse über das Ausmaß der Pflegebedürftigkeit ist für die Hilfe zur Pflege bindend.

Die Leistungen der Pflegekassen sind vor den Leistungen der Hilfe zur Pflege (siehe S. 71) in Anspruch zu nehmen.

Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Nur Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, haben Anspruch auf diese Hilfe.

Mit sozialen Schwierigkeiten werden Lebensumstände umschrieben, die durch ausgrenzendes Verhalten der hilfebedürftigen Person oder von Dritten geprägt sind. Diese außerordentlichen Schwierigkeiten müssen zur Folge haben, dass ein Leben in der Gemeinschaft nicht nur vorübergehend in erheblichem Maße eingeschränkt ist. Diese Situation muss mit besonderen Lebensverhältnissen einhergehen, die derart mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind,

dass die Überwindung dieser Lebensverhältnisse auch die Überwindung der sozialen Schwierigkeiten erfordert und davon Betroffene dies nicht aus eigenen Kräften bewerkstelligen können. Rein wirtschaftliche Schwierigkeiten begründen keinen Anspruch auf Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Hilfe in anderen Lebenslagen

Mit den Hilfen in anderen Lebenslagen werden Hilfen in bestimmten Lebenssituationen zusammengefasst.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

Diese Hilfe ist für den Notfall vorgesehen, wenn der Haushaltsführende ausfällt und Haushaltsangehörige zu betreuen sind.

Voraussetzung ist weiterhin, dass sich der Bedarf nicht nur auf einzelne Verrichtungen im Haushalt beschränkt. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf Hilfe zur Weiterführung des Haushalts. Die Hilfe soll nur vorübergehend gewährt werden. Entsprechende Leistungen der Krankenkasse sind jedoch vorrangig in Anspruch zu nehmen.

Bestattungskosten

Die erforderlichen Kosten einer Bestattung werden im Rahmen der Sozialhilfe übernommen, soweit den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Diese Leistung hat eine besondere Stellung im Recht der Sozialhilfe, denn es handelt sich um eine über den Tod hinausgehende Leistung.

Die Kostenübernahme ist entsprechend dem Nachranggrundsatz der Sozialhilfe nur möglich, wenn die Kosten für eine Bestattung nicht aus dem Nachlass oder aus einer

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

auszuzahlenden Versicherungsleistung (wie z. B. Lebens-, Sterbegeld- oder Unfallversicherung) bezahlt werden können und es den zur Bestattung rechtlich Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, diese Kosten selbst zu tragen.

Die Höhe der vom Sozialamt zu übernehmenden Kosten bestimmt sich nach den erforderlichen Kosten für ein einfaches, aber menschenwürdiges Begräbnis der verstorbenen Person.

Zuständige Ansprechpartner

Für die Leistungen der Eingliederungshilfe oder alle übrigen Leistungen der Sozialhilfe, die in stationären oder teilstationären Einrichtungen, in betreuten Wohngemeinschaften oder in betreutem Einzelwohnen gewährt werden, wenden Sie sich bitte an den

■ **Bezirk Unterfranken**

-Sozialverwaltung-
Silcherstr. 5, 97074 Würzburg
Tel.: 0931/7959-0

E-Mail: sozialverwaltung@bezirk-unterfranken.de
www.bezirk-unterfranken.de

Sofern Personen in (teil-)stationären Einrichtungen weder Eingliederungshilfe noch Hilfe zur Pflege erhalten, ist für eine evtl. Gewährung von Grundsicherung oder Hilfe zum Lebensunterhalt das

■ **Landratsamt Rhön-Grabfeld**

-Sozialverwaltung-
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-0
www.rhoen-grabfeld.de

zuständig. Ebenso für alle anderen Leistungen der Sozialhilfe. Die Zuständigkeit für alle Hilfen zur Pflege liegt beim Bezirk Unterfranken.

■ **Wohngeld**

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Kosten für Wohnraum. Mieter von Wohnraum erhalten Mietzuschuss, Eigentümer von Wohnraum Lastenzuschuss. Ob und ggf. in welcher Höhe Anspruch auf Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss besteht, hängt von der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der Höhe des anzurechnenden Einkommens und der Höhe der zuschussfähigen Miete oder Belastung für Haus oder Eigentumswohnung ab. Keinen Anspruch auf Wohngeld haben Bezieher von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII oder dem Bundesversorgungsgesetz sowie Bezieher von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II und dem SGB XII, sofern die jeweilige Sozialleistung die Unterkunftskosten beinhaltet.

Ausführliche Informationen und Anträge erhalten Sie im

■ **Landratsamt Rhön-Grabfeld**

-Wohngeldstelle-
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-124 bis -127
E-Mail: wohngeld@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

■ Beratungsstellen

Der Pflegestützpunkt ist eine Beratungsstelle für Pflegebedürftige und deren Angehörige. Pflegebedürftigkeit tritt oft unvorhergesehen ein und immer mehr Menschen sehen sich mit dem Thema konfrontiert.

Es geht um mehr als Geld und Anträge. Der Pflegestützpunkt unterstützt Pflegebedürftige individuell und unkompliziert und sieht sich als regionaler Lotse rund um das Thema Pflege.

Kontaktdaten

Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Telefon 09771 94-129
E-Mail pflegestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de
www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 8:30 bis 12:30 Uhr,
Di und Do 12:30 bis 16:30 Uhr
Außensprechstunde **je einmal**
im Monat mittwochs in Bad Königshofen,
Bischofsheim und Mellrichstadt

Pflegestützpunkt
Rhön-Grabfeld



Pflegeberatung
und -koordination



Für die „**Allgemeine Beratung**“ bei der Erledigung von Anträgen (z. B. Renten, Rundfunkbeitragsbefreiung) stehen die Bürgerhilfen bzw. Bürgerbüros bei den Gemeindeverwaltungen zur Verfügung (siehe S. 7/8).

Infos für Senioren auch unter:

www.zbfs.bayern.de

www.stmas.bayern.de/senioren

Der Landkreis Rhön-Grabfeld verfügt über ein vielfältiges Angebot an Beratung, Entlastung und Selbsthilfe sowohl durch Privatinitiativen als auch caritative Organisationen und Vereine. Termine werden regelmäßig im Veranstaltungskalender der Tagespresse bekannt gegeben. Sie können auch bei den jeweiligen Ansprechpartnern erfragt werden.

Zahlreiche „**Fachberatungsangebote**“, die u. a. von Seniorinnen und Senioren genutzt werden können, sind nachstehend alphabetisch aufgeführt. Weitere sind bei den caritativen Einrichtungen zu erfragen.

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld

Der allgemeine soziale Beratungsdienst ist ein offenes Beratungsangebot für alle Hilfesuchenden, unabhängig von Alter, Nationalität oder Glaubenszugehörigkeit.

Kontakt:

Saskia Neuschwanger

Tel.: 09771/6116-0

E-Mail: saskia.neuschwanger@caritas-nes.de

www.caritas-rhoengrabfeld.de

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V.

Die Beratungsstelle informiert und berät Betroffene und Angehörige, wenn die Augen schwächer werden. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder Augenerkrankungen. Die Beraterinnen und Berater sind selbst Betroffene und wissen aus eigener Erfahrung, wie es ist, eingeschränkt oder gar nicht sehen zu können. Sie leisten praktische Hilfe, geben Mut und Hoffnung.

Kontakt:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr

BBSB e. V. Blickpunkt Auge Beratungsstelle

Juliuspromenade 40-44, 97070 Würzburg

Tel.: 0931/465295-0

E-Mail: wuerzburg@bbsb.org

www.bbsb.org



Blickpunkt Auge
Rat und Hilfe bei Sehverlust
Ein Angebot des BBSB e. V.

Ansprechpartner für den Landkreis Rhön-Grabfeld:

Volker Tesar

Tel.: 0931/465295-11 oder 01512/5045151

E-Mail: volker.tesar@bbsb.org

Angebote im Landkreis Rhön-Grabfeld sind:

- jeden dritten Dienstag im Monat von 13:30 bis 15:30 Uhr eine Beratungsstunde im Landratsamt Rhön-Grabfeld (Anmeldung erforderlich unter Tel.: 0931/465295-0) und
- am letzten Mittwoch eines geraden Monats um 14:00 Uhr ein Erfahrungsaustausch für interessierte blinde und sehbehinderte Menschen sowie ihre Angehörigen und Freunde im Gemeindehaus der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz 2, 97616 Bad Neustadt. Rückfragen gerne bei Volker Tesar (BBSB e. V.) Tel.: 0931/45228350 oder 0151/40369602

Behindertenbeauftragter

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld wird ein/e Behindertenbeauftragte/r im Kreistag gewählt. Außerdem haben die Gemeinden Behindertenbeauftragte. Nähere Auskünfte erteilt die jeweilige Gemeinde (siehe S. 7/8) oder die Fachstelle für Senioren im Landratsamt (siehe S. 35).

Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen – Diözese Würzburg

Die Beratungsstelle bietet älteren Menschen sowie deren Angehörigen qualifizierte Gespräche an und berät sie in Lebenskrisen und problematischen Situationen, die sich z. B. durch Generationenkonflikte oder das Älterwerden ergeben.

Termine nur nach Vereinbarung.

Kontakt:

Bauerngasse 5, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09721/702581

(Anmeldung über Beratungsstelle Schweinfurt)

E-Mail: info@eheberatung-bad-neustadt.de

www.eheberatung-schweinfurt.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – DMSG-Beratungsstelle Unterfranken

Beratung von Betroffenen rund um das Thema Multiple Sklerose: zu Hause, telefonisch oder auch online. Terminvereinbarungen bitte telefonisch oder per E-Mail über die Beratungsstelle in Würzburg.

Kontakt:

Jochen Radau
Spitalgasse 5, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/407485
E-Mail: unterfranken@dmsg-bayern.de
www.dmsg-bayern.de

Eingliederungshilfe – Beratung durch den Bezirk Unterfranken

Der Bezirk Unterfranken berät Menschen mit Behinderung bei der Auswahl der passenden Unterstützungs- und Hilfsangebote aus dem vielfältigen Leistungsangebot der Eingliederungshilfe.

Beratungstermine finden i. d. R. jeden dritten Dienstag im Monat von 09:00 bis 12:00 Uhr im Landratsamt Rhön-Grabfeld statt. Anmeldung erforderlich unter Tel.: 0931/7959-1349 oder E-Mail: beratung-eingliederungshilfe@bezirk-unterfranken.de

Weiterhin wird eine Online-Beratung angeboten. Die Terminbuchung erfolgt über www.bezirk-unterfranken.de/online-beratung

EUTB® – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Die EUTB berät Menschen mit Behinderung oder Erkrankungen sowie deren Angehörige/Freunde und Fachstellen. Sie berät unabhängig und kostenfrei und sind offen für jeden. Die EUTB informiert zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe, um den Ratsuchenden selbstbestimmte Entscheidungen zu ermöglichen und sie unterstützt bei Anträgen und Formularen.

Kontakt:

Doris Kaufmann
Tel.: 09721/1724-713
E-Mail: info@eutb-gfi.de
www.teilhabeberatung-schweinfurt.de

Beratungsangebote im Landkreis Rhön-Grabfeld nach vorheriger Terminvereinbarung:

- Jeden ersten Mittwoch im Monat von 09:00 bis 11:00 Uhr im Landratsamt Rhön-Grabfeld (barrierefreier Zugang)
- Jeden Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr, Gartenstraße 5 in Bad Neustadt (blaues Haus, barrierefreier Zugang)
- Nur nach Voranmeldung: Individuelle Beratungstermine in Fladungen und Mellrichstadt möglich sowie jeden zweiten Dienstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus in Bischofsheim.

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung

Die Fachstelle des Landkreises Rhön-Grabfeld beschäftigt sich mit Aufgaben, Themen und Fragestellungen, die sowohl für Menschen mit Behinderung als auch für ältere Menschen relevant sind.

Aufgaben der Fachstelle:

- Herausgabe des Seniorenratgebers
- Organisation öffentlicher Informationsveranstaltungen
- Organisation von Aktionen, z. B. Demenzwoche, Aktionsmonat „Gesund älter werden“, Aktionswoche „Zu Hause daheim“
- Ansprechpartner für Demografie-, Behinderten- und Seniorenfragen
- Zusammenarbeit, Schulung und Vernetzung der gemeindlichen Behinderten- und Seniorenbeauftragten
- Koordinierung der Maßnahmenumsetzung des Gesamtkonzeptes für Menschen im Alter und mit Handicaps
- Gremienarbeit und Netzwerkmanagement

Kontakt:

Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-433, od. -163
E-Mail: senioren@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de

FQA (ehemals Heimaufsicht)

Die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA) prüft, ob die gesetzlichen Anforderungen in Heimen erfüllt sind, wirkt

auf eine gute Versorgung, Betreuung und Pflege hin und berät Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige sowie Einrichtungsträger zu ihren Rechten und Pflichten.

Kontakt:

Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94 -559, -567 od. -169
E-Mail: fqa@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de

Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt Rhön-Grabfeld berät in allen medizinischen Angelegenheiten.

Kontakt:

Dr. Claudia Lehmkuhl
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-560
E-Mail: gesundheitsamt@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de

Hilfe zur Pflege –

Beratung durch den Bezirk Unterfranken

Die Sozialhilfeleistung „Hilfe zur Pflege“ kann beantragt werden, wenn die Kosten für eine ambulante oder stationäre Pflege die eigenen finanziellen Mittel sowie die Leistungen der Pflegeversicherung übersteigen. Zuständig für diese Leistung ist der Bezirk Unterfranken. Die Mitarbeitenden des Bezirks bieten eine Online-Beratung an. Termine können über folgende Internetseite gebucht werden: www.bezirk-unterfranken.de/online-beratung



BETRUG AN SENIOREN

Die Kriminalpolizei klärt auf!

*Hier spricht
die Polizei!*

*Oma,
bitte hilf
mir!*

Verwandter
angeblich in Not?

LEG' AUF!

Zweifelhafter Anruf
der Polizei?

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Darüber hinaus finden monatliche Sprechstunden im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld statt (Informationen zur Terminvereinbarung siehe S. 32).

Kontakt:

Bezirk Unterfranken
Silcherstr. 5, 97074 Würzburg
Tel.: 0931/7959-0

KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Beratung

Die Beratungsstelle der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit bietet Beratung, Unterstützung und Informationen in sozial und persönlich bedingten Not- und Problemsituationen. Themen der Beratung sind z. B. Informationen über gesetzliche Ansprüche und Hilfen, Unterstützung bei Behörden-gängen und Vermittlung weitergehender Hilfsangebote.

Kontakt:

Lothar Schulz
Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V.
Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/63097-14
E-Mail: schulz.l@diakonie-nes.de
www.diakonie-nes.de

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Wollen Sie wissen, wie Sie Ihr Eigentum effektiv schützen können? Möchten Sie kostenlos und neutral über Sicherungsmaßnahmen informiert werden? Möchten Sie Informationen zum Thema „Enkeltrickbetrug“ und „Falsche Polizeibeamte“ erhalten?

Dann wenden Sie sich bitte zur Terminabsprache an die folgende Beratungsstelle:

Kriminalpolizeiinspektion Schweinfurt

Mainberger Str. 14 a, 97422 Schweinfurt
Kontakt: Michael Beetz und Dominik Blattert
Tel.: 09721/202-1835, od. -1836
E-Mail: beratungsstelle.schweinfurt@polizei.bayern.de

Krisendienste Bayern – Krisennetzwerk Unterfranken

Das Netzwerk Krisendienste Bayern ist ein bayernweites, psychosoziales Beratungs- und Hilfsangebot für Menschen in psychischen Krisen. Unter der kostenlosen Telefonnummer **0800/6553000** können sich Betroffene rund um die Uhr an den für sie regional zuständigen Krisendienst wenden.

Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.

Die Lebenshilfe Rhön-Grabfeld ist seit 50 Jahren kompetenter und zuverlässiger Partner für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige. Gemeinsames Ziel ist es, Menschen mit Behinderung (Schwerpunkt geistige Behinderung) optimal zu integrieren, sie gezielt zu fördern und ihnen so ein Leben voller Freude und Chancen zu ermöglichen.

Die Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe unterstützt mit folgenden Angeboten:

- Familienentlastender Dienst zur Entlastung Angehöriger durch individuelle Betreuung
- Pflegeberatung für Menschen mit geistiger Behinderung bei Vorliegen eines Pflegegrades

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

- Beratung und Unterstützung in sozialrechtlichen Themen und Belangen (z. B. Fragen zu Leistungen, Hilfestellung bei Anträgen etc.) oder in Krisensituationen
- Freizeitangebote und Reisen für Menschen mit Behinderung

Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.

Rederstr. 16, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/630994-40
E-Mail: oba-verwaltung@lh-rg.de
www.lebenshilfe-rhoen-grabfeld.de

Mehrgenerationenhaus Rhön-Grabfeld (MGH)

Das MGH ist Begegnungsort und Anlaufstelle für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft. Das Angebot reicht vom Offenen Treff über Beratung zu Internet und Smartphone bis zum Repair-Café. Auch freiwillig Engagierte finden vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen.

Kontakt:

MGH im Alten Kindergarten
Martin-Reinhard-Str. 37, 97631 Bad Königshofen
Tel.: 09776/709098-18
E-Mail: mehrgenerationenhaus@die-vhs.de
www.die-vhs.de / Rubrik Mehrgenerationenhaus
Offener Treff in der Schranne
Martin-Reinhard-Str. 9, 97631 Bad Königshofen

Pflegeberatung für Privatversicherte compass – Telefonische Pflegeberatung für Privatversicherte

Kontakt:

Montag bis Freitag 08:00 bis 19:00 Uhr
Samstag 10:00 bis 16:00 Uhr
Tel.: 0800/1018800 (gebührenfreie Servicenummer)
www.compass-pflegeberatung.de

Pflegelotse/Pflegelotsin

Die Pflegelotsen sind Fachkräfte aus den Bereichen Soziales, Gesundheit und Pflege, die Menschen aller Altersgruppen sowie deren Angehörige kostenfrei, vertraulich und unabhängig informieren. Sie bieten Orientierung innerhalb des vielfältigen Hilfesystems und unterstützen dabei, passende Angebote zu finden. Als Ansprechpersonen direkt in der jeweiligen Kommune helfen sie bei Fragen zur Pflegebedürftigkeit, bei Anträgen und Behördenangelegenheiten sowie bei der Organisation von Hilfs- und Unterstützungsangeboten. Zudem arbeiten sie mit dem Pflegestützpunkt zusammen und stehen auch bei kurzfristigem Unterstützungsbedarf begleitend zur Seite. Darüber hinaus werden präventive Informationsveranstaltungen und Maßnahmen rund um die Themen Gesundheit und Pflege angeboten. Pflegebedürftige und deren Angehörige haben die Möglichkeit, Kontakt aufzunehmen, um weitere Unterstützung zu erhalten.

Ob Ihre Gemeinde einen Pflegelotsen/eine Pflegelotsin hat und wie die Kontaktdaten lauten, erfahren Sie bei der Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung im Landratsamt Rhön-Grabfeld, Tel.: 09771/94-433 (siehe S. 35).

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Schweinfurt – Außenstelle Bad Neustadt

In der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Schweinfurt der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. erhalten Sie professionelle Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung. Wir helfen Ihnen dabei, neue Perspektiven für ein Leben mit oder nach einer Krebserkrankung zu entwickeln.

Kontakt:

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr
Tel.: 09721/4742380

E-Mail: kbs-schweinfurt@bayerische-krebsgesellschaft.de
www.bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Bad Neustadt a.d.Saale:

Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

Termine nach Vereinbarung über die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Schweinfurt.

Quartiersmanagement

Die Fachkräfte vor Ort in der jeweiligen Gemeinde sind Expertinnen und Experten aus den Bereichen Soziales, Gesundheit und Pflege, die sich insbesondere an Seniorinnen und Senioren richten. Ihr Ziel besteht darin, im Alltag zu unterstützen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, damit ein möglichst langes, selbstständiges und selbstbestimmtes Leben im eigenen Wohnort ermöglicht wird.

Sie bieten eine individuelle und vertrauliche Beratung für Betroffene und deren Angehörige an. Diese umfasst unter anderem Unterstützung beim Umgang mit Behörden und Ämtern, beispielsweise der Pflegekasse, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen wie einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht sowie Beratung zu Themen wie Wohn-

raumanpassung, Barrierefreiheit, Mobilitätsangeboten und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag.

Sie arbeiten eng mit dem Landratsamt und dem Pflegestützpunkt zusammen. Auch in akuten Situationen stehen sie beratend und vermittelnd zur Seite. Darüber hinaus organisieren sie Informationsveranstaltungen und Begegnungsangebote rund um das Älterwerden, wobei die Wünsche und Anregungen der Ortsansässigen eine wichtige Rolle spielen.

Ob Ihre Gemeinde ein Quartiersmanagement hat und wie die Kontaktdaten lauten, erfahren Sie bei der Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung im Landratsamt Rhön-Grabfeld, Tel.: 09771/94-433 (siehe S. 35).



WOHNBERATUNG
IM LANDKREIS RHÖN-GRABFELD

Telefon 09771 94-163
wohnberatung@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Schuldner- und Insolvenzberatung

Das Beratungsangebot richtet sich an Personen mit finanziellen Problemen bis hin zur existenziellen Not. Gemeinsam wird die individuelle Situation geklärt und nach Lösungen gesucht. Beraten werden alle Personen, die im Landkreis Rhön-Grabfeld ihren Wohnsitz haben. Die Beratung ist kostenfrei!

Offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung:
Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr
Ansonsten sind Termine nur nach Vereinbarung möglich.

Kontakt:

Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V.
Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/63097-0
E-Mail: schuldnerberatung@diakonie-nes.de
www.diakonie-nes.de

Schwerhörigenberatung – Dienste für Hörbehinderte Der Paritätische in Unterfranken

Die Schwerhörigenberatung ist eine Anlaufstelle für Menschen mit verschiedensten Hörproblematiken (leicht bis an Taubheit grenzend schwerhörige Menschen, spätertaubte Menschen, CI-Träger und andere Implantatträger, schwerhörige Menschen mit zusätzlichen Erkrankungen wie Tinnitus, Hyperakusis, Morbus Menière etc.), deren Angehörigen und Fachstellen. Hauptaufgabe der Schwerhörigenberatung ist die soziale Beratung und Einzelfallhilfe für erwachsene schwerhörige Menschen in ganz Unterfranken.

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Während der Beratung ist es für Betroffene möglich, eine mobile Höranlage zu nutzen.

Kontakt:

Julia Kratz
Tel.: 0931/35401-16
E-Mail: julia.kratz@paritaet-bayern.de
www.unterfranken.paritaet-bayern.de
Sprechstunden nach vorheriger Terminvereinbarung (Außensprechstunden auch in Bad Neustadt und Bad Kissingen)

Sehhilfenberatung / Low-Vision-Beratung

Viele Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung können trotz einer angepassten Brille nicht mehr richtig lesen. Die Sehhilfenberatung überprüft die Sehfähigkeit, berät individuell und fachlich fundiert und vermittelt weiterführende Maßnahmen wie optische oder elektronische Hilfsmittel. Das Sehen kann auch bei Menschen mit einer Demenz überprüft werden. Der medizinische Befund des Augenarztes bildet die Grundlage der Beratung.

Kontakt:

Blindeninstitut Würzburg
Ohmstr. 7, 97076 Würzburg
Tel.: 0931/20922316
E-Mail: beratungszentrum@blindeninstitut.de
www.blindeninstitut.de

Seniorenbeauftragte/r

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld wird ein/e Seniorenbeauftragte/r im Kreistag gewählt. Außerdem haben die Gemeinden Seniorenbeauftragte. Nähere Auskünfte erteilt die jeweilige Gemeinde (siehe S. 7/8) oder die Fachstelle für Senioren im Landratsamt (siehe S. 35).

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI)

Der Sozialpsychiatrische Dienst ist eine Beratungsstelle für psychisch kranke und behinderte Menschen und Menschen, die von einer psychischen Erkrankung bedroht sind. Ebenso richtet sich das Angebot an Angehörige und andere Personen aus dem Umfeld von psychisch kranken Menschen. Termine finden nach Vereinbarung statt.

Anmeldung Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:30 Uhr.

Kontakt:

Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/97744

E-Mail: spdi-nes@diakonie-schweinfurt.de

www.diakonie-schweinfurt.de

Sozialverband VdK Rhön-Grabfeld

Der VdK bietet kompetente Unterstützung in allen Fragen des Sozialrechts, insbesondere bei Rente, Pflegebedürftigkeit, Krankheit und Behinderung. Er berät, hilft bei Anträgen und vertritt Betroffene gegenüber Behörden in Widerspruchs- und Klageverfahren. Gleichzeitig fördern engagierte Ehrenamtliche des VdK in zahlreichen Ortsverbänden eine starke Gemeinschaft und persönlichen Austausch vor Ort.

Kontakt:

Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/177340

E-Mail: kv-rhoen-grabfeld@by.vdk.de

by.vdk.de/kv-rhoen-grabfeld

Suchtberatung

Psychosoziale Beratungsstelle für alle Beteiligten bei Alkohol-, Medikamenten- und Drogenproblemen, Ess-Störungen und Glücksspiel. Beratungsgespräche sind persönlich, nach Absprache aber auch telefonisch oder als Videoberatung möglich.

Offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung:

Dienstag von 09:00 bis 11:00 Uhr

Ansonsten sind Termine nur nach Vereinbarung möglich.

Kontakt:

Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

Kellereigasse 12-16, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/6116-0

E-Mail: suchtberatung@caritas-nes.de

www.caritas-rhoengrabfeld.de

Telefon-Engel – Gespräche gegen die Einsamkeit

Wann wurde zum letzten Mal ein richtig schönes Telefongespräch geführt? Einfach über Alltägliches geplaudert oder das Herz ausgeschüttet über Dinge, die einen beschäftigen? Der Anrufer nennt seinen Namen, seine Telefonnummer und seine Postleitzahl. Es wird dann ein passender Gesprächspartner gefunden. Diese Person, eine freiwillige HelferIn oder ein freiwilliger Helfer mit einem Herz für ältere Menschen, ruft dann zurück. Wenn man sich gut versteht, kann einmal wöchentlich miteinander telefoniert werden. Es entstehen keine Mehrkosten, nur die normalen Telefongebühren.

Kontakt:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr

Tel.: 089/18910026

www.retla.org/telefon-engel/

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Telefonseelsorge Deutschland

Die Telefonseelsorge ist für alle da, die einen Gesprächspartner brauchen oder jemanden suchen, der zuhört. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge sind Tag und Nacht erreichbar. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Selbstverständlich braucht ein Anrufer seinen Namen nicht zu nennen. Durch einen Anruf bei der Telefonseelsorge fallen keine Telefongebühren an.

Die Telefonseelsorge erreichen Sie unter: 0800/1110222 oder 0800/1110111

Wohnungsbörse

Für Menschen mit geringem Einkommen gibt es im Landkreis Rhön-Grabfeld die Soziale Wohnungsbörse „**FAIR – Mieten**“.

- Sie informiert über freie Wohnungen, die von Vermietern gemeldet werden.
- Sie unterstützt bei der Suche nach einer günstigen Wohnung.
- Sie nimmt preisgünstige Wohnungsangebote von Vermietern an und vermittelt diese an Interessenten.

Kontakt (bis voraussichtlich Januar 2027):

Dieter Gercke – Landratsamt Rhön-Grabfeld
Hedwig-Fichtel-Str. 2, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6364714

E-Mail: dieter.gercke@jobcenter-ge.de

■ Selbsthilfegruppen

Eine Auswahl an Selbsthilfegruppen im Landkreis Rhön-Grabfeld können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

Bezeichnung der Gruppe / Anbieter	Ansprechpartner/-in	Kontakt
SHG Adipositas & Niereninsuffizienz Rhön-Grabfeld Regelmäßige Treffen im Pfarrheim Kirchhügel 8, 97633 Großbardorf Einmal im Monat ab 18:00 Uhr Ein zweites Treffen ist monatlich am Campus Bad Neustadt geplant, Informationen bei Frau Marschall	Marion Marschall	Tel.: 0173/4690578 E-Mail: m.marschall@posteo.de
Aktivierungsgruppe „Die Spurensucher“ für Menschen mit beginnender demenzieller Erkrankung Caritas Seniorentagespflege St. Kilian Lohweg 4, 97638 Mellrichstadt Jeden 1. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr	Martina Heinrich Johanna Dietz	Tel.: 09775/8179

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Bezeichnung der Gruppe / Anbieter	Ansprechpartner/-in	Kontakt
Stärkungsgruppe Vergiss-Mein-Nicht für Angehörige von Alzheimer- und Demenzpatienten Caritas Seniorentagespflege St. Kilian Lohweg 4, 97638 Mellrichstadt Jeden 1. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr	Martina Heinrich Johanna Dietz	Tel.: 09775/8179
„Atempause“ Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Depressionen Meininger Str. 25, 97616 Bad Neustadt BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr	Katja Simon	Tel.: 09771/6123-43 E-Mail: sozialarbeit.rg@brk.de
Krebsnachsorgegruppe Bad Königshofen BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld Eschenbachstr. 13, 97631 Bad Königshofen Treffen auf Anfrage	Adriane Sovert Katja Simon	Tel.: 0171/8083394 Tel.: 09771/6123-43 E-Mail: sozialarbeit.rg@brk.de
Selbsthilfegruppe Morbus Osler – HHT Treffen in Schweinfurt Termine auf Anfrage	Helene Dömling	Tel.: 09761/6115 Tel.: 0159/05066120 E-Mail: d.helen@web.de www.morbus-osler.de
Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Bad Neustadt Caritas - Sozialstation Goethestr. 15g, 97616 Bad Neustadt Letzter Samstag im Monat um 15:00 Uhr	Anja Rossel Elfi Jülka	Tel.: 09771/3184 E-Mail: anja.rossel@freenet.de Tel.: 09775/1682 www.ms-gruppe-nes.de
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke (DGM) Landesverband Bayern e. V. Selbsthilfegruppe für Neurodermitis / Psoriasis und Vitiligo Ostheim Landhotel Rhönblick Kleiner Burgweg 10, 97645 Ostheim Treffen letzter Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr	Joachim Rath Margitta Heß Gabi Münch	Tel.: 09761/5599 www.dgm-bayern.de Tel.: 09778/297311 Tel.: 0151/22516256 E-Mail: shgostheim@googlemail.com www.shgostheim.de



BRINKEN

Physiotherapie

PRAXIS BRINKEN

Tel.: 09771 - 39 93 • Fax: 09771 - 99 01 10
Jahnstraße 30 • 97616 Bad Neustadt

Physiotherapie
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage



BRINKEN

Podologie

PRAXIS BRINKEN

Tel.: 09771 - 39 93 • Fax: 09771 - 99 01 10
Jahnstraße 30 • 97616 Bad Neustadt

Medizinische Fußpflege
mit Kassenzulassung & privat
Schwerpunkt:
Podologische Komplexbehandlung
und Nagelspangenbehandlung



BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Bezeichnung der Gruppe / Anbieter	Ansprechpartner/-in	Kontakt
Osteoporose Selbsthilfegruppe e. V. Bad Königshofen Wasser- und Trockengymnastik	1. Vors. Viola Bitter 2. Vors. Hannelore Flügel	Tel.: 09761/3972607 Tel.: 09761/1786
Deutsche Parkinson Vereinigung e. V. Regionalgruppe Bad Neustadt Selbsthilfegemeinschaft	Angelika Ochs	Tel.: 09771/61160
Rheumakranker Menschen Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Bayern e. V. Kurhausstr. 4, 97616 Bad Neustadt Mittwoch 15:00 bis 17:00 Uhr	Bad Königshofen Gabi Machalett Bad Neustadt Sabine Simon Irene Orf Monika Mai	Tel.: 09762/1305 E-Mail: g-machalett@t-online.de Tel.: 09771/6881888 E-Mail: rheuma-liga.nes@t-online.de
Selbsthilfegruppe für Schlaganfall-Betroffene und Angehörige BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld Meininger Str. 25, 97616 Bad Neustadt Jeden letzten Mittwoch im Monat Oktober – Februar: 14:00 bis 15:30 Uhr/ März – September: 15:00 bis 16:30 Uhr	Ostheim/Rhön Ida Dietz	Tel.: 09776/7064167 E-Mail: ida.dietz@gmx.de
Selbsthilfegruppe für Schwerhörige Meininger Str. 25, 97616 Bad Neustadt BZV Unterfr. d. Schwerhörigenvereine und Selbsthilfegruppen e. V. BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld Meininger Straße 25, 97616 Bad Neustadt Jeden letzten Montag im Monat ab 17:00 Uhr (außer im August)	Katja Simon Bernd Raquot	Tel.: 09771/6123-43 E-Mail: sozialarbeit.rg@brk.de Tel.: 09776/8265 E-Mail: bhpra@web.de

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

■ Nachbarschaftshilfen

Die Nachbarschaftshilfen werden begleitet und unterstützt durch den Fachdienst Gemeindecaritas im Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

Kontakt:

Elke Storch

Tel.: 09771/6116-0

E-Mail: elke.storch@caritas-nes.de

www.caritas-rhoengrabfeld.de



Wie funktionieren Nachbarschaftshilfen?

Sie rufen bei der Kontaktperson an und klären zusammen den Unterstützungsbedarf ab. Die Hilfestellung kann unter-

schiedlichster Art sein. Die Ansprechpartner suchen dann einen ehrenamtlichen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin und vereinbaren ein erstes Treffen. Wenn die Harmonie stimmt, vereinbaren Sie gemeinsam alles Weitere. Die Ehrenamtlichen unterliegen der Schweigepflicht und sind während ihrer Tätigkeit versichert.

Angeboten werden zum Beispiel:

Informationen (Formulare, Wegweiser), evtl. Fahrdienste, Gespräche, Kinderbetreuung, Seniorenbetreuung, Botengänge, Einkäufe, Hilfen rund ums Haus, Begleitung (zum Arzt oder zu Veranstaltungen), Spaziergänge, Ausflüge, Urlaubsdienste.

Nachbarschaftshilfen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Gemeinde	Ansprechpartner/-in	Telefon
■ Aubstadt		
Wir haben eine Stunde Zeit	Burkard Wachenbrönner	09761/3618
■ Bad Neustadt		
Helferkreis Alltagshilfe	Carolin Endres	09771/9106107
■ Bischofsheim		
Viele helfende Hände	Birgit Becker	09772/8130
	Susanne Ehmig	09772/7112
■ Burglauer		
Einfach da – einfach nah	Stefanie Then	09773/6064 oder 0151/15413953

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Gemeinde	Ansprechpartner/-in	Telefon
■ Großeibstadt		
Eine Stunde Zeit	Maria Weisensee Inge Neugebauer Elisabeth Radina	09761/6561 09761/5567 09761/2777
■ Langenleiten		
miteinander – füreinander	Hildegunde Söder	09701/273
■ Mellrichstadt		
STATT-verwandt	Heidrun Mauder Marianne Fritz	09776/1484 09776/9798
■ Oberelsbach		
Wir nehmen uns Zeit	Barbara Dauscher Eva Maria Riedenberger	09774/850344
■ Rödelmaier		
Hände die helfen	Dieter Wirsing Anita Laudénbach	0172/9114050
■ Sandberg		
miteinander – füreinander	Jenny Maisch	09701/8385
■ Schmalwasser, Kilianshof		
miteinander – füreinander	Maria Enders Günter Metz	09701/8296 09701/1094
■ Schönau		
füreinander da sein	Rosemarie Bauer Gerhard Stäblein	09775/326 09775/660
■ Strahlungen		
WirGemeinsam (WiGe)	Anna Burger	09733/3571
■ Waldberg		
miteinander – füreinander	Maria Ramsauer Waltraud Söder	09701/626 09701/8565

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

■ Ergänzende Hilfen

Menüservice / Essen auf Rädern

Wer nicht mehr selbst kochen möchte oder wem die Zubereitung von Mahlzeiten beschwerlich ist, kann sich täglich oder nach Bedarf warmes Essen ins Haus bringen lassen. Im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 32) erhalten Sie eine Übersicht der Anbieter im Landkreis.

Hausnotruf

Das Hausnotrufsystem ermöglicht es, alleinlebenden alten oder behinderten Menschen in der vertrauten häuslichen Umgebung rund um die Uhr beruhigt leben zu können. Besonders in Krisensituationen kann jederzeit über einen kleinen Sender, der am Körper getragen wird, eine Notrufzentrale erreicht werden. Diese veranlasst dann die erforderlichen Hilfen und benachrichtigt die angegebene Kontaktperson. Einige ambulante Pflegedienste (siehe S. 82/83) bieten einen sogenannten „Hintergrund-Hausnotruf“ an. Bei Betätigung des Notfallknopfes wird dann von der Zentrale ein Mitarbeiter des Pflegedienstes informiert, der in der Wohnung nach dem Betroffenen sieht. Bei Vorliegen eines Pflegegrades gewährt die Pflegekasse einen Zuschuss.

Behindertenfahrdienst und Begleitleistungen

Wohlfahrtsverbände und einige Taxiunternehmen übernehmen Krankentransporte, die bei Vorliegen des **Pflegegrades 4 oder 5** von der Kranken- oder Pflegekasse finanziert werden. Manche Anbieter bieten einen Begleitleistung zu Ärzten, Behörden und anderen Terminen an. Vorab ist ein Antrag bei der Kranken- oder Pflegekasse zu stellen.

Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit dem **Merksymbol aG und H oder B** können unter bestimmten Einkommensvoraussetzungen den Behindertenfahrdienst zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft in einer bestimmten Höhe in Anspruch nehmen. Der Fahrdienst kann frei gewählt werden und kann auch aus dem privaten Bereich sein.

Der Antrag für den Behindertenfahrdienst ist zu stellen beim:

■ Bezirk Unterfranken

Silcherstr. 5, 97074 Würzburg

Tel.: 0931/7959-0

E-Mail: bezirksverwaltung@bezirk-unterfranken.de

www.bezirk-unterfranken.de

Hausnotrufsysteme und Patienten- und Behindertenfahrdienste werden im Landkreis angeboten von:

■ Bayerisches Rotes Kreuz

Kreisverband Rhön-Grabfeld

Meininger Str. 25, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/6123-0

E-Mail: info.rg@brk.de

www.kvrhoen-grabfeld.brk.de

■ Malteser Hilfsdienst e. V. (auch Menüservice)

Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt

Tel.: 09776/8111-0

E-Mail: malteser.mellrichstadt@malteser.org

www.malteser-mellrichstadt.de

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

SOS-Notfalldose

Die SOS-Notfalldose ist eine auffällige weiße Dose, die in der Innentür des Kühlschranks aufbewahrt wird. Nicht etwa, weil sie gekühlt werden muss, sondern, weil davon ausgegangen wird, dass nahezu jeder Haushalt einen Kühlschrank besitzt. Die Dose enthält einen Informationszettel mit allen wichtigen medizinischen und persönlichen Daten für den Notfall. Ein Aufkleber am Kühlschrank kennzeichnet das Vorhandensein der Rettungsdose. Optional kann ebenfalls ein Aufkleber an einer sofort sichtbare Stelle (z. B. Eingangstür) angebracht werden. So weiß der Rettungsdienst sofort, dass eine solche Notfalldose vorhanden ist und hat alle relevanten Informationen und Kontaktdaten für die weitere Versorgung zur Hand.

Auf Anfrage erhalten Sie die SOS-Notfalldose (evtl. gegen eine Gebühr):

- beim BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld, Tel.: 09771/6123-0
- beim Malteser Hilfsdienst Mellrichstadt, Tel.: 09776/8111-0
- beim Sozialverband VdK Rhön-Grabfeld, Tel.: 09771/177340
- beim Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V., Tel.: 09771/6355984
- in vielen Apotheken
- bei manchen Gemeinden (siehe S. 7/8)

Erste-Hilfe-Kurse

BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld

Rotkreuzkurs Erste Hilfe am Kind (auch für Großeltern):

Nähere Informationen sind auf der Homepage (siehe Kontakt unten) verfügbar.

Rotkreuzkurs Erste Hilfe für Senioren:

Ältere Menschen nehmen oft fremde Hilfe ungern an und denken, dass akute gesundheitliche Probleme, die von alleine gekommen sind, auch wieder von alleine weggehen. Die Erfahrungen zeigen, dass es typische Notfälle und Unfälle bei älteren Menschen gibt. Im Erste-Hilfe-Lehrgang speziell für Seniorinnen und Senioren und alle Junggebliebenen werden folgende Schwerpunkte besprochen:

- Sturzunfällen vorbeugen
- Präventionsmaßnahmen
- Allgemeine Maßnahmen bei einem Sturzunfall
- Wundversorgung
- Akute Erkrankungen (Herzinfarkt, Schlaganfall, Atemwegsverlegung)

Dauer:

ca. 90 Min. (entspricht 2 Unterrichtseinheiten mit je 45 Min.)

Kontakt:

Kreisverband Rhön-Grabfeld
Meiningener Str. 25, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6123-35
E-Mail: ausbildung.rg@brk.de
www.kvrhoen-grabfeld.brk.de

Malteser Hilfsdienst e. V.

Erste Hilfe am Kind – auch für Großeltern:

Was tun, wenn dem Enkelkind etwas passiert? Sollte Ihr Enkel in Not geraten, müssen Sie schnell helfen. Wir zeigen

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Ihnen wie Sie helfen können und geben Ihnen die Sicherheit für den Notfall.

Weitere Informationen, Anmeldung und Termine erhalten Sie auf Anfrage.

Kontakt:

Monika Ludwig

Tel.: 09776/8111-12

E-Mail: monika.ludwig@malteser.org

www.malteser-mellrichstadt.de

■ Sonstige Unterstützungsangebote

Caritas Kleidermarkt

Der Caritas Kleidermarkt ist ein gemeinnütziges Angebot, das allen Bedürftigen des Landkreises Rhön-Grabfeld offensteht. Bekleidung für Erwachsene und Kinder und Haustextilien aller Art werden in unserem Kleidermarkt günstig abgegeben.

Öffnungszeiten (außer in den Ferienzeiten):

Dienstag 08:30 bis 11:30 Uhr

Mittwoch 08:30 bis 11:30 Uhr

Donnerstag 14:30 bis 17:00 Uhr

Gartenstr. 19, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/61160

Caritas Paten

Die Caritas Paten helfen ehrenamtlich anderen Menschen in besonderen Lebenssituationen. Sie sind zuverlässige und sozial kompetente Begleiter für eine begrenzte Zeit. Solche Hilfsangebote sind z. B. persönliche Kontakte in der Freizeit,

miteinander spazieren gehen oder Kaffee trinken, Begleitung bei Behördenangelegenheiten, Hilfe bei Antragstellungen, Hausaufgabenhilfen, Lesepatenschaften, Begleitung beim Einkauf, bei Arztbesuchen z. B. für Senioren u.v.m.

Wer Unterstützung braucht oder sich selbst engagieren möchte, kann sich wenden an:

Kontakt:

Elke Storch

Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

Tel.: 09771/6116-0

E-Mail: elke.storch@caritas-nes.de

www.caritas-rhoengrabfeld.de

Gebrauchtwarenkaufhaus / Rotkreuzkleiderladen „Stoffwechsel“

Gut erhaltene Gegenstände des täglichen Lebens und Kleidung werden günstig abgegeben. Ermäßigung auf Kleidung für Menschen in Notlagen und schwierigen sozialen Situationen zur Sicherung des Lebensunterhaltes.

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag 13:00 bis 17:00 Uhr

Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr

Friedhofweg 14, 97618 Unsleben

Tel. Gebrauchtwarenkaufhaus: 09773/897260

E-Mail: gebrauchtwarenkaufhaus@rhoen-grabfeld.de

www.gebrauchtwarenkaufhaus-unsleben.de

Kontakt Kleiderladen „Stoffwechsel“:

Katja Simon

BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld

Tel.: 09771/6123-43

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Haushaltsnahe Dienstleistungen und Betreuung

Hauswirtschaftler und Hauswirtschaftlerinnen übernehmen regelmäßig oder auf Abruf verschiedene Dienstleistungen gegen Entgelt, z. B.

- Haus- und Wäschepflege
- Hausgarten- und Grabpflege
- Seniorenversorgung und -betreuung

Gewisse Leistungen werden unter Umständen von der Pflege- oder Krankenkasse übernommen. Gerne können Sie auch bei den Pflegediensten (siehe S. 82/83) nachfragen.

- **alle ambulanten Pflegedienste** (Liste der Pflegedienste im Pflegestützpunkt erhältlich)
- **ehrenamtlich oder selbstständig tätige Einzelpersonen** (Näheres erfahren Sie im Pflegestützpunkt.)

- **HERZ&HAND Betreuung** (Tel.: 09776/7048931, www.herzundhand-betreut.de)
- **Home Instead** (Tel.: 0971/13130630, www.homeinstead.de/bad-kissingen/)
- **Ring für Familiendienstleistungen Unterfranken e. V.** (Tel.: 09771/5034, www.fd-ring.de/bad-neustadt.html)
- **Liberte Home** (Tel.: 09733/8993352, www.libertehome.de)
- **RS-Hilfe** (Tel.: 09771/6865031, www.rs-hilfe.de)
- **Sozialassistenz** (Tel.: 0800/2171819 oder 09774/8586612, www.sozialassistenz.de)
- **Agentur für Haushaltshilfe** (Tel.: 09771/9064480 oder 09771/9064482, www.agfh.de)
- **Fiamed** (Tel.: 0151/12324631)
- **AGIL** (Tel.: 09771/9064460, www.alltags-glueck.de)



Schwarzes Moor © Arnulf Müller



NesCare

Service GmbH

Ihr zuverlässiger Partner für
Haus & Garten



Hausmeisterservice

- Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten
- Kleinere Renovierungsarbeiten



Winterdienst

- Räum- und Streudienste
- Sichere Wege bei Eis und Schnee.



Gartengestaltung

- Individuelle Gestaltung von Grünanlagen.
- Planung und Umsetzung von Gartenprojekten.



Gartenpflege

- Regelmäßiges Mähen und Schneiden.
- Pflege von Blumenbeeten und Hecken.

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Angebot!



kontakt@nescare-service.de



09771 63798799

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Martinsladen

Der Martinsladen in der Sonnenstr. 1 in Bad Neustadt ist ein Kooperationsprojekt von Caritas, Diakonie, Rotem Kreuz und Maltesern. Seit Juli 2024 bietet diese Anlaufstelle Unterstützung für Menschen in Not, unter anderem durch die kostenfreie Ausgabe von Gegenständen des täglichen Bedarfs sowie eine die Tafel ergänzende Lebensmittelversorgung. Ein Team von Ehrenamtlichen sorgt für die Sortierung und Ausgabe der gespendeten Waren.

Lebensmittelausgabe

Aufgrund der großen Nachfrage nach Lebensmitteln werden diese an Bedürftige an zwei Tagen in vorgepackten Behältern ausgegeben (ausgenommen Tafelschein-Inhaber): Dienstag von 10:00 bis 10:30 Uhr und Donnerstag von 14:00 bis 14:30 Uhr (in der Ferienzeit bleibt der Martinsladen geschlossen).

Lebensmittelspende

Gerne werden Lebensmittelspenden entgegengenommen: Bitte bei der Verwaltung des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V. melden. Im Einzelfall werden große Mengen auch abgeholt.

Gabenregal

Hier gibt es z. B.

- Haushaltsartikel
- Spielzeug, Kindersitze, Kinderwagen
- Hygieneartikel u.v.m.

Abgabezeit:

Dienstag	09:00 bis 10:30 Uhr
Donnerstag	13:00 bis 14:30 Uhr

Öffnungszeiten:

Dienstag	10:00 bis 10:30 Uhr
Donnerstag	14:00 bis 14:30 Uhr

In der Ferienzeit bleibt der Martinsladen geschlossen.

Tafel

Der Verein „Bad Neustädter Tafel e. V.“ nimmt gerne verwendungsfähige Nahrungsmittel und andere Gegenstände des unmittelbaren persönlichen Gebrauchs an und gibt diese an bedürftige Personen, wie z. B. Arbeitslose, Alleinerziehende, Rentner, Waisen usw. weiter.

Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt im Tafelladen in der Rederstr. 10 in Bad Neustadt.

Kontakt:

Romy Straub
Tel.: 0171/8812808
E-Mail: romystraub@yahoo.de
www.tafel-nes.de

Einkaufsscheine für die Tafel werden ausgestellt von:

- Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V.
Tel.: 09771/63097-0
- Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.
Tel.: 09771/6116-0



Seniorenwohngemeinschaft

Rosenweg

Rosenweg 6 · 97618 Unsleben

Möchten Sie unsere ambulant betreute Wohngemeinschaft kennenlernen und mehr über verfügbare Zimmer erfahren?

Wir beraten Sie gerne!

Telefon: 09776 - 7610

www.seniorenwohngemeinschaftrosenweg.de

REINKLICKEN
UND DIESE PUBLIKATION
AUCH ONLINE LESEN



 **total-lokal**
www.total-lokal.de

R&H HERZER GMBH

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Steuererklärungen · Finanzbuchhaltung · Lohnbuchhaltung
Existenzgründungsberatung · Jahresabschlüsse
Betriebswirtschaftliche Beratung
Finanzierungsberatung · Branchenanalysen · Betriebsvergleiche
Vorausschauende steuergestaltende Beratung
Beratung für Heilberufe

Am Kebigsgraben 21 · 97616 Salz · Tel. (09771) 90649-0 · Fax 90649-99 · E-Mail: kanzlei@r-h-herzer.de

www.ETL.de



09 77 1 / 90 64 460
www.alltags-glück.de



WOHNEN IM ALTER

Die meisten Menschen möchten zu Hause in der vertrauten Umgebung älter werden. Die Vorstellung ist, möglichst lange selbstständig zu bleiben und nur bei Bedarf Unterstützung im eigenen Haushalt zu erhalten. Doch mit zunehmendem Alter oder bei eintretender Hilfs- und Pflegebedürftigkeit können sich die Bedürfnisse verändern und es treten Schwierigkeiten auf, die eine Anpassung der Wohnverhältnisse erfordern. Manchmal kann auch ein Umzug die beste Möglichkeit sein, die notwendigen Hilfeleistungen zu organisieren und gleichzeitig die Selbstständigkeit zu erhalten.

■ Beratung zur Barrierefreiheit

Treten gewisse Hindernisse in der Wohnung auf, die die Bewältigung des Alltags erschweren, können einfache Veränderungen bis hin zu Umbaumaßnahmen nötig sein. Beraten können Sie hierzu die nachfolgend aufgeführten Stellen:

Wohnberatung für den Landkreis Rhön-Grabfeld

Der Landkreis Rhön-Grabfeld möchte Senioren und Menschen mit Behinderung dabei unterstützen, in ihrer angestammten Wohnung möglichst lange wohnen bleiben zu können. Hierfür gibt es das kostenfreie und neutrale Beratungsangebot „Wohnberatung und Wohnungsanpassung“. Diese hat das Ziel, eine optimale und individuelle Anpassung der Wohnverhältnisse an die veränderten Bedürfnisse und Lebensumstände vorzunehmen.

Die Beratung von Betroffenen und Angehörigen beinhaltet folgende Themenbereiche:



stock.adobe.com/@ contrastwerkstatt

- Planung und Begleitung von barrierefreien Umbaumaßnahmen
- Vermittlung und Einsatz technischer Hilfsmittel
- Information über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Hilfe bei der Antragstellung bei Kostenträgern
- Zusammenarbeit mit Ämtern, Kassen, Wohnungseigentümern, Sozialstationen und Pflegediensten
- Beratung zu alternativen Wohnformen und Wohnmöglichkeiten

Die Wohnberatung findet in der Regel zu Hause statt, um passgenaue Lösungen und Empfehlungen erarbeiten zu können.

Auf Wunsch sind jederzeit Hausbesuche nach Terminvereinbarung möglich.

Kontakt:

Lisa Reupke

Landratsamt Rhön-Grabfeld

Amt für Senioren und Menschen mit Behinderung

Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/94-163

E-Mail: wohnberatung@rhoen-grabfeld.de

WOHNEN IM ALTER

Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle Barrierefreiheit

Kostenfreie Erstberatung zur Barrierefreiheit in allen Lebenslagen durch Herrn Armin Kraus, Architekt Dipl.-Ing. (FH). Die Beratungstermine finden in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Landratsamt Rhön-Grabfeld, Zimmer 130, statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt:

Charlotte Röttger

Tel.: 089/13988080

E-Mail: info@beratungsstelle-barrierefreiheit.de

www.beratungsstelle-barrierefreiheit.de

VdK-Berater für Barrierefreiheit

Die ehrenamtlichen VdK-Berater und Beraterinnen informieren zu Anfragen, die die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum betreffen. Sie initiieren Ortsbegehungen und zeigen Barrieren auf. Dabei arbeiten sie mit anderen Netzwerkpartnern der Städte und Gemeinden zusammen, um ein uneingeschränktes Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung und jeden Alters zu fördern.

Kontakt:

Sozialverband VdK Rhön-Grabfeld

Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale

Tel.: 09771/177340

E-Mail: kv-rhoen-grabfeld@by.vdk.de

by.vdk.de/kv-rhoen-grabfeld

■ Finanzierung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen

Es existieren verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für ältere Menschen (ab 60 Jahren), Menschen mit Behinderung – meist ab einem Grad der Behinderung von 50 – und Pflegebedürftige. Mögliche Finanzierungsarten und Kostenträger sind im Folgenden aufgeführt.

Pflegekasse

Bei der Pflegekasse kann bei Vorliegen eines Pflegegrades auf Antrag ein Zuschuss in Höhe von bis zu 4.180 € für Maßnahmen für die Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes oder Pflegehilfsmittel gewährt (Treppenlift, Rampe usw.) werden (siehe S. 75/77).

Krankenkasse

Weiterhin werden Kosten für Hilfsmittel wie beispielsweise ein Duschdrehstuhl, Haltegriffe oder WC-Sitzerhöhungen von der Krankenkasse übernommen, wenn sie erforderlich sind. Ansprechpartner sind die Krankenkasse oder der Hausarzt. Nähere Informationen über Pflegehilfsmittel und Hilfsmittel (Gehhilfen, Hausnotruf usw.) gibt es bei den Pflege- und Krankenkassen (z. B. Hilfsmittelverzeichnis).

KfW-Förderprogramme

Das KfW-Förderprogramm für „Altersgerechtes Umbauen“ (Programm Nr. 159) bietet ein Darlehen zu günstigen Konditionen an. Der Antrag wird über die Hausbank gestellt. Nähere Informationen gibt es unter der kostenfreien Servicenummer 0800/5399002 von Montag bis Freitag: 8:00 bis 18:00 Uhr.

WOHNEN IM ALTER

Wohnungsbauförderung

Bei Unterschreiten bestimmter Einkommensgrenzen und vorliegenden körperlichen Einschränkungen kann für die Anpassung von Wohnraum an die Behinderung ein leistungsfreies Darlehen (nach 5 Jahren Zuschuss) bis zu 10.000 € nach dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm in Betracht kommen. Die Antragstellung erfolgt beim Landratsamt.

Kontakt:

Frau Ruppert und Frau Dumser

Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:30 Uhr

Tel.: 09771/94-570 od. -571

E-Mail: wohnungsbaufoerderung@rhoen-grabfeld.de

In allen Fällen muss der Antrag vor dem Maßnahmenbeginn gestellt werden.

■ Musterwohnungen

Das Musterhaus in Kürnach

Das Musterhaus in Kürnach im Landkreis Würzburg zeigt, welche Möglichkeiten für altersgerechtes, barrierefreies Wohnen sich in den eigenen vier Wänden umsetzen lassen. Interessierte können einen kostenfreien Besichtigungstermin unter 0931/80442-89 vereinbaren. Die Abteilung WIRKOMMUNAL freut sich auf einen Besuch in der Proselsheimer Str. 16 in Kürnach.

Beratungs- und Erlebnisswelt DeinHaus 4.0 Unterfranken

Wohnen im Alter, mit Pflegebedarf oder einfach vorsorgen – ein Thema, das viele Menschen beschäftigt. Technische und digitale Helfer, sogenannte Wohnassistenzsysteme, können uns dabei den Alltag leichter und sicherer machen.

Es besteht die Möglichkeit, sich einen Überblick zu verschaffen, wie ein Zuhause mit Wohnassistenzsystemen bedarfsgerecht angepasst werden kann. Auf der Internetseite befindet sich die digitale Musterwohnung des Projekts „Dein Haus 4.0 Unterfranken“. Dort können in einem virtuellen Rundgang verschiedene Wohnassistenzsysteme und deren Einsatzmöglichkeiten kennengelernt werden. Alternativ ist ein Besuch der Beratungs- und Erlebnisswelt mit Musterwohnung in Bad Kissingen, Münchner Str. 5, möglich.

Jeden ersten Donnerstag im Monat zwischen 11:00 und 17:00 Uhr ist die Musterwohnung für alle geöffnet, die einfach vorbeikommen und Wohnassistenzsysteme ansehen, ausprobieren und erleben möchten (ausgenommen Feiertage).

Alle Informationen sind unter www.deinhaus4punkt0.de verfügbar.

■ AAL (Ambient Assisted Living) / Altersgerechte Assistenzsysteme

Die altersgerechten Assistenzsysteme verbinden das häusliche Umfeld mit neuer Technologie, damit Menschen mit Unterstützungsbedarf mehr Selbstständigkeit erlangen. Die Bandbreite dabei ist sehr groß, sie reicht von Komplettsystemen bis zu Einzellösungen (z. B. Sturzsensormatte, Herdabschaltung, Medikamentenerinnerung, GPS-Tracker, Trinkerinnerung usw.). Die Assistenzsysteme, die auf den Bereich Wohnen spezialisiert sind, können in der Beratungs- und Erlebnisswelt Dein Haus 4.0 in Bad Kissingen und im Musterhaus in Kürnach besichtigt werden. Auch die Wohnberatung für den Landkreis Rhön-Grabfeld (siehe S. 55) berät dazu gerne.

WOHNEN IM ALTER

■ Alternative Wohnformen

Die Anzahl der älter werdenden Bürger steigt stetig und somit wird auch die Nachfrage nach alternativen Wohn- und Betreuungsformen wichtiger. Wer im höheren Alter möglichst selbstständig leben will, hat entsprechend andere Anforderungen an sein Wohnumfeld als jüngere Menschen. Ist ein Umzug gewünscht oder unumgänglich, gibt es verschiedene Angebote an Wohnmöglichkeiten. Welche am besten geeignet ist, richtet sich nach der gewünschten Unterstützung und den unterschiedlichen Wohnformen.



stock.adobe.com/© WavebreakmediaMicro

Altersgerechte Wohnungen

Die altersgerechten Wohnungen sind barrierefrei oder zumindest barrierearm gestaltet. Sie sind somit (auch) für mobilitätseingeschränkte Personen geeignet. Die evtl. notwendigen Unterstützungsleistungen (wie z. B. Mahlzeitendienst, Pflegedienst) müssen selbstständig organisiert werden.

■ Carl-Fritz-Service-Wohnanlage

Linsenbrunnenplatz 1, 97638 Mellrichstadt
Hausverwaltung Brand & Michel
Susanne Michel
Tel.: 0931/666396000
E-Mail: info@brand-michel.de

Gerne kann auch bei Immobilienmaklern gezielt nach barrierearmen Wohnungen gefragt werden.

Servicewohnungen / Servicewohnanlagen / Betreutes Wohnen

Dieses Angebot kombiniert altersgerechte Wohnungen mit verschiedenen Leistungen. Das kann z. B. ein Hausmeisterdienst, Mahlzeitendienst oder Pflegedienst sein. Bei Bedarf können diese Leistungen gebucht und in Anspruch genommen werden.

■ Wohn- und Servicezentrum „Frankenwohnpark“

Thüringer Str. 8, 97631 Bad Königshofen
Kontakt über franken care GmbH
Tel.: 09761/3965-11
E-Mail: info@frankencare.de

WOHNEN IM ALTER

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

In diesen Wohngemeinschaften leben (meist pflegebedürftige) Menschen in einem gemeinsamen Haushalt und nutzen neben einem eigenen Zimmer einige Räume (z. B. Küche, Wohnzimmer) zusammen. Die Mieter und Mieterinnen organisieren ihr Gemeinschaftsleben selbst und nehmen bei Bedarf Unterstützungsleistungen in Anspruch. Den Pflegedienst kann jeder frei wählen.

■ Seniorenwohngemeinschaft „Michaelsberg“

Ansprechpartner: Andreas Balling
Am Michaelsberg 8, 97618 Heustreu
Tel.: 09773/8997645
www.pflege-heustreu.de

■ Seniorenwohngemeinschaft „Rosenweg“

Ansprechpartner: Familie F. Sauer
Rosenweg 6, 97618 Unsleben
Tel.: 09776/7610 oder 0172/6761345
www.seniorenwohngemeinschaftrosenweg.de

■ Wohngemeinschaft „Am Wageshof“ bei Ostheim

Ansprechpartner: Familie Schnupp
Frickenhäuser Str. 20-22, 97645 Ostheim
Tel.: 09777/671 oder 0176/57844607
www.wageshof.de/senioren-wg

Wohngemeinschaften für außerklinische Intensivpflege

Außerklinische Intensivpflege (AIP) in ambulant betreuten Wohngruppen bedeutet 24-Stunden-Rundumversorgung, um Patienten, die beatmet und schwer pflegebedürftig sind, ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben außerhalb der Intensivstation zu ermöglichen.

■ Ambulant betreute Wohngemeinschaft für Intensivpflege

Ortsstr. 50, 97618 Eichenhausen
Tel.: 09762/9303978
E-Mail: info@intensivpflege-ape.de
www.intensivpflege-ape.de

■ BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld – Wohngemeinschaft für außerklinische Intensivpflege

Ansprechpartnerin: Franziska Baumbach
Otto-Hahn-Str. 54, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6123-13
E-Mail: franziska.baumbach@brk.de
www.kvrhoen-grabfeld.brk.de

■ Wohngemeinschaft „Lebenswert & Lebensmitte“ – Außerklinische Intensivpflege

Ansprechpartner: Christian Gensler
Am Rück 1, 97618 Niederlauer
Tel.: 09771/6379879
E-Mail: info@nescare-heimbeatmung.de
www.nescare-heimbeatmung.de

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Jeder Mensch kann durch Erkrankung, Unfall oder Behinderung plötzlich in die Lage geraten, seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbstständig wahrnehmen zu können. Daher ist es wichtig, frühzeitig dafür zu sorgen, dass der eigene Wille berücksichtigt wird, wenn man ihn selbst nicht mehr äußern kann.

Ausführliche Informationen und Beratung zu den Themen **Betreuung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung** erteilen folgende Ansprechpartner:

- **Betreuungsstelle im Landratsamt Rhön-Grabfeld**
Tel.: 09771/94-152 oder -158 oder -564
- **Amtsgericht – Betreuungsgericht – Bad Neustadt**
Tel.: 09771/6214-84
- **ARV Unterfranken e. V. – Betreuungsverein**
Tel.: 0971/99080
- **Jeder Notar, vor Ort sind dies:**
 - Notar Dr. Patrick Meier, Bischofsheim
Tel.: 09772/1233
 - Notar Dr. Vitali Schmitkel, Bad Neustadt
Tel.: 09771/635370
 - Notar Tim Kraus, Mellrichstadt
Tel.: 09776/5008
 - Notar Achim Rohr, Bad Königshofen
(Außenstelle von Hofheim)
Tel.: 09761/39910-0

Zur **Patientenverfügung** informiert und berät neben den oben genannten Notaren der

- **Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V.**
Tel.: 09771/6355984
- **Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld**, siehe S. 32
- **Ihr Hausarzt**

■ Dokumentenmappe

Nicht alles, was mit zunehmendem Alter auf uns zukommt, kann im Voraus geregelt werden. Wichtige Dokumente sollten jedoch geordnet an einem sicheren Platz zu finden sein, damit im Notfall schnelles Handeln möglich ist.

■ Betreuung

Das Inkrafttreten des Betreuungsgesetzes im Januar 1992 löste die bis dahin bestehenden Vormundschaften und Pflegschaften für Erwachsene ab. Mit Wirkung vom 01.01.2023 wurde das Betreuungsrecht grundlegend modernisiert. So stärkt das neue Betreuungsrecht die Selbstbestimmung unterstützungsbedürftiger Menschen, sichert und verbessert die Qualität der beruflichen Betreuung und stellt ehrenamtlichen Betreuern kompetente Ansprechpartner zur Seite.

Die Regelungen für Menschen, die ihre rechtlichen Angelegenheiten aufgrund einer Krankheit oder Behinderung ganz oder teilweise nicht selbst besorgen können, finden sich nunmehr in den §§ 1814 bis 1881 des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Die Betreuung erstreckt sich nur auf jene Aufgabenbereiche, die der Betroffene nicht ohne gesetzlichen Vertreter ausüben kann, z. B.:

- Gesundheitsfürsorge
- Vermögenssorge (auch Vermögensverwaltung)
- Aufenthaltsbestimmung
- Behördenangelegenheiten

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Das Verfahren zur Feststellung der Betreuungsbedürftigkeit und Bestellung eines Betreuers beginnt auf eigenen Antrag des Betroffenen, auf Anregung Dritter oder von Amts wegen. Nachdem beim Betreuungsgericht eine Betreuung beantragt bzw. angeregt wurde, wird von dortiger Seite zunächst die Betreuungsstelle angehört und sodann ggf. ein Sachverständigengutachten (ärztliches Gutachten) eingeholt. Ist eine Betreuung erforderlich, soll diese vorrangig von Angehörigen oder Bekannten als ehrenamtliche Betreuer geführt werden. Dabei werden auch etwaige Vorschläge des Betroffenen in einer Betreuungsverfügung berücksichtigt. Allerdings darf eine Person, die zu einem Träger von Einrichtungen oder Diensten, der für die Versorgung des Volljährigen tätig ist, in einem Abhängigkeitsverhältnis oder in einer anderen engen Beziehung steht, grundsätzlich nicht als Betreuer bestellt werden. Stehen Angehörige oder Bekannte nicht zur Verfügung oder sind diese nach Auffassung des Gerichts nicht geeignet, wird die Betreuung entweder von dem staatlich anerkannten Betreuungsverein oder von selbstständig tätigen Berufsbetreuern übernommen. Ein gerichtlich bestellter Betreuer unterliegt der Aufsicht durch das zuständige Amtsgericht.

Eine Überprüfung, ob eine Betreuung weiterhin notwendig ist, erfolgt spätestens nach Ablauf von sieben Jahren.

■ Vorsorgevollmacht

Durch Erteilung einer Vorsorgevollmacht wird in aller Regel die Einleitung eines gerichtlichen Betreuungsverfahrens vermieden. Der Vollmachtgeber muss zum Zeitpunkt der Vollmachtserteilung geschäftsfähig sein. Durch eine Vor-

sorgevollmacht können eine oder mehrere Person(en) des Vertrauens für den Fall bevollmächtigt werden, dass man seine Angelegenheiten infolge eines Unfalls, einer schweren Erkrankung oder auch durch Nachlassen der geistigen oder körperlichen Kräfte im Alter nicht mehr selbst wie gewohnt regeln kann. Eine Vorsorgevollmacht stellt eine absolute Vertrauenssache dar. Man sollte daher bedenken, dass es im Notfall vielleicht keine Möglichkeit mehr gibt, den Bevollmächtigten zu kontrollieren bzw. kontrollieren zu lassen. Die Vorsorgevollmacht unterliegt keiner besonderen Formvorschrift, sollte aber unbedingt persönlich unterschrieben werden. Entgegen der weit verbreiteten Auffassung in der Bevölkerung existierte bis Ende 2022 in Deutschland kein allgemeines Angehörigenvertretungsrecht. Das zum 01.01.2023 neu eingeführte Ehegatten(not)vertretungsrecht räumt Ehegatten nunmehr in einer Notsituation für den Bereich der Gesundheitsversorgung für längstens 6 Monate ein gegenseitiges Vertretungsrecht ein. Aufgrund der in § 1358 BGB normierten engen zeitlichen und inhaltlichen Grenzen sollte das Ehegatten(not)vertretungsrecht jedoch nicht als Ersatz für eine Vorsorgevollmacht angesehen werden. So können mit ihm nur Gesundheitsfragen wahrgenommen werden, so dass finanzielle Entscheidungen grundsätzlich ausgenommen sind. Ebenso bestehen bislang ungeklärte Rechtsfragen, die praktisch die Nützlichkeit der Regelung entwerfen.

Ein Muster für eine privatschriftlich abgefasste Vorsorgevollmacht finden Sie im Internet unter **www.bmjv.de**. Informationen und Formulare erhalten Sie auch im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 32). Eine Broschüre kann im Buchhandel bestellt werden. Statt eines vorgefertigten Musters können Sie auch jeden Notar mit dem Entwurf und



Besser mit Makler. Am besten mit uns.

Lernen Sie uns kennen.
Wir machen den Unterschied.
Gerne sind wir für Sie da.



Immobilien

sparkasse-badneustadt.de/immobilien

**Weil es Wichtigeres
gibt als Geld.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht
mehr Zuversicht.

Deshalb unterstützen wir alle, die trotz
aller Herausforderungen den Mut finden,
die Zukunft in die Hand zu nehmen.



**VR-Bank
Main-Rhön eG**



vr-bank-mr.de

VORSORGE FÜR DAS ALTER

der Beurkundung einer individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Vollmachtsurkunde betrauen. Es besteht die Möglichkeit, Ihre Unterschrift unter Ihrer Vorsorgevollmacht durch die Betreuungsstelle im Landratsamt oder einen Notar öffentlich beglaubigen zu lassen. Die **Beglaubigung** bescheinigt, dass die Vollmacht von Ihnen selbst unterschrieben wurde.

Wenn die Vollmacht für die Verwendung im Grundbuchverfahren, also etwa beim Verkauf eines Grundstücks oder der hierzu erforderlichen Löschung von Rechten (wie Wohnungsrechten) geeignet sein soll, ist es erforderlich, dass die Urkunde beglaubigt oder durch einen Notar beurkundet wird. Die Wirkung der Beglaubigung durch die Betreuungsstelle endet bei einer Vollmacht mit dem Tod des Vollmachtgebers. Die Beglaubigung durch den Notar erstreckt sich auch auf die Zeit nach dem Tod.

Bei einer Beurkundung wird der Urkundenentwurf durch einen Notar erstellt, mit Ihnen besprochen und Ihnen vorgelesen. Der Notar verschafft sich einen Eindruck von Ihrer Geschäftsfähigkeit und bescheinigt dies in der Urkunde. Eine notarielle **Beurkundung** bietet im Rechtsverkehr eine grundlegende Richtigkeitsgewähr, hat eine höhere Glaubwürdigkeit und wird deswegen überall akzeptiert. Andere Vollmachten werden in der Praxis in bestimmten Bereichen häufig nicht oder nicht sofort anerkannt, etwa bei Banken und Versicherungen.

Zentrales Vorsorgeregister

Damit Ihre Vorsorgevollmacht im Bedarfsfalle leichter gefunden wird, kann Ihre Vorsorgevollmacht im „Zentralen Vor-

sorgeregister der Bundesnotarkammer“ registriert werden. Haben Sie eine Betreuungsverfügung oder eine Patientenverfügung verfasst, können auch diese registriert werden. Die Registrierung umfasst die wesentlichen Daten Ihrer Verfügung, d. h. Name und Anschrift von Ihnen und Ihrer Vertrauensperson sowie den Umfang der Vollmacht. Die Verwahrung der Vollmacht erfolgt jedoch durch den Vollmachtgeber bzw. den Bevollmächtigten. Das Original einer notariell beurkundeten Vollmacht verwahrt der Notar. Details und Möglichkeiten zur Registrierung finden Sie unter www.vorsorgeregister.de.

Für die Registrierung werden Gebühren erhoben. Falls Sie Ihre Vollmacht notariell beurkunden lassen, übernimmt der Notar für Sie die gewünschte Registrierung. Bei der Registrierung durch den Notar fallen geringere Kosten an.

■ Betreuungsverfügung

Falls Sie keine Vorsorgevollmacht erteilen möchten (weil beispielsweise keine Person vorhanden ist, der Sie uneingeschränkt vertrauen), kann durch eine Betreuungsverfügung zumindest für ein etwaiges Betreuungsverfahren vorgesorgt werden. In einer solchen Betreuungsverfügung können Sie festlegen, wer im Falle einer Betreuerbestellung zu Ihrem Betreuer bzw. keinesfalls zu Ihrem Betreuer bestellt werden soll. Diese Vorschläge sind grundsätzlich für das Betreuungsgericht verbindlich. Ein gerichtlich bestellter Betreuer wird (im Gegensatz zu einem Bevollmächtigten) durch das Amtsgericht überwacht.

VORSORGE FÜR DAS ALTER

■ Patientenverfügung

Die Patientenverfügung gibt den Willen einer Person wieder, wie im Krankheitsfall von den Ärzten mit sogenannten lebensverlängernden oder sonstigen Maßnahmen umgegangen werden soll. Nachdem der Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen eine schwerwiegende Entscheidung ist, sollte man sich die Formulierungen genau überlegen und möglichst mit seinen Ärzten abstimmen. Die Patientenverfügung ist an keine besondere Form gebunden. Vertrauenspersonen sollten darüber informiert und dem Hausarzt sowie den Angehörigen der Inhalt der Patientenverfügung bekannt sein.

Weitere Informationen und Beratung zu den aufgeführten Themen erhalten Sie bei den auf S. 60 genannten Ansprechpartnern.

Weitere Informationen zur Vorsorge rund um das Alter gibt es im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 32).

■ Testament oder gesetzliche Erbfolge

Damit im Todesfall Ihr Wille gilt...

Liegt kein Testament vor, gilt die gesetzliche Erbfolge, welche für viele überraschende Regelungen enthält. Gesetzliche Erben sind zunächst die Verwandten; dabei schließen die Näheren die Entfernteren grundsätzlich aus. Der Ehegatte wird – anders als viele meinen – bis auf wenige Einzelfälle nur Miterbe neben den Verwandten und nicht Alleinerbe. Es kommt dann zu einer Erbengemeinschaft

zwischen dem Ehegatten und den Verwandten. Über die gesetzliche Erbfolge berät der Notar. Nur wer die gesetzliche Erbregelung in seinem Fall genau kennt, kann entscheiden, ob sie für ihn gelten soll.

Möchte man für seinen Todesfall nicht die gesetzliche Erbfolge gelten lassen, so lässt sich diese durch Testament oder Erbvertrag gestalten. In einer solchen letztwilligen Verfügung entscheidet der Erblasser selbst, wer sein Erbe wird. Einzelne Gegenstände kann er durch Vermächtnisse verteilen. Er kann z. B. die Grabpflege durch eine Auflage absichern oder einen Testamentsvollstrecker mit der Verteilung oder sogar Verwaltung des Nachlasses beauftragen. Die Gestaltungsmöglichkeiten eines Testaments sind durch das Gesetz vorgegeben und begrenzt. Fehler bei der Gestaltung von Testamenten können sich daher bei unsachgemäßer Formulierung leicht ergeben.

Eigenhändiges Testament

Ein Testament kann eigenhändig errichtet werden, dabei muss der gesamte Text handschriftlich niedergeschrieben sein. Das Schriftstück soll mit Ort und Datum versehen und muss mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Eigenhändige Testamente sind häufig wegen Formfehlern unwirksam oder bieten wegen unklarer Formulierungen Anlass für (kostspielige) Erbstreitigkeiten. Diese sind mit ein Grund, warum eigenhändige Testamente im Ergebnis oft sehr viel teurer sind als notarielle Testamente, bei denen der Wille des Testierenden eindeutig bestimmt und rechtssicher umgesetzt wird. Liegt nur ein eigenhändiges Testament vor, ist häufig nach dem Tod ein vom Nachlassgericht ausgestellter Erbschein erforderlich. Ist im Nachlass Grundbesitz vorhanden, ist die Vorlage eines

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Erbscheins zur Berichtigung des Grundbuchs erforderlich, wenn keine notarielle Verfügung von Todes wegen besteht. Ein Erbschein kann über den Notar oder über das Nachlassgericht beantragt werden, die Kosten für die Erteilung richten sich nach dem Wert des Nachlasses.

Gemeinsames Testament von Ehegatten

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten, in einem gemeinschaftlichen Testament gemeinsame Regelungen zu treffen, die für den Tod eines der Ehegatten gelten. Dies kann entweder in eigenhändiger oder notarieller Form erfolgen. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Schriftstück handschriftlich niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben. Eigenhändige gemeinschaftliche Testamente bewirken in der Praxis häufig eine ungewollte Bindung des länger lebenden Ehegatten dahingehend, dass er über sein Vermögen nach dem Tod des verstorbenen Ehepartners nicht mehr frei entscheiden kann – was häufig nicht dem Willen der Beteiligten entsprechen wird. Um diese Bindung sowie weitere ungewollte Folgen zu vermeiden, ist vor Abfassung von Testamenten eine fachkundige rechtliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

Notarielles Testament

Die vom Gesetz vorgesehene Regelform des Testaments ist das notarielle Testament. Der Notar berät dabei über Form, Inhalt und Rechtsfolgen des Testaments. Beratung und Beurkundung können bei Bedarf auch bei Ihnen zu Hause erfolgen – der Notar sucht Sie auf Wunsch dort auf. Zweifel an Wirksamkeit oder Inhalt des Testaments sind daher regelmäßig ausgeschlossen. Der Notar prüft auch, ob der Erblasser testierfähig ist und hält seine Feststellungen in der Urkunde fest. Eventuelle durch die Erbge-



stock.adobe.com/@ fotoscorp

lung entstehende Pflichtteilsrechte werden gleichfalls vom Notar erläutert. Nach der Beurkundung wird das Testament versiegelt an das Nachlassgericht übersandt und dort amtlich verwahrt, damit es im Erbfall sicher gefunden und eröffnet werden kann.

Kosten

Die Kosten für ein notarielles Testament bzw. einen notariellen Erbvertrag richten sich nach dem Vermögen des Erblassers zum Zeitpunkt der Beurkundung. Sie belaufen sich für Beratung und Beurkundung bei einem Vermögen von 50.000 € auf ca. 165 € (Testament) bzw. 330 € (Erbvertrag) jeweils zzgl. Auslagen und Umsatzsteuer. Bei einem Vermögen von 150.000 € kostet ein Testament ca. 354 €, ein Erbvertrag 708 € jeweils zzgl. Auslagen und Umsatzsteuer. Eine notarielle Verfügung ersetzt im Erbfall meist den Erbschein, so dass damit die oft wesentlich höheren Kosten für einen Erbschein eingespart werden.



Pflege & Betreuung mitten im Leben



**Pflege
als Herzenssache
Familiäre Atmosphäre**

**Kompetente
Ansprechpartner**

Gute Stimmung

**Freundliches
Miteinander**



Mitten im Herzen der Stadt gelegen, bietet unser Alten- und Pflegeheim mit 80 Plätzen ein Zuhause, in dem Lebensfreude und umfassende Betreuung Hand in Hand gehen.

Unsere Bewohner können aktiv am Stadtleben teilnehmen und gleichzeitig alle Vorteile einer modernen Pflegeeinrichtung genießen.

Lernen Sie uns kennen – bei unseren Festen, am offenen Mittagstisch oder über unser Kurzzeitpflegeangebot.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es muss sich um Personen handeln, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, für mindestens sechs Monate bestehen.

Erforderliche Leistungen können bei der Pflegekasse (zuständige Krankenkasse) beantragt werden. Sobald der Antrag bei der Pflegekasse eingeht, beauftragt diese den Medizinischen Dienst (MD) oder Medicproof bei privat Versicherten mit der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit. Der Leistungsanspruch beginnt ab dem Monat der Antragstellung. Die Begutachtung findet im häuslichen Umfeld statt; dabei wird erhoben, welcher konkrete Hilfebedarf bei den „gewöhnlichen und täglich regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens“ anfällt. Je nach Ausmaß des Hilfebedarfs wird der Umfang der Pflegebedürftigkeit festgestellt und der Pflegekasse mitgeteilt. Diese erteilt dann den Leistungsbescheid über das Ergebnis der Begutachtung.

Seit 2009 besteht der gesetzliche Anspruch auf **Pflegeberatung**, das heißt, dass jeder Pflegebedürftige bzw. dessen Angehöriger einen Anspruch auf eine umfassende Pflegeberatung hat. Diese kann entweder im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 32) oder über die jeweilige Pflegekasse erfolgen. Im Rahmen dieses Beratungsbesuches wird unter Berücksichtigung der individuellen Versorgungssituation und der vorhandenen Ressourcen zu den hier genannten Leistungen beraten.

Auch die Leitstelle Pflegeservice Bayern berät unabhängig zu Fragen der Pflege unter 0800/7721111.

Bayerisches Landespflegegeld

Das Landespflegegeld ist eine freiwillige Leistung des Freistaats Bayern in Höhe von 500 € pro Jahr an pflegebedürftige Menschen mit Pflegegrad 2 oder darüber und mit Erstwohnsitz in Bayern. Informationen und Anträge erhalten Sie unter www.landespflegegeld.bayern.de oder per Telefon unter 09621/96692444 sowie im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 32).



stock.adobe.com/© Alexander Rath

Mit dem Herzen dabei!



Hilfe für Pflegebedürftige und Angehörige

Sie suchen Unterstützung in der ambulanten Pflege Ihrer Angehörigen? Ob dauerhaft oder zeitweise, bei Ihnen zu Hause oder bei uns vor Ort – rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne, wie Pflege gut funktionieren kann – für Sie und die pflegebedürftige Person.

Nutzen Sie unsere entlastenden Angebote:



Caritas Sozialstation St. Peter

Dr.-Ernst-Weber-Str. 17

97631 Bad Königshofen

Tel.: 09761 2100

E-Mail: st.peter@sozialstation-koen.de

Web: www.sozialstation-badkoenigshofen.de



Caritas Seniorentagespflege St. Peter

Dr.-Ernst-Weber-Str. 17

97631 Bad Königshofen

Tel.: 09761 2135

E-Mail: st.peter@tagespflege-koen.de

Web: www.tagespflege-badkoenigshofen.de



Caritas Sozialstation St. Kilian

Lohweg 4

97638 Mellrichstadt

Tel.: 09776 81170

E-Mail: st.kilian@sozialstation-met.de

Web: www.sozialstation-mellrichstadt.de



Caritas Seniorentagespflege St. Kilian

Lohweg 4

97638 Mellrichstadt

Tel.: 09776 811716

E-Mail: st.kilian@tagespflege-met.de

Web: www.tagespflege-mellrichstadt.de



Sozialstation St. Laurentius

Bad Neustadt a. d. Saale e. V.

Goethestr. 15g

97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771 636350

E-Mail: pflegedienstleitung@sozialstation-badneustadt.de

Web: www.sozialstation-badneustadt.de



Seniorentagesstätte St. Laurentius

Leutershausen

Solzbachstr. 8a

97618 Leutershausen

Tel.: 09776 6363522

E-Mail: tagesstaette@sozialstation-badneustadt.de

Web: www.seniorentagesstaette-leutershausen.de

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie Informationen? Wir helfen Ihnen gerne weiter!



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ



stock.adobe.com/© Halfpoint

■ Leistungen der Pflegeversicherung

Pflegegrade

Wie wird die Pflegebedürftigkeit festgestellt?

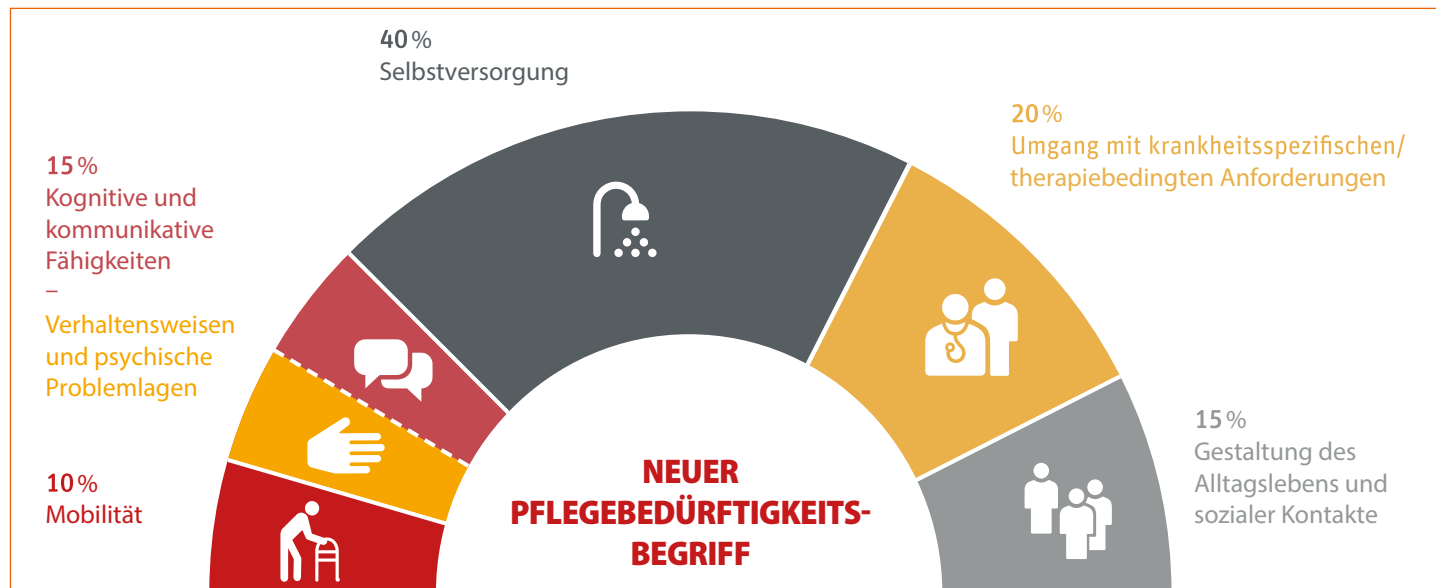
Der Antragsteller wird von einem Gutachter des Medizinischen Dienstes oder Medicproof anhand eines Leitfadens überprüft, um den Grad der Selbstständigkeit zu ermitteln. Auf der Grundlage dieses Gutachtens entscheidet die zuständige Pflegekasse, ob der Antrag auf Zuerkennung eines Pflegegrades bewilligt wird.

Für die Begutachtungssituation wird empfohlen, dass die Person, die hauptsächlich mit der Pflege beauftragt ist, beim Termin anwesend ist. Im Vorfeld ist es sinnvoll, einen Selbsteinschätzungsbogen, der im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld zu erhalten ist, auszufüllen.

Gegen den Bescheid der Pflegekasse kann innerhalb von vier Wochen ein formloser schriftlicher Widerspruch eingelegt werden. Im Widerspruch sollten die genauen Gründe anhand der Module dargelegt werden.

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Diese Selbstständigkeit wird in folgenden Bereichen beurteilt:



Quelle: MD Bayern

- **Mobilität** (z. B. Positionswechsel im Bett, Halten einer stabilen Sitzposition, Treppensteigen, Fortbewegen innerhalb des Wohnbereiches)
- **Kognitive und kommunikative Fähigkeiten** (z. B. Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld, örtliche und zeitliche Orientierung, Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben, Erkennen von Risiken und Gefahren)
- **Verhaltensweisen und psychische Problemlagen** (z. B. Verhaltensauffälligkeiten, Ängste, Antriebslosigkeit, nächtliche Unruhe)
- **Selbstversorgung** (z. B. Waschen, Duschen, Baden, Körperpflege, An- und Auskleiden, Nahrungsaufnahme)
- **Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen** (in Bezug auf Medikation, Besuch von Ärzten/Therapeuten)
- **Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte** (z. B. Gestaltung des Tagesablaufs, Ruhen, Schlafen, Kontaktpflege zu anderen Personen)

Bei Fragen zur Begutachtung können Sie das Servicetelefon Pflege des Medizinischen Dienstes Bayern unter Tel.: 089/159060-5555 oder per E-Mail: pflegeinfo@md-bayern.de kontaktieren.

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Leistungen der Pflegeversicherung

In der folgenden Tabelle sind die Leistungen der Pflegekassen für Pflegebedürftige dargestellt:

Pflegegrad		1	2	3	4	5
Kombination möglich	Häusliche Pflege Pflegegeld (monatlich)*	–	347 €	599 €	800 €	990 €
	Häusliche Pflege Sachleistung (monatlich)*	–	796 €	1.497 €	1.859 €	2.299 €
Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden, monatlich)		131 €	131 €	131 €	131 €	131 €
Teilstationäre Tages- und Nachtpflege (monatlich)		–	721 €	1.357 €	1.685 €	2.085 €
Verhinderungspflege/Kurzzeitpflege (bis max. 8 Wochen/Kalenderjahr)		–	3.539 €	3.539 €	3.539 €	3.539 €
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes		Bis zu 4.180 € je Maßnahme				
Hilfsmittel		Zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel: monatlich bis zu 42 €				
		Technische Hilfsmittel: Eigenanteil (vorzugsweise leihweise)				
Vollstationäre Pflege (monatlich)		131 €	805 €	1.319 €	1.855 €	2.096 €
Zahlung von Versicherungsbeiträgen für Pflegepersonen		–	Unfall- und Rentenversicherung für Pflegepersonen Arbeitslosenversicherung, wenn vor Pfllegetätigkeit Versicherungspflicht bestanden hat			
Weitere Leistungen		■ Pflegeberatung nach § 7a und § 7b SGB XI ■ Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen ■ Beratung in der eigenen Häuslichkeit nach § 37 SGB XI (halbjährlich, bei Bedarf PG 4 u. 5 vierteljährlich) ■ Leistungen des persönlichen Budgets nach SGB XI ■ Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngemeinschaften ■ Pflegeunterstützungsgeld ■ Pflegezeit – Familienpflegezeit ■ Rehabilitation für pflegende Angehörige ■ Steuerliche Vergünstigungen möglich				

* Ab 01.01.2025 bis 01.01.2028 werden
Pflegegeld und Sachleistungen automatisch

* Ab 01.01.2025 bis 01.01.2028 werden Pflegegeld und Sachleistungen automatisch dynamisiert.


JULIUSSPITAL

ELISABETHSPITAL

Leben. Wohnen. Arbeiten. Wohlfühlen.

Zentral gelegen mitten in Bad Königshofen, erwarten Sie zwei qualifizierte, traditionsreiche und familiär geführte Pflegeeinrichtungen. Gut versorgt und geschützt von sympathischen Menschen, die sich engagiert um unsere Bewohnerinnen und Bewohner kümmern.

Nutzen Sie unsere entlastenden Leistungen:

Vollzeitpflege • Kurzzeitpflege • Verhinderungspflege

**Rufen Sie
uns an –
wir beraten
Sie gerne:**

Juliusstiftung
Kirchplatz 9/11 | 97631 Bad Königshofen i. G.
Tel. 09761 3961-0 | www.juliusstiftung-koenigshofen.de

Elisabethstiftung
Rathausstr. 10 | 97631 Bad Königshofen i. G.
Tel. 09761 91240 | www.elisabethstiftung.de

pflegehelden
Zuhause. Sicher. Gepflegt.



**DAHEIM
statt
HEIM**



- ✓ Pflege & Betreuung ohne Zeitdruck
- ✓ Entlastung der Angehörigen
- ✓ Würdevoll im vertrauten Umfeld
- ✓ Über 18 Jahre Erfahrung



Pflegehelden® Würzburg
Monika & Sven Bader

E-Mail: wuerzburg@pflegehelden.de
Tel.: 09365 - 88 11 58
www.pflegehelden-wuerzburg.de

Besuchen
Sie uns gerne
auch online!



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Erläuterungen zu den Leistungen der Pflegekasse:

Pflegegeld – Pflegesachleistung – Kombination der Geld- und Sachleistung

Nur eine der folgenden Leistungen kann in Anspruch genommen werden:

■ **Pflegegeld**

Das Pflegegeld kann in Anspruch genommen werden, wenn Angehörige oder Ehrenamtliche die häusliche Pflege übernehmen. Um die Qualität der Pflege zu sichern und die Pflegeperson fachlich zu unterstützen, müssen regelmäßig Beratungsbesuche in der Häuslichkeit durch einen zugelassenen ambulanten Pflegedienst stattfinden. Die Kosten übernimmt die Pflegekasse.

■ **Pflegesachleistung**

Ambulante Sachleistungen werden für die Versorgung durch einen anerkannten Pflegedienst eingesetzt. Die Abrechnung erfolgt meist zwischen dem ambulanten Dienst und der Pflegekasse. Vor der Inanspruchnahme eines Pflegedienstes sollten Kostenvoranschläge mehrerer Anbieter zum Vergleich eingeholt und die gewünschten Leistungen besprochen werden.

■ **Kombination Pflegegeld- und Pflegesachleistung**

Das Pflegegeld und die Pflegesachleistung können miteinander kombiniert werden, z. B. können 70 % der Pflegesachleistungen in Anspruch genommen werden und die restlichen 30 % vom Pflegegeld ausgezahlt werden. Außerdem ist es möglich, bis zu 40 % des Sachleistungshöchstbetrages als Entlastungsbetrag einzusetzen.

Entlastungsbetrag

Allen Pflegebedürftigen mit einem Pflegegrad stehen zusätzliche Leistungen von **131 €** für Leistungen der Betreuung und Entlastung zur Verfügung. Der Entlastungsbetrag ist keine pauschale Geldleistung, sondern zweckgebunden. Der Entlastungsbetrag kann im Rahmen der Kostenerstattung für besondere Angebote der Betreuung oder Angebote der hauswirtschaftlichen Versorgung durch zugelassene Pflegedienste oder anerkannte niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsdienste (z. B. Betreuungsgruppen siehe S. 95/97, ehrenamtliche Helferkreise, anerkannte ehrenamtlich oder selbstständig tätige Einzelpersonen, Alltagsbegleiter, Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen) und für den Eigenanteil in der Tages- und Nachtpflege sowie Kurzzeitpflege eingesetzt werden.

Der Entlastungsbetrag wird zusätzlich zu den sonstigen Leistungen der Pflegeversicherung bei häuslicher Pflege gewährt. Nicht vollständig ausgeschöpfte Beträge können innerhalb des jeweiligen Kalenderjahres in die Folgemonate übertragen werden. Am Ende des Kalenderjahres noch nicht verbrauchte Beträge können in das darauffolgende Kalenderhalbjahr (bis 30. Juni) übertragen werden.

Tages- und Nachtpflege

Unter Tages- und Nachtpflege (Übersicht siehe S. 91) versteht man die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf oder in der Nacht in einer Pflegeeinrichtung. Sie ist eine wichtige teilstationäre Unterstützung für Angehörige, wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. In einer Einrichtung werden die Älteren und/oder pflegebedürftigen Menschen durch qualifiziertes Fachpersonal betreut und gepflegt. Das Ange-



Sicher umsorgt in Gemeinschaft leben!

Unternehmen der Julius-Spital-Stiftung Mellrichstadt



Zuhause sein

Franziska Streitel Altenheim

Franziska Streitel gGmbH
Suhlesstraße 17 · 97638 Mellrichstadt
Telefon: 09776 / 607-0
E-Mail: post@fsa-met.de
www.franziska-streitl-altenheim.de

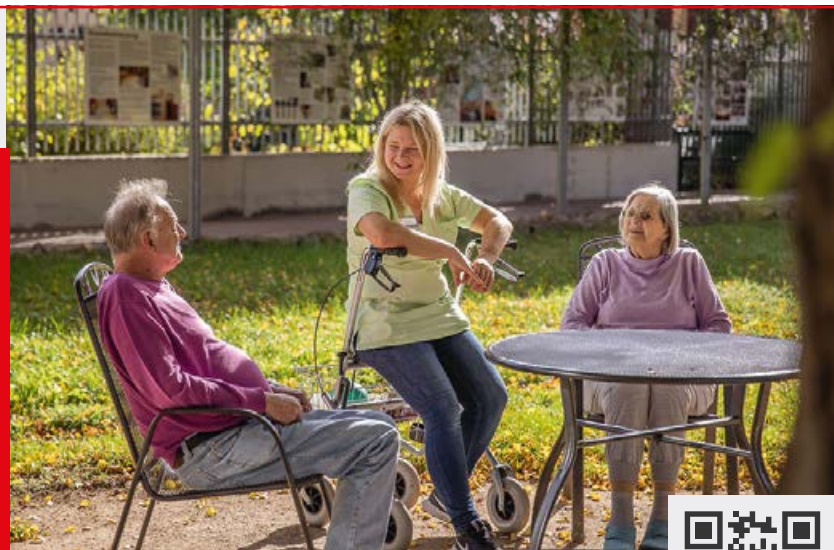


Heimathof Simonshof
Pflegeeinrichtung
Wohnungslosenhilfe

Gut versorgt bei Alter und Krankheit!

Miteinander schaffen wir es, das Leben
(wieder) lebenswert zu machen. Wir bieten
Ihnen in ländlich-ruhigem Ambiente:

- Langzeit, Kurzzeit und Verhinderungspflege
- Beschützenden Bereich
- Freizeitpädagogische Aktivitäten



🏠 Heimathof Simonshof | 97654 Bastheim

✉ info@caritas-simonshof.de | ☎ 09773 810 | 🌐 www.caritas-simonshof.de



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

bot kann an allen oder ausgesuchten Wochentagen in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse beteiligt sich an den pflegebedingten Aufwendungen und den Fahrtkosten. Die Leistungen der Tages- und Nachtpflege kann neben der ambulanten Pflegesachleistung/dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Die Kosten für gesondert berechenbare Investitionskosten, Unterkunft und Verpflegung in der Tages- und Nachtpflege sind vom Pflegebedürftigen selbst zu zahlen. Hierfür kann der Entlastungsbetrag von 131 € in Anspruch genommen werden.

Verhinderungs- und Kurzzeitpflege

Für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege gibt es einen gemeinsamen Geldbetrag pro Jahr, den man flexibel nutzen kann. Der gemeinsame Jahresbetrag beträgt maximal **3.539 €** und der Versicherte kann selbst entscheiden, ob er den Betrag für die Kosten der Kurzzeitpflege oder für die Verhinderungspflege einsetzen möchte.

Was versteht man unter Verhinderungspflege?

Macht die private Pflegeperson Urlaub oder ist durch Krankheit oder aus anderen Gründen vorübergehend an der Pflege gehindert, übernimmt die Pflegeversicherung die sogenannte Verhinderungspflege, für längstens **acht Wochen je Kalenderjahr**. Die Ersatzpflege kann z. B. durch einen ambulanten Pflegedienst, durch Einzelpflegekräfte, ehrenamtlich Pflegenden, aber auch durch nahe Angehörige oder Nachbarn erfolgen. Die Leistungen für die Verhinderungspflege können auch in Anspruch genommen werden, wenn die Ersatzpflege in einer Einrichtung stattfindet.

Beträgt die Verhinderungspflege nicht mehr als 8 Stunden pro Tag, wird diese stundenweise abgerechnet und der

Versicherte hat Anspruch auf die volle Höhe des Pflegegeldes. Wird die Verhinderungspflege für mehr als 8 Stunden pro Tag beansprucht, gilt diese als tageweise Verhinderungspflege und das Pflegegeld kürzt sich in diesem Zeitraum um die Hälfte.

Was versteht man unter Kurzzeitpflege?

Die Kurzzeitpflege soll Angehörigen ermöglichen, Urlaub zu machen oder sich bei Krankheit oder anderen Ausfallzeiten vertreten zu lassen. Im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt soll die Kurzzeitpflege den Angehörigen zeitlich Raum geben, das häusliche Umfeld auf die kommende Situation vorzubereiten.

Kurzzeitpflege ist in fast allen Pflegeheimen möglich und kann für bis zu **acht Wochen pro Kalenderjahr** beansprucht werden. Es ist möglich, den Maximalbetrag von insgesamt 3.539 € aus dem gemeinsamen Budget für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege einzusetzen. Während der Dauer der Kurzzeitpflege wird der Pflegegeldbetrag um die Hälfte gekürzt.

Die Kosten für gesondert berechenbare Investitionskosten, Unterkunft und Verpflegung in der Kurzzeitpflege sind vom Pflegebedürftigen selbst zu zahlen. Hierfür kann der Entlastungsbetrag von 131 € in Anspruch genommen werden.

Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Die Pflegekassen können unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Zuschüsse zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen gewähren, beispielsweise für technische Hilfen im Haushalt, wenn dadurch im Einzelfall die häusliche Pflege ermöglicht, erheblich erleichtert oder eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt wird. Der



Dem Nächsten verpflichtet

Den Lebensabend sorgenfrei genießen! Wählen Sie aus unserem Angebot verschiedener Wohnbereiche:

Altengerechtes Wohnen · Stationäre Altenpflege
Beschützender Wohnbereich
Tages- / Nacht- / Kurzzeit- / Palliativpflege
Offener Mittagstisch für Senioren

Gerne beraten wir Sie im persönlichen Gespräch!

Bayerisches Rotes Kreuz 
 Alten- und Pflegeheim Bad Neustadt a.d. Saale

Hedwig-Fichtel-Straße 8 · 97616 Bad Neustadt / Saale
 Telefon: 09771 / 6 23 40

www.altenheim-badneustadt.brk.de


PFLEGEZENTRUM
 HAMMERMÜHLE

- ❖ Stationäre Pflege
- ❖ Kurzzeitpflege
- ❖ Tagespflege

Das etwas andere Pflegeheim

- ✓ Modern
- ✓ Digital
- ✓ Zukunftssicher

Kompetenzen im Team:

- ✓ Wundtherapeut
- ✓ Schmerztherapeut
- ✓ Ergotherapeut



Kissinger Straße 10 • 97653 Bischofsheim i.d.Rhön
 Tel. 09772 / 9322-0 • info@pz-hm.de
www.pflegezentrum-hammermuehle.de

**BEI UNS SIND SIE
 IN DEN BESTEN HÄNDEN**

Diakonie 
Bad Neustadt

Was zählt, ist der Mensch.

• Tagespflege Bad Neustadt

Hauptstr. 13, 97616 Bad Neustadt
 ☎ 09771 63099-65
 ✉ tp-badneustadt@diakonie-nes.de

• Diakoniestation Bad Neustadt

Hauptstr. 13, 97616 Bad Neustadt
 ☎ 09771 63099-60
 ✉ dst-nes@diakonie-nes.de

• Tagespflege Rhön

Heimegasse 8, 97645 Ostheim
 ☎ 09777 9100-50
 ✉ tp-rhoen@diakonie-nes.de

• Diakoniestation Rhön

Heimegasse 8, 97645 Ostheim
 ☎ 09777 9100-0
 ✉ dst-rhoen@diakonie-nes.de

• Diakoniestation Grabfeld

Milzgrundstr. 10, 97633 Aubstadt
 ☎ 09761 39079
 ✉ dst-grabfeld@diakonie-nes.de



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Zuschuss beläuft sich auf bis zu **4.180 €** je Maßnahme. Der Antrag auf einen Zuschuss muss unbedingt vor Maßnahmenbeginn mit einem Kostenvoranschlag bei der Pflegekasse gestellt werden. Wenn mehrere Pflegebedürftige zusammenwohnen, können bis zu 16.720 € je Maßnahme beantragt werden. Die Wohnberatung für den Landkreis Rhön-Grabfeld (siehe S. 55) berät dazu gerne.

Pflegehilfsmittel

Grundsätzlich werden unter Pflegehilfsmitteln Geräte und Sachmittel verstanden, die zur häuslichen Pflege notwendig sind. Sie erleichtern oder tragen dazu bei, die Beschwerden der pflegebedürftigen Person zu lindern oder ihr eine eigenständige Lebensführung zu ermöglichen. Für Pflegehilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind, wie z. B. Einmalhandschuhe, Bettelagen oder Desinfektionsmittel übernimmt die Pflegekasse bis zu **42 €** im Monat. Technische Hilfsmittel wie z. B. Rollstühle, Pflegebetten, Badelifter oder Hebegegeräte werden in der Regel leihweise zur Verfügung gestellt. In manchen Fällen ist eine Zuzahlung erforderlich.

Stationäre Pflege

Nicht immer ist die Versorgung zu Hause möglich. Die Pflegekasse übernimmt einen Teil der Kosten für die vollstationäre pflegerische Versorgung. Alle Bewohner mit den Pflegegraden zwei bis fünf zahlen einen gleichen Eigenanteil **innerhalb eines Heimes**, das heißt, dass bei steigender Pflegebedürftigkeit keine höheren Kosten entstehen.

Zusätzlich zu dem Eigenanteil für die **pflegebedingten** Aufwendungen entstehen noch Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investition, die sogenannten „Hotelkosten“, die selbst zu tragen sind.

Pflegebedürftige Menschen, die in vollstationären Pflegeeinrichtungen leben, erhalten einen „Leistungszuschlag“ nur auf die **pflegebedingten** Kosten. Je länger Pflegebedürftige in Pflegeheimen leben, desto höher ist der Zuschuss, den die Pflegekasse an das Pflegeheim zahlt. Dadurch verringert sich der Eigenanteil der Heimbewohnenden an den Kosten.

Für Heimbewohnende mit Pflegegrad 2 bis 5 beträgt der Leistungszuschlag:

- 15 % des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie bis zu 12 Monate,
- 30 % des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie mehr als 12 Monate,
- 50 % des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie mehr als 24 Monate und
- 75 % des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie mehr als 36 Monate in einem Pflegeheim leben.

Wohngruppenzuschlag

Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen erhalten zusätzlich einen pauschalen Wohngruppenzuschlag. Der Zuschlag beträgt **224 €** monatlich. Darüber hinaus ist ein Initiativprogramm zur Förderung von einmalig **2.613 €** pro Person (max. 10.452 € je Wohngruppe) bei Neugründung einer ambulant betreuten Wohngruppe für altersgerechte Umbaumaßnahmen in der gemeinsamen Wohnung vorgesehen.

Integrierte Wundversorgung aus einer Hand

Wir verändern Wundversorgung.



Spezialisiert auf Wunden.
Fokussiert auf Heilung.

Wir kombinieren

Homecare-Kompetenz



innovative Verfahren
und
moderne Verbandstoffe



individuelle Wundbeurteilung,
transparent und
digital dokumentiert,
interdisziplinär abgestimmt



Anleitung und Beratung
aller Beteiligten



Spezialisierte ambulante Wundversorgung nach §132a Abs. 4 SGB V



professionelle
Wundversorgung
durch zertifizierte
Wundexperten



Durchführung,
Kontrolle und
Dokumentation der
Verbandwechsel



engmaschige
Verlaufsbegeleitung
von Therapie bis
zur Nachsorge



Der entscheidende Vorteil:
Zwei Kompetenzen. Ein Ziel: Heilung



Rufen Sie uns an! Wir kümmern uns.
Wirklich. Tel 09772 9322 290

mapomed GmbH & Co. KG
Kissinger Straße 10
97653 Bischofsheim i.d.Rhön
info@mapomed.de
www.mapomed.de



KOMPETENTE PARTNER



Pflegedienst
am Wallgraben
... in guten Händen

Kellereistr. 1, 97631 Bad Königshofen, Tel.: 0 97 61 - **39 75 65**
E-Mail: info@pflegedienst-am-wallgraben.de



 **Professionelle Pflege**

 **Hilfe Zuhause**

 **Rundum versorgt**

Ambulanter Pflegedienst
Melanie Herbst-Witzgall

- Pflege & Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Individuelle Beratung

► Tel: 09777-3589070
► Handy 24 Std.: 0175-4081852
► Info@pflege-szo.de
► www.pflege-szo.de



Herzlich. Kompetent. Für Sie da!

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Beratungseinsatz und Pflegekurse

Wird ein Pflegebedürftiger ausschließlich privat gepflegt, dann ist ein regelmäßiger Beratungseinsatz erforderlich. Er dient zur Sicherung der Qualität in der häuslichen Pflege und der individuellen Beratung der Pflegeperson vor Ort. Pflegebedürftige in den Pflegegraden 2 und 3 müssen sich einmal halbjährlich beraten lassen. Pflegebedürftige in den Pflegegraden 4 und 5 müssen den Beratungsbesuch seit 2026 ebenfalls nur noch einmal halbjährlich durchführen lassen. Sie können aber bei Bedarf den Beratungsbesuch weiterhin vierteljährlich in Anspruch nehmen.

Darüber hinaus haben pflegende Angehörige die Möglichkeit, an einem Hauskrankenpflegekurs, in dem allgemeine Grundkenntnisse der häuslichen Pflege vermittelt werden, teilzu-

nehmen. Ein solches Angebot kann man entweder mit anderen pflegenden Angehörigen besuchen oder es besteht die Möglichkeit, dass eine Pflegekraft nach Hause kommt und eine Schulung in der Häuslichkeit vornimmt. Die Kosten werden von der Pflegekasse übernommen. Der Pflegestützpunkt oder die Pflegedienste informieren über angebotene Kurse.

Unterstützung pflegender Angehöriger

Wer sich um pflegebedürftige Angehörige oder andere nahestehende Personen kümmert, leistet Außergewöhnliches. Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen leisten Unterstützungsarbeit. Um den pflegenden Angehörigen Freiräume zu schaffen, besteht die Möglichkeit, zusätzlich zum Pflegegeld auch Tagespflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und den Entlastungsbetrag zu nutzen. Wird ein Pflegebedürftiger zu Hause gepflegt, übernimmt die Pflegekasse unter bestimmten Voraussetzungen Leistungen für die Pflegepersonen zur Unfall-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Pflegeunterstützungsgeld für **zehn Tage pro Kalenderjahr** zu beantragen, wenn eine Pflegesituation entweder neu auftritt oder sich verändert. Wenn ein naher Angehöriger bis zu sechs Monate zu Hause gepflegt werden soll, kann man Pflegezeit bzw. Familienpflegezeit beantragen und sich von der Arbeit ganz oder teilweise freistellen lassen. Es besteht die Möglichkeit, für den Verdienstaufschlag in dieser Zeit ein zinsloses Darlehen zu beantragen. An finanziellen Entlastungen ist die steuerliche Geltendmachung in der Einkommensteuererklärung möglich. Darüber hinaus haben pflegende Angehörige die Möglichkeit, Rehabilitationsmaßnahmen aufgrund ihrer pflegerischen Tätigkeit auch gemeinsam mit dem Pflegebedürftigen bei ihrer Krankenkasse zu beantragen.



stock.adobe.com/© Photographee

*Schenke mir Geborgenheit,
wie ein Haus, in das ich jederzeit kommen kann.*



Seniorenresidenz Liane

— Hausen - Roth —

Liebevolle Pflege in familiärer Umgebung
mit persönlicher Betreuung.

seniorenresidenz-liane.de
info@seniorenresidenz-liane.de
09779 85 85 0



Haus Kreuzbergblick

— Nordheim v. d. Rhön —

Beschützende Pflege für Menschen mit
Demenz in geborgener Umgebung.

haus-kreuzbergblick.de
info@haus-kreuzbergblick.de
09779 85 80 50



Mobile
Häusliche
Pflege

Inh. Margit Hofmann
Berghofstr. 10 · 97650 Rüdenschwinden · Tel.: 09778 / 1637
E-Mail: mhp-margithofmann@t-online.de

RUFEN SIE UNS GERNE AN



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Rhön-Grabfeld
Meininger Straße 25
97616 Bad Neustadt
info.rg@brk.de



NOTRUF	112
Zentrale	09771 6123-0
Pflegenotruf 24 Stunden	09771 6123-12
Ambulante Pflege	
Außerklinische Intensivpflege	09771 6123-13
Hausnotruf	09771 6123-49
Sozialarbeit	09771 6123-43
Kleiderladen, Selbsthilfegruppen	
Breitenausbildung	
Servicestelle Ehrenamt	09771 6123-35
Rettungsdienst	09771 6123-33
Patienten-/Behindertenfahrdienst	09771 6123-24
Fördermitglieder	09771 6123-32

www.kvrhoen-grabfeld.brk.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

■ Anbieter von Pflege und ergänzenden Hilfen

Ambulante Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste bieten Hilfe durch Pflegekräfte für pflegebedürftige Menschen an, die zu Hause versorgt werden. Bei der Auswahl eines Pflegedienstes ist darauf zu achten, dass dieser von den Kranken- bzw. Pflegekassen anerkannt ist. Die Einholung eines Kostenvoranschlages und die genaue Abstimmung, welche Leistungen erbracht werden sollen, werden empfohlen.

Zum Service gehört außerdem die Beratung in allen Fragen der Pflege über den Leistungskatalog der Pflegeversicherung bis hin zur Kostenübernahme durch die Krankenkasse, die Pflegekasse oder das Sozialamt.



Luftaufnahme Osterburg © Daniel Ferguson

Die angebotenen Leistungen umfassen folgende Hilfen:

Grundpflege, z. B.

- Waschen, Duschen, Baden
- Körperpflege
- Inkontinenzversorgung
- An- und Auskleiden

Behandlungspflege, z. B.

- Medikamenteneingabe
- Infusionen, Injektionen
- Wechsel von Verbänden

Hauswirtschaftliche Versorgung, z. B.

- Einkaufen
- Kochen
- Waschen, Bügeln
- Reinigung der Wohnung

Einige ambulante Pflegedienste haben individuell noch zusätzliche Leistungsangebote. Informationen erhalten Sie beim jeweiligen Pflegedienst. Das Einholen eines Kostenvoranschlages wird empfohlen.

Eine außerklinische bzw. ambulante Intensivpflege bezeichnet die Versorgung von schwerstpflegebedürftigen Menschen mit lebensbedrohlicher Erkrankung außerhalb einer Klinik, z. B. beatmete Patienten. Ein spezialisierter Intensivpflegedienst bietet eine ständige Überwachung und Pflege an, da jederzeit eine lebensbedrohliche Situation eintreten kann.

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Ambulante Pflegedienste im Landkreis Rhön-Grabfeld

Stadt / Gemeinde	Bezeichnung / Name / Straße	Telefon
Aubstadt	Diakoniestation Grabfeld Milzgrundstr. 10	09761/39079
Bad Königshofen	Caritas Sozialstation St. Peter Dr.-Ernst-Weber-Str. 17	09761/2100
Bad Königshofen	Pflegedienst am Wallgraben Kellereistr. 1	09761/397565
Bad Königshofen	Pflegedienst franken care GmbH Am Kurzentrum 4	09761/39650
Bad Neustadt	Bayerisches Rotes Kreuz Sozialstation Sonnenstr. 1	09771/612312
Bad Neustadt	Familienpflege Pyritz Berliner Str. 17	09771/6877466 0151/65489018
Bad Neustadt	Sozialstation St. Laurentius Bad Neustadt a.d.Saale e. V. Goethestr. 15g	09771/636350
Bad Neustadt-Brendlornen	Diakoniestation Bad Neustadt Hauptstr. 13	09771/6309960
Bad Neustadt-Herschfeld	Ambulanter Pflegedienst D. Demling Falltorstr. 9	09771/1719919
Fladungen-Rüdenschwinden	Mobile Häusliche Pflege Margit Hofmann Berghofstr. 10	09778/1637
Mellrichstadt	Ambulanter Pflegedienst Peschke Hendunger Str. 53	09776/7090034
Mellrichstadt	Caritas Sozialstation St. Kilian Lohweg 4	09776/81170
Nordheim	VitalCare Katharina Herbst Elfacker 9	0160/8098795

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Stadt / Gemeinde	Bezeichnung / Name / Straße	Telefon
Ostheim	Ambulanter Pflegedienst Melanie Herbst-Witzgall Gartenstr. 5	09777/3589073
Ostheim	Diakoniestation Rhön Heimegasse 8	09777/91000
Salz	Pflegeperformance „Ambulanter Pflegedienst“ Hauptstr. 2	09771/1717924

Spezialisierte ambulante Wundversorgung für chronische & schwer heilende Wunden

Bischofsheim	mapomed Kissinger Str. 10	09772/9322290
--------------	-------------------------------------	---------------

Intensivpflegedienste

Bad Neustadt	BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld – Außerklinische Intensivpflege Meininger Str. 25	09771/612313
Bad Neustadt	NesCare Schweinfurter Str. 4	09771/6379879
Wülfershausen-Eichenhausen	Ambulante Intensivpflege ape GmbH Ortsstr. 50	09762/9303978



stock.adobe.com/© Photographee



NesCare
Heimbeatmungsservice
GmbH

Ihr zuverlässiger Partner für 1:1 Versorgung zu Hause

- ✓ **Intensivpflege** im eigenen Zuhause
- ✓ **Professionelle 24-Stunden-Versorgung** durch erfahrenes Fachpersonal
- ✓ **Individuelle** und einfühlsame Betreuung
- ✓ **Finanzierung** über die Kranken- und Pflegekasse

- ✓ **24-Stunden-Versorgung**
Rund-um-die-Uhr-Betreuung durch unser qualifiziertes Pflegepersonal

- ✓ **1:1 Betreuung**
Individuelle Pflege und persönliche Zuwendung für optimale Versorgung

- ✓ **Trachealkanülenwechsel**
Professioneller und sicherer Wechsel der Trachealkanüle

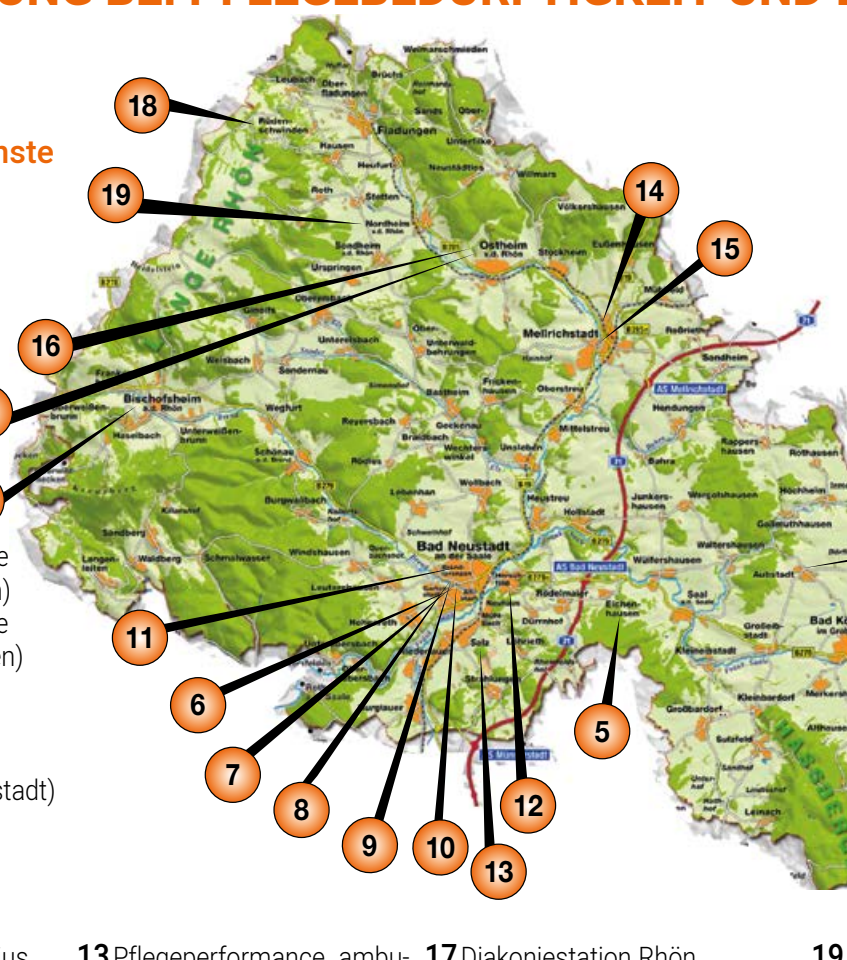
- ✓ **Individualisierte Betreuung**
Anpassung unserer Pflege an Ihre persönlichen Bedürfnisse

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch!

✉ info@nescare-heimbeatmung.de | ☎ 09771 6379879

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Ambulante Pflegedienste & Wundversorgung, Intensivpflegedienste

- 
- 1 Diakoniestation Grabfeld (Aubstadt)
 - 2 Caritas Sozialstation St. Peter (Bad Königshofen)
 - 3 Pflegedienst am Wallgraben (Bad Königshofen)
 - 4 Pflegedienst franken care GmbH (Bad Königshofen)
 - 5 Ambulante Intensivpflege ape GmbH (Eichenhausen)
 - 6 BRK Sozialstation (Bad Neustadt)
 - 7 BRK Außerklinische Intensivpflege (Bad Neustadt)
 - 8 Intensivpflegedienst NesCare (Bad Neustadt)
 - 9 Familienpflege Pyritz (Bad Neustadt)
 - 10 Sozialstation St. Laurentius Bad Neustadt a.d.Saale e. V. (Bad Neustadt)
 - 11 Diakoniestation Bad Neustadt (Bad Neustadt-Brendlorenzen)
 - 12 Ambulanter Pflegedienst D. Demling (Bad Neustadt-Herschfeld)
 - 13 Pflegeperformance „ambulanter Pflegedienst“ (Salz)
 - 14 Ambulanter Pflegedienst Peschke (Mellrichstadt)
 - 15 Caritas Sozialstation St. Kilian (Mellrichstadt)
 - 16 Ambulanter Pflegedienst Herbst-Witzgall (Ostheim)
 - 17 Diakoniestation Rhön (Ostheim)
 - 18 Mobile Häusliche Pflege Margit Hofmann (Fladungen-Rüdenschwinden)
 - 19 VitalCare Katharina Herbst (Nordheim)
 - 20 mapomed – ambulante Wundversorgung (Bischofsheim)

Bitte erfragen Sie die Einzugsgebiete bei den ambulanten Pflegediensten.

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

■ Alten- und Pflegeheime

Trotz vielfältiger Hilfen und Angebote, die es ermöglichen sollen, zu Hause in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben, kann der Zeitpunkt kommen, an dem man – entweder nur vorübergehend oder auf Dauer – auf fremde Hilfe angewiesen ist und sich besser in die Obhut einer entsprechenden Einrichtung begeben sollte. Weder ambulante Dienste noch Angehörige mit ihrer größtmöglichen Zuwen-

dung sind auf Dauer in der Lage, z. B. eine notwendige Rund-um-die-Uhr-Versorgung zu erbringen.

Soweit Sie allgemeine Fragen zum Wohnen und Leben in Pflegeheimen haben, können Sie sich auch an die FQA – Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (Heimaufsicht) im Landratsamt wenden, Tel.: 09771/94-567, -559 oder -169 (siehe S. 35).

Alten- und Pflegeheime im Landkreis Rhön-Grabfeld

Stadt / Gemeinde	Bezeichnung / Name / Straße	Telefon
Bad Königshofen	Elisabethaspitalstiftung Alten- und Pflegeheim Rathausstr. 10	09761/91240
Bad Königshofen	franken care GmbH Altenhilfeeinrichtung Am Kurzentrum 4	09761/39650
Bad Königshofen	Juliusspitalstiftung Alten- und Pflegeheim Kirchplatz 9-11	09761/39610
Bad Königshofen	Seniorenhaus im Klostergarten CURATA Senioreneinrichtungen GmbH Martin-Reinhard-Str. 30	09761/39500
Bad Neustadt	Bayerisches Rotes Kreuz Alten- und Pflegeheim Hedwig-Fichtel-Str. 8	09771/62340
Bad Neustadt	Stiftungs- Alten- und Pflegeheim gGmbH Schuhmarktstr. 1-9	09771/6070

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Stadt / Gemeinde	Bezeichnung / Name / Straße	Telefon
Bastheim	Heimathof Simonshof Pflegeeinrichtung Simonshof 1	09773/810 wochentags: 09773/81271
Bischofsheim	Pflegezentrum Hammermühle GmbH Kissinger Str. 10	09772/93220
Hausen-Roth	Seniorenresidenz Liane Rhönweg 7	09779/85850
Mellrichstadt	Franziska Streitl Altenheim Suhlesstr. 17	09776/607100
Mellrichstadt	Seniorenwohnheim für Menschen mit Behinderung Suhlesstr. 21	09776/7052920
Niederlauer	Rhönresidenz Niederlauer GmbH Mühlstr. 3	09771/62510
Nordheim	Haus Kreuzbergblick Katharina Weber Breiter Rasen 8	09779/858050





CURATA SENIORENHAUS IM KLOSTERGARTEN

Martin-Reinhard-Straße 30
97631 Bad Königshofen
Tel. +49 9761 3950 0
Mail: bad-koenigshofen@curata.de



CURATA SENIORENHAUS IM KLOSTERGARTEN

Unser Seniorenhaus liegt in traumhafter Lage, direkt am Kurpark, nur wenige Gehminuten vom charmanten Ortskern von Bad Königshofen entfernt. Eingebettet in die idyllische Landschaft des Rhön-Grabfelds, bieten wir Ihnen nicht nur eine hervorragende Infrastruktur, sondern auch ein liebevolles Zuhause mit Herz. Ob Dauer-, Kurzzeit- oder Urlaubspflege – bei uns finden Seniorinnen und Senioren aller Pflegegrade ein behagliches Umfeld, in modernen Einzel- und Doppelzimmern oder in Apartments für Paare. Unsere hellen Ein- und Zweibettzimmer mit rollstuhlgerechtem Bad, inkl. Dusche und WC, bieten Komfort und teils auch einen schönen Blick auf den Kurpark. Für Ihr persönliches Wohlbefinden können Sie Ihr Zimmer gern mit eigenen Möbeln individuell gestalten. Das helle, weitläufige Foyer lädt ebenso zum Verweilen ein wie unser Speisesaal, in dem unsere Gemeinschaft und Genuss im Mittelpunkt stehen.

SERVICE

- 24h Pflege und Betreuung
- Regelmäßige Arztvisiten
- Ergo-, Logo- und Physiotherapie
- Notrufsystem, Telefon
- Hauseigene Küche
- Friseur und Fußpflege
- Apothekenservice
- Unterstützung bei Antragstellungen und behördlichen Angelegenheiten

FREIZEIT

- Seniorengymnastik
- Gedächtnistraining „Geistig fit“
- Gemeinsames Kochen und Backen
- Zahlreiche Ausflüge und kulturelle Angebote
- Abendveranstaltungen
- Vorlesegruppe & Zeitungsrunde
- Bingo und andere Denkspiele
- Kleingruppen mit therapeutischem Ansatz
- Basteln und Heimwerken
- Ökumenische Veranstaltungen, Andachten
- Hauskonzerte, Geburtstagsfeiern, Veranstaltungen, gerne auch mit Verwandten/Freunden
- Regelmäßiger Besuch eines Therapiehundes und Alpakas
- Sing- und Musiknachmittage
- Spaziergänge im Klostergarten

DER MENSCH STEHT IM MITTELPUNKT

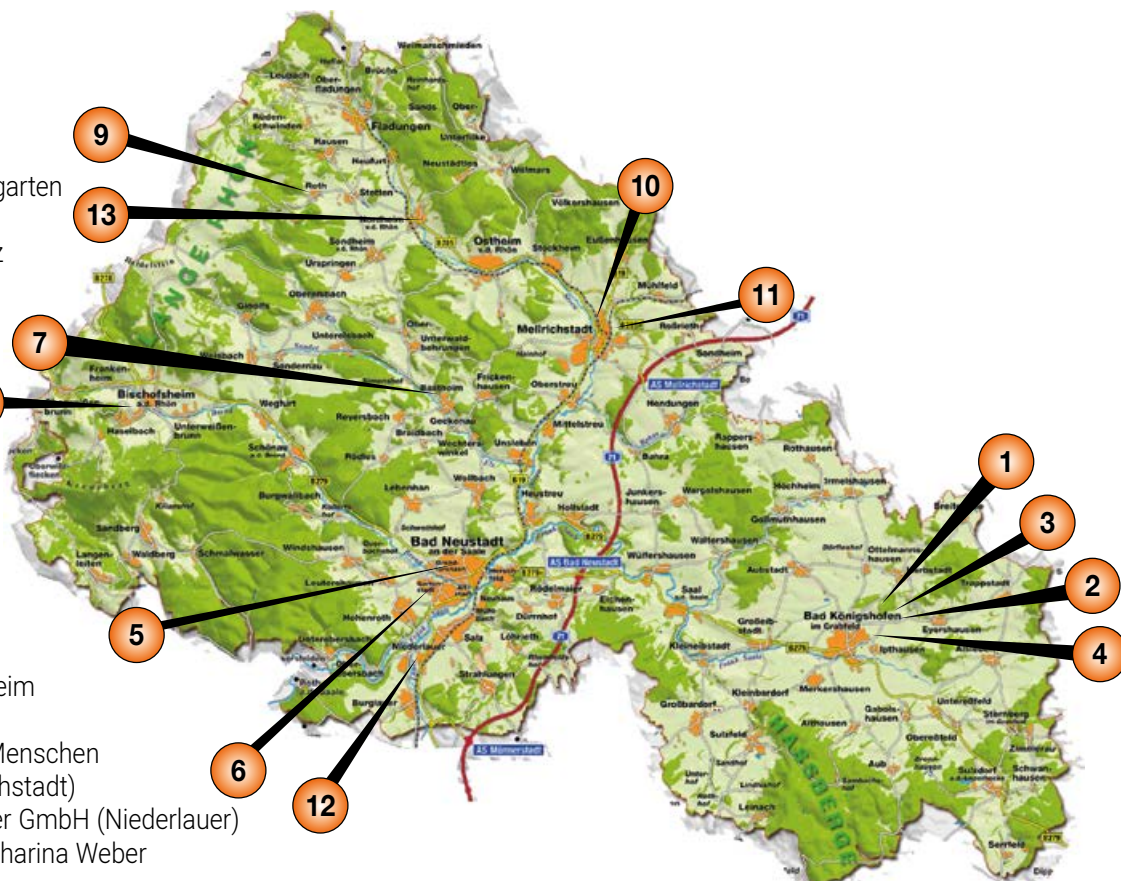
Unser Haus strahlt eine großzügige Atmosphäre aus, in der sich unsere Bewohner sofort zu Hause fühlen können. Wir bieten eigene kulturelle Veranstaltungen sowie sportliche, interaktive Angebote. Sie können sich mit Freunden und Familie in unserem Speisesaal treffen, in dem auch Konzerte oder jahreszeitliche Feste stattfinden. In unserem gemütlichen Gemeinschaftsraum mit Therapieküche wird gekocht, gebastelt und gelacht. Bei schönem Wetter genießen wir gemeinsam den Klostergarten in voller Blüte.

Besuchen Sie uns und lernen Sie unser Haus kennen. Wir freuen uns auf Sie!

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Alten- und Pflegeheime

- 1 Elisabethospitalstiftung
Alten- und Pflegeheim
(Bad Königshofen)
- 2 franken care GmbH
Altenhilfeeinrichtung
(Bad Königshofen)
- 3 Juliusspitalstiftung
Alten- und Pflegeheim
(Bad Königshofen)
- 4 Seniorenhaus im Klostergarten
(Bad Königshofen)
- 5 Bayerisches Rotes Kreuz
Alten- und Pflegeheim
(Bad Neustadt) *
- 6 Stiftungs- Alten- und
Pflegeheim gGmbH
(Bad Neustadt)
- 7 Heimathof Simonshof
Pflegeheim (Bastheim) *
- 8 Pflegezentrum
Hammermühle GmbH
(Bischofsheim)
- 9 Seniorenresidenz Liane
(Hausen-Roth)
- 10 Franziska Streitel Altenheim
(Mellrichstadt)
- 11 Seniorenwohnheim für Menschen
mit Behinderung (Mellrichstadt)
- 12 Rhönresidenz Niederlauer GmbH (Niederlauer)
- 13 Haus Kreuzbergblick Katharina Weber
(Nordheim) *



*beschützender Bereich vorhanden

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Pflege-SOS Bayern

Die Anlaufstelle Pflege-SOS Bayern hilft bei Beschwerden zur pflegerischen Versorgung in stationären Einrichtungen und unterstützt Sie im Beschwerdefall und gibt die Beschwerde gegebenenfalls an die richtigen Stellen weiter.

Das Angebot ist kostenfrei, erfolgt in einem vertraulichen Rahmen und wird auf Ihren Wunsch hin anonym behandelt.

Zu erreichen:

Montag bis Donnerstag 09:00 bis 16:00 Uhr

Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr

Tel.: 09621/9669660

(kostenfrei aus Mobilfunk und Festnetz)

E-Mail: Pflege-SOS@lfp.bayern.de

www.pflege-sos.bayern.de



**Kostenfrei anrufen:
09621 - 966 966 0**

■ Tagespflegeeinrichtungen

Pflegebedürftige, die in ihrem häuslichen Umfeld wohnen, können tagsüber in einer zugelassenen Einrichtung gepflegt und betreut werden. Das Angebot kann an allen oder ausgesuchten Wochentagen in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse beteiligt sich an den pflegebedingten Aufwendungen und den Fahrtkosten. Die Leistungen der Tagespflege können neben der ambulanten Pflegesachleistung/ dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Die Kosten für gesondert berechenbare Investitionskosten, Unterkunft und Verpflegung in der Tagespflege sind vom Pflegebedürftigen selbst zu zahlen. Hierfür kann der Entlastungsbetrag von **131 €** im Monat in Anspruch genommen werden.



stock.adobe.com/© Katarzyna Bialasiewicz

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Tagespflegeeinrichtungen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Stadt / Gemeinde	Anbieter	Telefon
Bad Königshofen	Caritas Seniorentagespflege St. Peter Dr.-Ernst-Weber-Str. 17	09761/2135
Bad Königshofen	franken care Thüringer Str. 8	09761/396553
Bad Neustadt	BRK Alten- und Pflegeheim Hedwig-Fichtel-Str. 8 (eingestreute Tages- und Nachtpflege)	09771/623413
Bad Neustadt-Brendlorenzen	Diakonie-Tagespflege Bad Neustadt Hauptstr. 13	09771/6309965
Bad Neustadt-Herschfeld	Tagespflege „Miteinander“ Ambulanter Pflegedienst D. Demling Falltorstr. 9	09771/1719918
Bischofsheim	Tagespflege am Brendufer Pflegezentrum Hammermühle GmbH Kissinger Str. 10	09772/93220
Hohenroth-Leutershausen	Seniorentagesstätte St. Laurentius Leutershausen Solzbachstr. 8a	09771/636350
Mellrichstadt	Caritas Seniorentagespflege St. Kilian Lohweg 4	09776/811716
Ostheim	Diakonie-Tagespflege Rhön Heimegasse 8	09777/910050
Ostheim	Seniorenzentrum Ostheim – Tagespflege Gartenstr. 5	09777/3589070



Stationäre Pflege mit Herz im Landhaus Helmershäuser Hof

Geborgenheit und Zusammenhalt –
so fühlt sich Zuhause an!

Neues, modernes Landhaus · professionelle,
liebvolle Pflege für alle Pflegegrade · 47 komfortable, helle Einzelzimmer & 4 Partnerzimmer
großer, sonniger Innenhof · Café mit Terrasse
Gemeinschafts- und Gesellschaftsräume



Vereinbaren
Sie gerne einen
Beratungs-
termin
☎ ✉

Am Sportplatz 1 · 98617 Helmershausen · ☎ 036943 2599-0
✉ helmershausen@landhaus-seniorenwohngemeinschaft.de
helmershausen.landhaus-seniorenwohngemeinschaft.de



 Professionelle Pflege

 Liebevolle Betreuung

 Gemeinsam Aktiv



Seniorenzentrum Ostheim Tagespflege

Gartenstr. 5 · 97645 Ostheim

- Gesellige Tagesbetreuung
- Gemeinsame Aktivitäten
- Betreuung & Pflege

► Tel: 09777-3589070
► Handy 24 Std.: 0175-4081852
► Info@pflege-szo.de
► www.pflege-szo.de



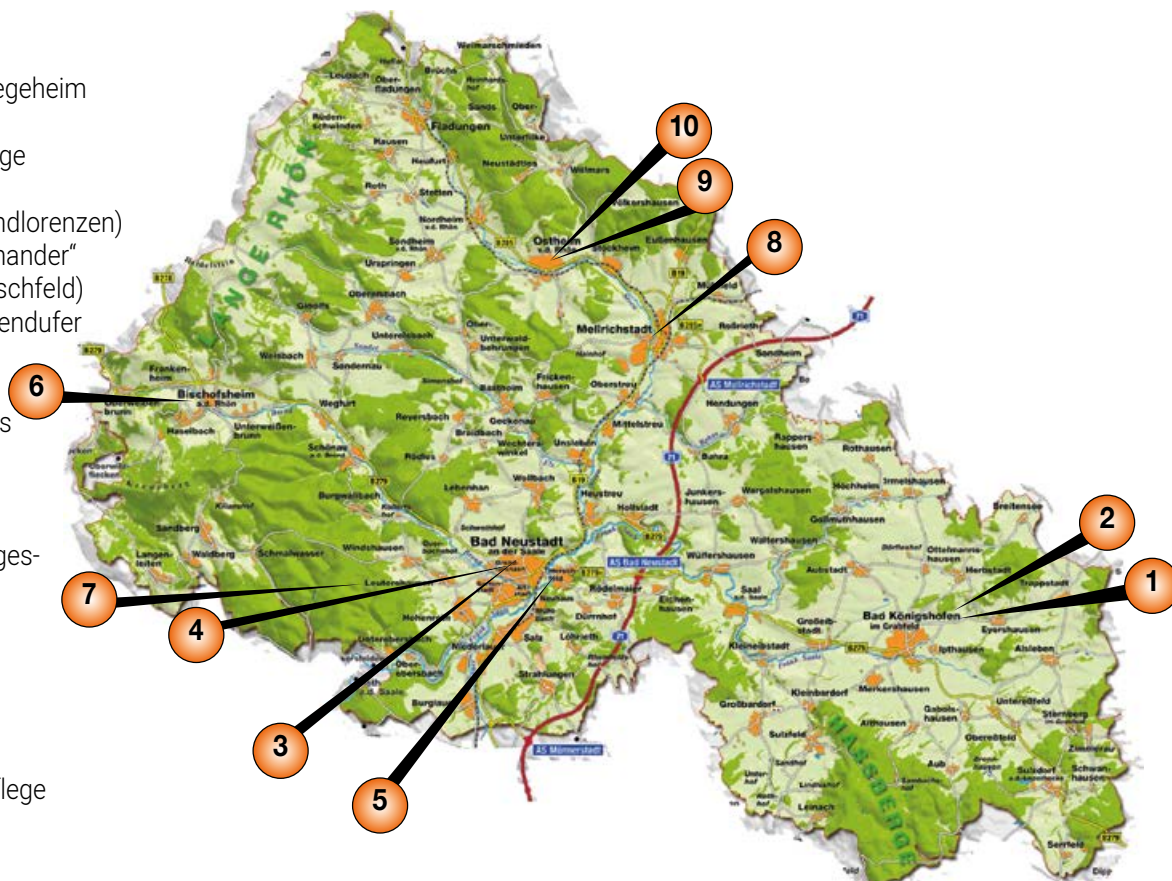
Herzlich. Nah. Für Sie da!



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Tagespflegeeinrichtungen

- 1 Caritas Seniorentagespflege
St. Peter
(Bad Königshofen)
- 2 franken care
(Bad Königshofen)
- 3 BRK Alten- und Pflegeheim
(Bad Neustadt)
- 4 Diakonie-Tagespflege
Bad Neustadt
(Bad Neustadt-Brendlorenzen)
- 5 Tagespflege „Miteinander“
(Bad Neustadt-Herschfeld)
- 6 Tagespflege am Brendufer
(Bischofsheim)
- 7 Seniorentages-
stätte St. Laurentius
Leutershausen
(Hohenroth-
Leutershausen)
- 8 Caritas Seniorentages-
pflege St. Kilian
(Mellrichstadt)
- 9 Diakonie-
Tagespflege Rhön
(Ostheim)
- 10 Seniorenzentrum
Ostheim – Tagespflege
(Ostheim)



Seminare, Workshops und mehr...





**AKADEMIE
BARBARA STAMM**
Gemeinsam. Werte. Pflegen.

Angebote für Beschäftigte in
Pflege- und Sozialberufen, für
pflegende Angehörige und
Zugehörige, für ehrenamtlich
Engagierte sowie für alle inter-
essierten Privatpersonen.

Gemeinsam. Werte. Pflegen.

Entdecken Sie unsere Angebote:
www.akademie-barbara-stamm.de

Bildungsberatung:
☎ 09733/53799-60

Gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Kloster campus Maria
Bildhausen
97702 Münnerstadt



Dienste der Malteser in Mellrichstadt



Malteser Hilfsdienst
gemeinnützige GmbH

Lohweg 2
97638 Mellrichstadt
Telefon: 0 97 76 / 81 11-0

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.

»Fragen? Rufen Sie uns an«

Menüservice Essen auf Rädern	0 97 76 / 81 11 - 19
Hausnotruf Sicherheit rund um die Uhr	0 97 76 / 81 11 - 19
Schulbegleitedienst Gemeinsam lernen	09 31 / 45 05 - 205
Patientenfahrdienst Unabhängig und mobil sein	0 97 76 / 81 11 - 88
Rettungsdienst Integrierte Leitstelle	112
Erste-Hilfe-Kurse Theorie und Praxis für den Notfall	0 97 76 / 81 11 - 12

www.malteser-mellrichstadt.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

■ Nachtpflegeeinrichtungen

Das BRK Alten- und Pflegeheim in Bad Neustadt bietet eine Möglichkeit der eingestreuten Nachtpflege an. Die Nachtpflege ermöglicht es pflegenden Angehörigen, durchzuschlafen oder auch einen Freiraum für pflegende Angehörige zu schaffen, wenn diese abends verhindert sind.

Weitere Informationen finden Sie unter:

BRK Alten- und Pflegeheim

Hedwig-Fichtel-Str. 8, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/62340

E-Mail: info@ahbad-neustadt.brk.de

www.altenheim-badneustadt.brk.de

■ Entlastungsangebote

Die Betreuung und Pflege kranker Menschen ist eine anspruchsvolle Aufgabe und für die pflegenden Angehörigen eine enorme Last. Deshalb gibt es im Landkreis einige Organisationen und Gruppen, die Entlastung anbieten.



stock.adobe.com/© Alex Rath

Akademie Barbara Stamm



Die Akademie Barbara Stamm wurde 2022 gegründet und bietet Fort- und Weiterbildungen für Beschäftigte in Pflege- und Sozialberufen an. Ausgewählte Seminare richten sich zudem an pflegende An- und Zugehörige sowie interessierte Privatpersonen. Zur Stärkung und Entlastung pflegender Personen umfasst das Angebot Seminare, Workshops und Auszeiten mit fachlicher Wissensvermittlung und Möglichkeiten zur Selbstfürsorge. Die Veranstaltungen finden ein- oder mehrtägig statt; das aktuelle Programm ist auf der Webseite veröffentlicht.

Akademie Barbara Stamm

Maria Bildhausen 3, 97703 Münnerstadt

Tel.: 09733/53799-60

E-Mail: bildungsmanagement@akademie-barbara-stamm.de

www.akademie-barbara-stamm.de

Betreuungsgruppen / Pflegeentlastungstage

In kleinen Gruppen in geselliger Atmosphäre stehen u. a. gemeinsames Singen, Spiele, Kaffeetrinken, leichte Bewegungsübungen, Spaziergänge auf dem Programm. Der Entlastungsbetrag von monatlich **131 €** von der Pflegekasse kann hierfür eingesetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 25 bis 45 € am Tag. Bitte erfragen Sie die aktuellen Preise und Transportmodalitäten bei den Anbietern.



Caritasverband
für den Landkreis
Rhön-Grabfeld e. V.

 **PÜWomo**
PflegeÜbungsWohnmobil



PflegeÜbungsWohnmobil

... barrierearm Urlaub genießen

Sie oder ein Angehöriger sind langjähriger begeisterter Camper und möchten trotz körperlicher Einschränkungen oder Pflegebedürftigkeit Urlaub im Wohnmobil genießen?

Das **PÜWomo** macht es möglich!

- Einfach ausprobieren – Standort Frankenthaler Bad Königshofen
- Lassen Sie sich bei der täglichen Pflege im Urlaub unterstützen.
- Gesundheit und Erholung in Bad Königshofen genießen



Erfahren Sie mehr: **Tel. 09761 2100** | www.pflege-uebungs-wohnmobil.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Betreuungsgruppen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Stadt / Gemeinde	Anbieter	Telefon	Zeiten
Bad Königshofen	Pflegedienst am Wallgraben Kellereistr. 1	09761/397565	Freitag 8:00 bis 16:00 Uhr nur für Kunden
Bad Neustadt	Bayerisches Rotes Kreuz Meining Str. 25 Frau Metz	09771/61230 0171/6502070	Donnerstag 14:30 bis 17:30 Uhr
Mellrichstadt	Bayerisches Rotes Kreuz Malbachweg 2 Frau Metz	09771/61230 0171/6502070	Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr

Ehrenamtlich oder selbstständig tätige Einzelpersonen

Ehrenamtlich oder selbstständig tätige Einzelpersonen können für pflegebedürftige Menschen Angebote zur Unterstützung im Alltag erbringen. Die Einzelpersonen haben dann die Möglichkeit den Entlastungsbetrag mit den Pflegekassen abzurechnen.

Nähere Informationen über Qualifikation und Anforderungen erhalten Sie bei der:

Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken

Bahnhofstr. 11, 97070 Würzburg

Tel.: 0931/207814-40

E-Mail: info@demenz-pflege-unterfranken.de

www.demenz-pflege-unterfranken.de

PflegeÜbungsWohnmobil – PÜWomo

Das PÜWomo ist ein Modellprojekt des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld, das sich an langjährige Camperinnen und Camper richtet, die trotz körperlicher Einschränkungen oder Pflegebedürftigkeit weiterhin mobil bleiben möchten. Ziel des Projekts ist es, Urlaub und mobiles Reisen auch unter veränderten gesundheitlichen Bedingungen zu ermöglichen. Das barrierearm ausgestattete PflegeÜbungsWohnmobil trägt dazu bei, Urlaubswünsche wieder realisierbar zu machen. Es steht am Wohnmobilstellplatz in Bad Königshofen zur Verfügung und kann dort für Beratung, Besichtigung sowie einen Probeurlaub genutzt werden. Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention gefördert.

Kontakt:

Gudrun Rathgeber

Caritas Sozialstation St. Peter

Dr.-Ernst-Weber-Str. 17, 97631 Bad Königshofen

Tel.: 09761/210-0

E-Mail: puewomo@caritas-nes.de



Der Mensch im Mittelpunkt

PflegeÜbungsZentrum

... ein Angebot für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige

Was tun, wenn eine plötzliche Pflegebedürftigkeit auftritt? Das PflegeÜbungsZentrum (PÜZ) in Mellrichstadt bietet die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre von zwei barrierefreien Appartements zu üben, ob häusliche Pflege funktionieren kann.

Die benachbarte Caritas Sozialstation und die Seniorentagespflege St. Kilian gewährleisten die Versorgung während des bis zu 21 Tage möglichen Probewohnens.

Unser Ziel für Sie: Perspektive – Lebensfreude – Zuversicht

Wir beraten Sie gerne:

PflegeübungsZentrum Rhön-Grabfeld | Lohweg 4 | 97638 Mellrichstadt | Tel. 09776 811722

E-Mail: info@pflegeuebungszentrum.de | www.pflegeuebungszentrum.de

Gefördert durch:

gefördert durch
 Bayerisches Staatsministerium für
 Gesundheit und Pflege



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

PflegeÜbungsZentrum – PÜZ

Das PÜZ ist ein Angebot für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige

Was tun, wenn eine plötzliche Pflegebedürftigkeit auftritt? Kann der Pflegebedürftige noch alleine leben? Können Angehörige die Versorgung bewältigen oder wäre eine Heimunterbringung die bessere Entscheidung?

Das deutschlandweit bisher einmalige PflegeÜbungsZentrum (PÜZ) in Mellrichstadt bietet die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre von zwei barrierefreien Appartements zu testen, ob häusliche Pflege funktionieren kann. Durch die Lage direkt neben der Caritas Sozialstation und der Seniorentagespflege St. Kilian ist eine umfassende Versorgung während des bis zu 21 Tage möglichen Probewohnens gewährleistet.

Kontakt:

Ulli Feder

Lohweg 4, 97638 Mellrichstadt

Tel.: 09776/8117-22

E-Mail: info@pflegeuebungszentrum.de

www.pflegeuebungszentrum.de

■ Demenz

Der Begriff Demenz stammt aus dem Lateinischen und lässt sich mit „weg vom Geist“ bzw. „ohne Geist“ übersetzen. Durch eine demenzielle Erkrankung verschlechtert sich zunehmend die geistige Leistungsfähigkeit, das heißt Gedächtnis, Denkvermögen, Orientierung, Auffassungsgabe, Lernfähigkeit, Sprache und Urteilsvermögen im Sinne der Fähigkeit zur Entscheidung lassen nach. Demenz-

erkrankungen sind bisher nicht heilbar. Rund zwei Drittel der Betroffenen sind an einer Alzheimer-Demenz erkrankt. Sie ist die häufigste vorkommende Form einer demenziellen Erkrankung.

In den Betroffenen löst die Diagnose Demenz häufig die Angst aus, die Selbstständigkeit zu verlieren. Häufig unterstützen Angehörige deren Alltagsbewältigung und übernehmen die Verantwortung für die Betreuung und Pflege des Familienmitglieds. Das ist auf Dauer für viele Angehörige eine enorme psychische und körperliche Belastung.

Der Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (S. 32) berät und informiert über das Krankheitsbild Demenz und den Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen.

Allgemeine Informationen und Hilfe zum Thema Demenz finden Sie bei:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

Tel.: 030/259379514

www.deutsche-alzheimer.de

digiDEM Bayern – Digitales Demenzregister Bayern

Schwabachanlage 6, 91054 Erlangen

E-Mail: info@digidem-bayern.de

www.digidem-bayern.de

Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz

Die Versorgung eines demenzerkrankten Familienmitglieds stellt für viele Angehörige eine emotionale und körperliche Belastung dar. Häufig erfordern Veränderungen des Gesundheitszustandes ein hohes Maß an Engagement und bedeuten Verzicht aus Rücksichtnahme zugunsten des Erkrankten. Demzufolge ist an Urlaub kaum zu denken.



Pflege & Betreuung mitten im Leben



**Pflege
als Herzenssache
Familiäre Atmosphäre**

**Kompetente
Ansprechpartner**

Gute Stimmung

**Freundliches
Miteinander**



Unser traditionsreiches Alten- und Pflegeheim mit 80 Plätzen befindet sich im Herzen der Innenstadt.

Dies ist nicht nur für unsere Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv, sondern auch für unsere Beschäftigten. Während der Pause ein kleiner Spaziergang über den Marktplatz, vielleicht eine Neuschter Wurst oder ein Eis „auf der Faust“? In welchem Pflegeheim in der näheren Umgebung ist das sonst möglich?

Natürlich ist eine Tätigkeit bei uns mit weiteren Vorzügen verbunden. Das besprechen wir aber gern mit Ihnen persönlich.

Kommen Sie einfach vorbei.



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Die „Auszeit“ bietet neben gemeinsamer Gymnastik und einem Ausflug, Zeit zum Erholen und Angehörigenschulungen auch eine Betreuungsgruppe, in der der Demenzkranke von einer Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern betreut wird. Dieses Angebot findet parallel zu den Schulungen für Angehörige statt.

Bitte Termine erfragen bei der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main-Rhön.

Kontakt:

Katrin Jung und Karin Steininger-Manske

Tel.: 09721/2087-220

E-Mail: vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

www.vernetzung-mainrhoen.de

Digitale Angebote für Menschen mit Demenz

Um die Demenz-Versorgung in Bayern nachhaltig zu verbessern, arbeitet der Landkreis mit dem digitalen Demenzregister Bayern (digiDEM Bayern) zusammen.

Hierbei handelt es sich um ein Versorgungsforschungsprojekt, welches durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) gefördert wird. Ziel von digiDEM Bayern ist es, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und deren pflegenden Angehörigen, insbesondere in den ländlichen Räumen, zu verbessern. Hierzu werden flächendeckend Langzeitdaten von Betroffenen in ganz Bayern erhoben. Außerdem werden digitale Angebote zur Unterstützung entwickelt. Nähere Informationen zu den digitalen Angeboten finden Sie unter www.digidem-bayern.de.

Natur unvergesslich

Menschen mit und ohne Demenz erleben gemeinsam die Natur mit allen Sinnen. Jeder Spaziergang hat ein Thema,

das zum Erzählen und Erinnern anregt. Sich begegnen und gemeinsam Neues entdecken macht Freude. Im Anschluss an den Spaziergang besteht bei einer Brotzeit Gelegenheit zum Austausch. Themen und Ziele der Spaziergänge finden sich auf der Homepage.

An jedem 1. Mittwoch im Monat findet von 10:00 bis 12:00 Uhr ein geführter Spaziergang statt, Anmeldung erforderlich.

Kontakt:

Martina Heinrich

Tel.: 0151/44282280

E-Mail: natur-unvergesslich@sandberg-rhoen.de

www.natur-unvergesslich.de



Bayerische Demenzwoche
Veranstaltungen im September
im Landkreis Rhön-Grabfeld

www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

Die Palliativ- und Hospizversorgung richtet ihr Augenmerk auf die Hilfe in der Endphase des Lebens. Es geht um Menschen, die schwer erkrankt sind, sowie um deren Angehörige. In diesem Sinne gilt es, die Bedürfnisse der Betroffenen in den Mittelpunkt zu stellen und eine ganzheitliche Betreuung zu ermöglichen.

Die **Palliativversorgung** strebt die Linderung von körperlichen Symptomen an, befasst sich aber auch mit den psychischen, sozialen und spirituellen Dingen, die den Menschen in dieser Situation beschäftigen. Ein speziell ausgebildetes Team betreut die Betroffenen und deren Angehörige. Die Versorgung kann sowohl im häuslichen Bereich (SAPV) als auch stationär (Palliativstation) stattfinden.

Eine **Palliativstation** ist Teil eines Krankenhauses und behandelt schwerkranke Menschen medizinisch, um Schmerzen und Beschwerden zu lindern.

Ein **Hospiz** ist meist außerhalb des Krankenhauses und begleitet Menschen am Lebensende vor allem pflegerisch und menschlich in einer möglichst wohnlichen Atmosphäre.

Die **Hospizversorgung** unterstützt Schwerstkranke und deren Angehörige im letzten Lebensabschnitt. Hierbei steht die Begleitung der Familien in der Zeit des Sterbens im Mittelpunkt. Auch über den Tod hinaus werden die Familienmitglieder betreut. Die Versorgung kann im häuslichen Bereich durch Hospizhelfer oder im stationären Hospiz stattfinden.

■ **Spezialisierte ambulante Palliativversorgung – SAPV**

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) begleitet schwerstkranke Menschen zu Hause, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist. Ziel ist es, Schmerzen und Leiden zu lindern und Betroffene sowie ihre Familien rund um die Uhr zu unterstützen. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen nach Prüfung des Anspruchs die Kosten für die SAPV, wenn eine Verordnung (Muster 36) durch den Haus- oder Facharzt oder durch ein Krankenhaus vorliegt. Ein Anspruch besteht bei einer unheilbaren und fortschreitenden Erkrankung, wenn neben der begrenzten Lebenserwartung schwerwiegende Krankheitssymptome eine hohe Belastung darstellen und die allgemeinen palliativen Maßnahmen nicht mehr ausreichen.

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld sind folgende SAPV-Teams zuständig:

■ **palliativteam mainfranken**

Kornmarkt 17, 97421 Schweinfurt

Tel.: 09721/2923860

E-Mail: post@palliativteam-mainfranken.de

www.palliativteam-mainfranken.de

■ **Palliativo Main | Saale | Rhön**

Karl-Götz-Str. 30, 97424 Schweinfurt

Tel.: 09721/6055-153

E-Mail: info@palliativo.de

www.palliativo.de

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

■ Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung

Ernststr. 7, 98617 Meiningen
Tel.: 03693/456789
E-Mail: sapv@sozialwerk-meiningen.de
www.sozialwerk-meiningen.de

■ Palliativstation

Wenn die Symptome und Beschwerden einer unheilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung zu Hause nicht oder nicht mehr zu bewältigen sind, dann kann eine stationäre Aufnahme auf einer Palliativstation sinnvoll sein. Dort wird eine individuell abgestimmte Schmerztherapie, die Behandlung von Atemnot, Übelkeit und anderen Beschwerden und die ganzheitliche Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung angeboten. Nach der Besserung der Beschwerden kann der Betroffene in sein vertrautes Umfeld zurückkehren.

Die Kosten übernehmen die Krankenkassen, wenn eine ärztliche Einweisung vorliegt. Die Verbindung zwischen der ambulanten Versorgung und der Palliativstation stellt die sogenannte „Brückenpflege“ der Palliativstation her. Sie gibt auch nähere Informationen zur Aufnahme und Anmeldung.

■ Palliativstation am Rhön-Klinikum Campus Bad Neustadt

Von-Guttenberg-Str. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6622660
E-Mail: palliativstation@campus-nes.de
www.campus-nes.de

■ Palliativstation im Helios St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen

Kissinger Straße 150, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/805-2482
www.helios-gesundheit.de

■ Palliativstation im Krankenhaus St. Josef Schweinfurt

Ludwigstr. 1, 97421 Schweinfurt
Tel.: 09721/575000
E-Mail: brueckenpflege@josef.de
www.josef.de

■ Hospizverein und Hospiz

Das Wort kommt vom lateinischen hospitium und bedeutet gastliche Aufnahme. Im Mittelalter wurden die Krankenabteilungen der Klöster so genannt. Schließlich wurden diese Hospize zu Herbergen für Schwerkranke und Sterbende. Neben diesen stationären Hospizen kümmern sich Hospizvereine ehrenamtlich um deren ambulante Begleitung.

Hospizverein

Der Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V. entwickelte sich aus der Hospizinitiative von 1998 und wurde im Mai 2000 in Bad Neustadt gegründet, um die Hospizidee im Landkreis Rhön-Grabfeld zu verwirklichen. Er ist weltanschaulich neutral, humanitären Werten und der christlichen Ethik verpflichtet. Der Dienst der ausgebildeten Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter ist ehrenamtlich und für die Betroffenen unentgeltlich. Deren Tätigkeit unter-



PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

liegt der Schweigepflicht. Die Aufgabe des Vereins liegt nicht in der Pflege, sondern in der Begleitung von Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen zu Hause, im Pflegeheim und im Krankenhaus.

Der Verein trägt dazu bei, dass die Betroffenen möglichst lange gut betreut in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können.

Die Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter

- hören zu und sind im Gespräch offen für Fragen und Sorgen,
- sind offen für Wünsche, wie z. B. Spaziergänge oder einfach nur „da sein“,
- übernehmen kleine Handreichungen und entlasten Angehörige,
- begleiten Menschen jeden Alters, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion.

Weil Sterben und Tod als Teil des Lebens gesehen und angenommen werden kann, setzt der Verein sich dafür ein, dass durch Verbesserung der äußeren Bedingungen ein möglichst schmerzfreies und geborgenes Sterben in vertrauter Umgebung erreicht wird. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Palliativstation und der SAPV (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung).

Fragen zur Patientenverfügung

Der Hospizverein bietet Beratung zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung an.

Alle Angebote sind unentgeltlich, es entstehen keine Kosten.

■ Hospizverein Rhön-Grabfeld – Hospizbüro

Hohnstr. 13, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/6355984

E-Mail: info@hospizverein-rhoen-grabfeld.de

www.hospizverein-rhoen-grabfeld.de

Hospiz

In einem Hospiz erhalten Menschen, die an einer unheilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden, in der letzten Lebensphase eine individuelle und ganzheitliche Betreuung. Die Betroffenen und ihre Angehörigen erhalten Unterstützung, sich auf das Lebensende vorzubereiten und voneinander Abschied zu nehmen. Schmerzen und Leiden werden dort gelindert, um ein möglichst beschwerdefreies Leben bis zuletzt zu ermöglichen.

Die Kranken- und Pflegekassen übernehmen 95 % der Gesamtkosten, wenn eine ärztliche Bescheinigung (Notwendigkeitsbescheinigung zur Kostenübernahme) durch den Haus- oder Klinikarzt und ein Antrag auf Leistungen nach § 39a SGB V des Betroffenen vorliegen. Voraussetzung ist eine unheilbare Krankheit im fortgeschrittenen Stadium mit begrenzter Lebenserwartung. Die restlichen 5 % der Kosten bringen die Einrichtungen in Form von Spenden, Sponsoring und Zuwendungen auf.

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld sind folgende Hospize erreichbar:

■ Hospiz „Dr.-Jahn-Haus“ Meiningen

Ernststr. 7b, 98617 Meiningen

Tel.: 03693/456440

E-Mail: hospiz@sozialwerk-meiningen.de

www.sozialwerk-meiningen.de

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

■ Hospiz St. Elisabeth zu Fulda gGmbH

Gerloser Weg 23a, 36039 Fulda
Tel.: 0661/8697660
E-Mail: info@hospiz-fulda.de
www.hospiz-fulda.de

■ Juliusspital Hospiz Würzburg

Friedrich-Spee-Str. 28, 97072 Würzburg
Tel.: 0931/3932460
E-Mail: hospiz@juliusspital.de
www.juliusspital-hospiz.de

Hospiz-Wohngruppe „Albert Schweitzer“

Seit März 2026 gibt es im Seniorenheim „Rhönblick“ in Burkardroth eine Wohngruppe, die Menschen am Lebensende hospizlich begleitet. Ziel ist es, Erwachsene auf ihrem letzten Lebensweg würdevoll, professionell und mit viel menschlicher Zuwendung zu unterstützen. Das Besondere an diesem Angebot ist die enge Verbindung von stationärer Pflege und Hospizarbeit. Eine verlässliche 24-Stunden-Versorgung wird durch festangestellte Hospizfachkräfte ergänzt, die täglich vor Ort sind und Zeit, Nähe und Begleitung in den Mittelpunkt stellen. Dieses Pilotprojekt wird getragen vom Seniorenheim und unterstützt durch Spenden des Hospizvereins.

Hospizverein Bad Kissingen e. V.

Kapellenpfad 3, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/7858856
E-Mail: hospizverein.badkissingen@gmail.com
www.hospizverein-bad-kissingen.com

■ Wenn der Weg zu Ende geht

Was tun im Todesfall?

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die erforderlichen Schritte zu fassen. Die nachstehenden Hinweise können Ihnen hierbei helfen.

Unmittelbar nach Eintreten des Todes

- Arzt verständigen, um den Tod offiziell festzustellen (Totenschein wird ausgestellt)
- Benachrichtigung der engsten Angehörigen und weitere Schritte besprechen
- Wichtige Unterlagen suchen (Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde usw.)
- Verträge und Verfügungen des Verstorbenen suchen und entsprechend handeln (z. B. Testament, Vorsorgevertrag mit Bestattungsinstitut, Organspende usw.)

Innerhalb von 36 Stunden nach dem Todesfall

- Wohnung versorgen (Haustiere und Pflanzen versorgen, ggf. Strom, Gas, Wasser abstellen)
- Bestatter auswählen, Bestattungsvertrag und Leistungsumfang – welche Aufgaben werden selbst übernommen?
- Auswahl des Sarges, der Urne, der Totenbekleidung, Umfang der Trauerfeier usw.
- Abholung des Verstorbenen und Überführung des Leichnams in die Leichenhalle
- Sterbefall beim Standesamt melden und Sterbeurkunde ausstellen lassen
- Evtl. vorhandene Testamente beim Nachlassgericht abgeben



Bulheller
BESTATTUNGEN

*Jetzt Vorsorge planen –
Ihrer Familie zuliebe!*

Seit drei Generationen für Sie da:

97616 Bad Neustadt | Rederstr. 10 (Hauptsitz, Ausstellung)

97645 Ostheim | Hohe Str. 12 (Filiale)

Rund um die Uhr erreichbar:

☎ 09771 617761

➔ bestattungen-bulheller.de

*„Meine Bestattung habe ich geregelt.
Jetzt nehme ich mir Zeit für die
wirklich schönen Dinge des Lebens...“*

Wir beraten Sie gerne.

Ihr Bestatter für den Landkreis.

Tel. 09771 - 61500

www.bestattungen-suckfuell.de

Suckfüll
BESTATTUNGEN

*Der letzte Weg
in guten Händen.*



**Grabmale | Restaurierungen | Treppen
Natursteinarbeiten aller Art**

**NATURSTEINE
GONNERT**

Sondheimer Straße 31 | 97638 Mellrichstadt

www.natursteine-gonnert.de

Mail: info@natursteine-gonnert.de

Telefon: 0171 430 2310

*„Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.“*

Bestattungen Schlembach

Rhönstraße 31a
97702 Großwenkheim

Tel. 09766/941316 Handy: 0151/27176737

info@bestattungen-schlembach.de

www.bestattungen-schlembach.de

IMPRESSUM



Herausgeber:

mediaprint infoverlag gmbh

Lechstr. 2, 86415 Mering

Registergericht Augsburg, HRB 27606

USt-IdNr.: DE 118515205

Geschäftsführung:

Ulf Stornebel

Tel.: 08233 384-0

Fax: 08233 384-247

info@mediaprint.info



In Zusammenarbeit mit:

Landratsamt Rhön-Grabfeld, Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale

Redaktion: Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landratsamt Rhön-Grabfeld, Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung,

Telefon 09771/94-433, senioren@rhoen-grabfeld.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

U1: stock.adobe.com/© Grady R/peopleimages.com, S. 1: Steffen Schneider,

S. 4: stock.adobe.com/© ipopba, S. 9 (Aktionsmonat), S.32/U4: stock.adobe.com/© Robert Kneschke,

S. 10: Landratsamt Rhön-Grabfeld, Kulturagentur Rhön-Grabfeld, S. 11: GrafikDesign Schikora,

S. 24: stock.adobe.com/© Lumos sp, S. 39: stock.adobe.com/© WavebreakmediaMicro (Wohnberatung),

S. 44: stock.adobe.com/© pkproject, S. 54: stock.adobe.com/© Halfpoint, S. 72: stock.adobe.com/

© Ocskay Bence, Landkreiskarten Seiten 85, 89 und 93: mapattack GbR, S. 92: stock.adobe.com/© Anetta,

S. 94: stock.adobe.com/© mrmohock, S. 101: stock.adobe.com/© Osterland (Demenzwoche)

Ansonsten stehen die Bildnachweise unter den jeweiligen Fotos.

97616057/8. Auflage/2026

Druck:

mediaprint solutions GmbH

Eggertstr. 28, 33100 Paderborn

Papier:

Umschlag:

250 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei

Inhalt:

115 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

- Weitere Benachrichtigungen:
 - Krankenkasse informieren, Lebens- und Unfallversicherung informieren
 - Pfarramt benachrichtigen, falls kirchlicher Beistand erwünscht ist
 - Arbeitgeber des Verstorbenen verständigen; Bekannte und Verwandte kontaktieren

Bis zur Trauerfeier und Beerdigung / Bestattung

- Bestattungsform bestimmen (Bestattungsarten: z. B. Feuerbestattung, Seebestattung usw.)
- Friedhof und Grab auswählen, Grabnutzungsrechte erwerben bzw. verlängern
- Termin für Bestattung mit dem Friedhofsträger / Grabstättenverwaltung festlegen
- Terminabsprache und Trauergespräch mit dem Pfarrer oder Trauerredner
- Aufsetzen einer Todesanzeige
- Grabschmuck für Trauerhalle und Grab bei Gärtnerei bestellen (Blumen, Kränze, Trauerschleifen)
- Leichenschmaus bzw. Tröster oder Beerdigungskaffee organisieren

Nach der Trauerfeier / Beisetzung

- Laufende Zahlungen abbrechen und Verträge, Miete, Strom, Telefon kündigen
- Abmelden bei Versicherungen, Rentenkasse, Krankenkasse, Firma, Behörden, Ämter usw.
- Akte mit wichtigen Dokumenten anlegen (z. B. Sterbeurkunde, Grabnutzung und Pflege, Abrechnungen)

- Nach Testamentseröffnung Erbschein beim Nachlassgericht beantragen
- Nach etwa sechs Wochen das Grab aufräumen und Grabpflege organisieren
- Nach etwa sechs Monaten einen Steinmetz für Grabeinfassung und Grabstein beauftragen

Angebote für Trauernde

Nach einem Sterbefall erleben Trauernde zunächst viel Zuwendung, Hilfe und Unterstützung von Familie und Freunden sowie von Seelsorgern und im organisatorischen Bereich von Bestattungsinstituten, die fachlich gut ausgebildet und geschult sind.

Gruppen / Treffen für Trauernde

Nach einiger Zeit kehrt für das Umfeld der Alltag zurück, während Trauernde oft allein bleiben. Da Trauer sich zwar wandelt, aber nicht endet, kann der Austausch in Trauergruppen entlastend sein; solche Angebote gibt es im Landkreis Rhön-Grabfeld in privater und caritativer Trägerschaft. Die Gruppen sind für alle Trauernden offen. **Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.** In mehreren Kirchengemeinden gibt es den Dienst der Trauerbegleiter, die für Einzelpersonen Ansprechpartner sind.

Die Termine werden jeweils in der Tagespresse bekannt gegeben. Auch für weitere Trauergruppen können die Treffen den Pressemitteilungen entnommen werden.

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

■ Gruppe für Trauernde des Hospizvereins

Hohnstr. 13, 97616 Bad Neustadt
jeden 1. Donnerstag im Monat 18:00 bis 20:00 Uhr
Tel.: 09771/6355984

■ Stammtisch für Verwitwete

in der Pizzeria
Münnerstädter Str. 3, 97724 Burglauer
jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18:00 Uhr
Tel.: 09733/9512

■ Christian Presl-Stiftung – Beratungsstelle für Menschen in Trauer

Verschiedene überregionale Gruppen
Tel.: 0971/6991907 0
www.christian-presl-stiftung.de

Hospiz- und Palliativ-Versorgungs-Netzwerk (HPVN) Schweinfurt, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld

Allen an der Versorgung sterbender Menschen beteiligten (Berufs-)Gruppen ist gemeinsam, dass Betroffene eine bedürfnisorientierte Begleitung, Beratung und Versorgung erwarten.

Das HPVN vernetzt die regionalen Akteure im Bereich der Hospiz- und Palliativversorgung und bietet eine Austauschplattform und Schulungen für die Kooperationspartner an.

Kontakt:

Petra Licha-Hoffmann
Tel.: 09721/51-3965
E-Mail: HPVN@schweinfurt.de

Auszeit „Mut zum Altern“

Viele Menschen erleben in ihrer dritten Lebensphase, dass soziale Kontakte weniger werden und körperliche Fähigkeiten sich verändern. Mit dieser Situation umzugehen und die Zuversicht nicht zu verlieren, fällt nicht immer leicht. Doch auch mit zunehmendem Alter gibt es Möglichkeiten, den veränderten Lebensbedingungen und Verlusten aktiv entgegenzutreten, sie anzunehmen und sich Strategien der Bewältigung zu erarbeiten. Wir möchten Ihnen deshalb neben Erholung und kulturellem Angebot auch Wissen vermitteln und gegenseitigen Austausch ermöglichen. Unterbringung, Vollverpflegung, Ausflüge, Vorträge und sonstige Programmpunkte sind im Preis enthalten. Völlige Barrierefreiheit kann nicht gewährleistet werden.

Die Auszeit findet in Bad Kissingen statt.

Bitte Termine erfragen bei der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main-Rhön.

Kontakt:

Katrin Jung und Karin Steininger-Manske
Tel.: 09721/2087-220
E-Mail: vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de
www.vernetzung-mainrhoen.de

INSERENTENVERZEICHNIS

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

Branche/Unternehmen	Seite
Akademie – Fort- und Weiterbildung	
• Akademie Barbara Stamm	94
Alten- und Pflegeheime	
• Bayerisches Rotes Kreuz	76
Alten- und Pflegeheim Bad Neustadt a.d.Saale	
• Franziska Streitel gGmbH	74
• Pflegezentrum Hammermühle	76
• Stiftungs- Alten- und Pflegeheim gGmbH	66, 100
Apotheke	
• Apotheke am Campus	4
Bad – Heizung – Energie	
• elements Salz	18
Bestattung	
• Bestattungen Schlembach	106
• Bulheller Bestattungen	106
• Suckfüll Bestattungen	106
Bibliothek	
• Stadtbibliothek Bad Neustadt	14
Energieversorgung	
• Überlandwerk Rhön GmbH – Bayerische Rhöngas GmbH	16
Ergotherapie	
• Ergotherapie & Neurofeedback Kerstin Kraus-Vogt	24
• Praxis für Ergotherapie Heike Fuhrmann	24
• Praxis für Ergotherapie Hilde Wolf	24
• Praxis für Ergotherapie Ludmilla Barwitzki	24
Finanzen	
• Sparkasse Bad Neustadt	62
• VR-Bank Main-Rhön eG	62
Gebrauchtwaren-Kaufhaus	
• Kommunalunternehmen des Landkreises Rhön-Grabfeld – AöR –	14
Gesundheitszentrum	
• B. Braun Gesundheitszentrum Bad Neustadt MVZ GmbH	2
Hausmeisterservice – Gartengestaltung/-pflege	
• NesCare Service GmbH	52
Klinik	
• Rhön-Klinikum Campus Bad Neustadt	4
Museum	
• Fränkisches Freilandmuseum Fladungen	14
Natursteine – Grabmale	
• Natursteine Gonnert	106

Branche/Unternehmen	Seite
Pflege- und Betreuungsdienste	
• AGiL – Alltags-Glück-im-Leben	54
• Ambulanter Pflegedienst Melanie Herbst-Witzgall	78
• Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Rhön-Grabfeld	80
• Caritasverband f. d. LK Rhön-Grabfeld e.V.	68
• Caritasverband f. d. LK Rhön-Grabfeld e.V. – PflegeÜbungsWohnmobil	96
• Caritasverband f. d. LK Rhön-Grabfeld e.V. – PÜZ PflegeÜbungsZentrum	98
• Diakonie Bad Neustadt	76
• Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH	94
• Mobile Häusliche Pflege	80
• NesCare Heimbeatmungsservice GmbH	84
• Pflegedienst am Wallgraben	78
• Pflegehelden® Würzburg	72
• PFLEGE PERFORMANCE Philipp-Schirmer & Tauberger GmbH	U2
• Seniorencentrum Ostheim Tagespflege	92
Pflegeeinrichtungen	
• Heimathof Simonshof	74
• Juliusospitalstiftung – Elisabethospitalstiftung	72
Physiotherapie – Podologie	
• Praxis Brinken	44
Sanitätshaus	
• Sanitätshaus Otto Traub GmbH	18
Schwimmbad – Wellness	
• Triamare	16
Seniorenwohnen	
• Curata Seniorenhaus im Kloostergarten	88
• Landhaus Helmershäuser Hof	92
• Seniorenresidenz Liane – Haus Kreuzbergblick	80
• Seniorenwohngemeinschaft Rosenweg	54
Steuerberatung	
• R & H Herzer GmbH Steuerberatungsgesellschaft	54
Theater	
• Staatstheater Meiningen	14
Therapiezentrum	
• Therapiezentrum Dr. Phil. Blaßdörfer	24
Volkshochschule	
• vhs Rhön-Grabfeld gGmbH	14
Wundversorgung	
• mapomed GmbH & Co. KG	78
Zahnheilkunde für Senioren	
• dentaMedic Dr. Claire Kubik	2

U = Umschlagseite

Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld



Pflegeberatung
und -koordination

Pflegeberatung
unterwegs in
**Bad Königshofen,
Bischofsheim
und Mellrichstadt**

Je einmal im Monat
mittwochs

Wir sind für Sie da

Spörleinstraße 11
97616 Bad Neustadt
09771 94-129
pflegestuetspunkt@rhoen-grabfeld.de
www.pflegestuetspunkt-rhoen-grabfeld.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo, Mi + Fr 8.30-12.30 Uhr,
Di + Do 12.30-16.30 Uhr

**Beratung und Hilfe zum Thema Pflege –
individuell, umfassend, kostenfrei!**

